Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Peter Besler

Ein künstreichs vnd sehr schönes büchlein von mancherley wassernn und kreutern zusammen bracht durch Peter Besler : Mss. med. 9.a

[Handschrift], [Deutschland], 1579

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700

Handschrift Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0001

Mss. med. 9a

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0002



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0003

Ein künstreichs vnd sehr schönes

büchlein von mancherley wasserin vnd kreüt, tern zusammen bracht durch

d. Peter Besler:

Anno domini

1579

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn734543700/phys_0005

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK ROSTOCK

Ex Bibliotheca Academica Rostochiensis

1919/20 VII. 33

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0006

A

Ein wasser pur pürfarb gestalt als ein dick kirschen bier ist.

Zeigett ann einem vollenn verstoyf-
tenn magenn, eine böse anbrüchtige
hitzige leber, hitzig verbrannd geblüt
daruonn folgenn beschwernüs des heuyts
drückenn umb die brust, stechenn in
der seittenn, vnnd auch die breune
im halse, denn die zunge ist dür
vnnd vnreine, hatt viel dürst vnnd ist
tödlich, es betreffe mann oder weib.

Vor solche gebrechen die im wasser
gesehen macht diesen
tranck.

Remedy.

ij loth Anes kerner
ij loth Stein wurtzell.
vij quentell Sanes bletter vor ein Mann
j loth süsseholtz kleine geschnittenn
j handvoll melissenn kraut
j handvoll Scabiosum bletter
j handvoll Sauerampf bletter, dis al-
les zusammenn in einen topf gethan
vnnd gist iij kennichenn wasser drauf
denn trittenn teil eingesottenn, das es
nicht vberlauft, darnach abgeseiget, die-
senn tranck in iiij tagenn ausgetrun-
ckenn, doch nicht drauf geschwitzt, des
morgens frü nüchternn, einenn trunck
vnnd auf denn abenndt wenn mann

will schlaffenn gehenn, aber einenn
trunck, vnnd die trencke allemal lelich
gemacht, dieser tranck ist gutt, vor
obgemelte kranckheitt.

Vnnd wenn der mensch besserung
fuletz vonn diesem tranck, vnnd ist
doch noch nicht gar frisch. so mag er ihm
diesenn tranck noch einn mal machen
vnnd also inn iiij tagenn ausgetrun=
ckenn, wie denn erstenn, auch alle=
mal lelich gemacht.

Nach ein stuck zu dieser kranck-
heit wen er sehr mat wer worden
so macht euch diese sterckung
wie folget nemet.

ij lott eingemachte rosenn.
ij lott eingemachte ochsenn zung
ij lott eingemachte voragenn
ij lott eingemachte blaufeilgenn

Dis alles vnder einander gemischt, dar-
uonn soll der krancke des tages iij mal
nehmenn, frü zu nuttag vnnd auf
denn abenndt, allemal so viel als ei-
ne hasell nus gros gessenn

Noch ferner ob solchen menschenn
wolt obse werden der hals. so macht
dis gurgel wasser. nemet.

j quentell muscatenn blumenn
j quentel muscatenn nus,
Inn einem mörsell kleine gestossenn
vnnd gist darein vor 6 ₰ honig rosen
wol vnder einander inn denn mörsel
vermischt, darmitt soll der krancke des
tages ein mal oder iiij denn hals
ausspülenn, vnnd gorgelnn, das
heilett denn hals.

Noch einanders vor diese kranckheit, wen
der krancke merckt das ihm wolle einn
stechenn mitt zukammenn, der neh-
me als balt weidene steckenn, als
die finger dücke, vnnd die rottenn
schalenn fein klein geschabett, den es
müssenn rotte weidene steckenn

sein, darnach die schalenn eine gutte
gispell voll inn ein klein gefurtt seck-
genn gethann, etwann zweyer hende
breit vnnd lang in einen topf gethan
vnnd gist darauf einn teil bier essig
vnnd zwey teil wasser, vnnd lasts nur
ein wenig auf siedenn, vnnd reine aus-
getruckt, vnnd fein warm auf die seit-
tenn gelegt, do es sticht, wenn es eine
stunde oder zwo gelegenn, das seckell
wieder inn die warme suppenn gedaucht
vnnd wieder auf gelegt, das thut weil es
vonn nöthenn ist, vnnd mann sehe drauf
das mann denn krancken nichts schedlichs
zu essenn noch zu trinckenn gebe, vnd

ob er auch nicht wol schlieffe, so salbe ihn
seine hende inwendig, vnnd seine füsse
mitten inn der solenn, vnd vmb die
stirnn vnnd schlaf mitt grüner pap-
pelnn Salbe.

B. Ein hochfünster rot
dicke wasser das gleich mit trübe ist

Zeigett ann einenn vollenn vnreinen
magenn, der da nicht dauenn kann
Daraus folgett gemeiniglich das kalde
vnnd die gelesucht ligt bey denn men-
schenn inwendig auff der leber, ob

mann gleich auswendig nichts sihet
vnnd stets stechenn inn der seithenn,
seinn sehr matt, habenn einmal hitze
das andermal schauer, vnnd kommet
solche kranckheitt gemeniglich vonn
trinckenn, wenn der magenn zu
sehr vberfullett ist.

Vor solche kranckheit macht diesem tranck, nemet.

j lott anes kerner
vj quentzell senes bletter
j lott fenchel kerner
j lott petersilgenn wurtzell
j lott süsse holtz
j handvoll padenien bletter

j handvoll Sauerampf
j handvoll melissenn krautt
j handvoll wegebreit bletter mit
der wurtzell. —— dis alles zusam-
menn inn einen topf gethann
gist iij kennichenn wasser darauff
denn trittenn teil under einer stürtzen
eingesottenn, das es nicht uberlauft,
darnach abgesegett, diesenn tranck
inn iiij tagenn ausgetrunckenn
des morgens frü nüchternn, vnndt
ij stundenn darauff gefast, vnnd
auf denn abendt wenn man will
zu bette gehenn aber einen trunck
vnnd die trencke allemal lelich ge-
macht, vnnd nicht drauf geschwitzt

Nach ein anders neben diesenn tranck.

Er müst die materia gar wiedernehmen
darinn der erste gesottenn wirdt, wie-
der wasser darauff gissenn eine kan-
ne vnnd halb eingesottenn, vnnd
durch gesagett, wie vor, diesenn tranck
inn acht trenckenn geteilett wie den
erstenn, frü, auf den abendt, vnnd
zu vesperzeitt das diese beide trencke
mitt einander zugleich ausgetruncken
werdenn, vnnd wenn der mensch besse-
rung fülett vnnd ist doch noch nicht
gar frisch, so magk er ihm diese beide
trencke wieder auff ein neues ma-
chenn, vnnd auch inn iiij tagenn

aus trinckenn, wie ihr mitt denn er-
stenn gethann hatt, vnnd nach aus-
gang der trencke, ob er noch irgent
fülete trückenn oder reissenn im
leibe, so soll er ihm dis pulfer machen
wie folgett. Nemett.

ij lott Bibenell
ij lott Aneskerner
ij lott Boneingenn wurtzell
i lott feil wurtzell.

Vnnd alles vndereinander klein gestos-
senn, vnnd vnder einander vermischt
vnnd des morgens inn ein Zerchen
warmenn bier suppe eingenommenn,
so viel auf ein mal, als auff einen
silber groschenn ligenn magk, das sol
er thun alle morgenn, weil das pulfer
werdt.

Vnnd wenn der krancke merckt
das ihm das kalte wolthe schittenn, da
soll er nehmenn merrettig, auffs
allerkleineste geschnittenn, vnnd in
ein topfel gethann, vnnd darauff
j seidell guttenn wein gegossenn
vnnd also mitt einem löffell aus
gessenn, wie ein bier mehr, das
soll er thun iiij morgenn vier abendt
nach einander, das verzeret viel
kranckheitt, vnnd das kalde im menschen
Wenn aber die röthe oder hitze nicht
will auf hörenn, so nem er ein kennichen
voragenn wasser, vnnd thu darein ij
lott kleine Rosinckenn reine gewaschen

vnnd daruonn des tages ein mal oder
iiij ein bar löffelgenn, getruncken
vnnd die rosinckenn gessenn.

E.

Ein hochfeierrot
vnnd durchsichtig wasser

Das bedeutt auch einen verstopften
magenn, vnnd hitzigenn vnreinen
magenn, das der stulgang zu wenig
sindt, vnnd habenn viel wehtagenn
im haupt, viel rauschenn vnnd brau-
senn der ohrenn, vnnd ligenn ihnen
grosse flüsse auf der lungenn, krie-

gann einen dürrenn mundt, hüsten
mith, der athem ist ihnen beschweret,
vnnd habenn in der brust zehe aus-
wirf, es hangett ihnen das brechenn
immer zu, vnnd habenn sich darne-
benn, vor denn schlage zu besorgenn.

Vor solche hitze die in wasser gesehen macht diesen tranck/nemet.

ij loth auss kerner
ij loth bitter silgenn samenn
ij loth Steinwurtzell
vj quentel Senes blether
j loth süsse holtz klein geschnithenn
j handvoll wege leucht,
j handvoll melissen krauth.

j handvoll Scabiosum bletter
j handvoll Sauerampf bletter
Vnnd einn klain büschelgenn eysop ab-
gestreft, dis alles inn einen reinenn
topf gethann, gist darauff einn ken-
nichenn voragenn wasser, Scabiosum
wasser, Sauerampf wasser, vnnd iedes
ein kennichenn, denn trittenn teil
eingesottenn, das ij teil bleibenn, vnd
das es nicht vberleuft, darnach abgese-
gett, diesenn tranck in ⅌ tagenn
ausgetrunckenn, des morgens frue
nüchternn, vnnd ij stundenn darauf
gefast, vnnd auff denn abenndt
wenn mann sich will schlaffenn

legenn. aber einenn trunck, vnnd einenn itzlichenn trunck allemal lelich gemacht, auch nicht drauf geschwitzt

Vnnd wenn dieser tranck aus ist so macht euch noch einen / nemet

j kennichenn Seudistell wasser
j seidell quendell wasser
j seidell rosenn wasser
j seidell voragenn wasser
ij lott zuckerkantt
ij lott kleine rosinckenn

Vnnd lass also mitt einander wohl auf siedenn, daruonn abents vnnd morgents einen löffell oder vj daruonn getrunckenn, dis trancklein versichert

denn menschenn vor dem schlage, vnd
kelt die hitze vonn der leber, vnnd
aus dem geblüte. vnnd solt auch sonst
darbey inn der wochenn zwey mal
mastix allemal 3 kerner verschlingen
vnnd denn magen solt ihr in der
wochenn ein mal oder zwey mitt
denn mastix bestreichenn.

Wenn die artzney wie gemelt gar
gebraucht ist, so schaft euch guttenn
eingemachtenn kalmus, alle abendt
wenn mann will zu bette gehenn
allemal eine zin daruonn gessenn
das behelt einen reinen magenn.

Ein rot dicke wasser mit gelen schaum vnd der zirckel gel als lein öel.

D.

Solch wasser zeigett ann, das der selbige mensch sicherlichenn die gele sucht hatt vnnd hatt die yersohnn viel heuptwehe, wesserige gele augenn, verstoyfte nasenn, viel drückenn vmbs hertz vnnd brust, vnnd wehetagenn inn der seittenn, auch gehett das wasser hitzig vnnd doch wenig vonn denn menschenn, ist auch sehr matt, vnnd krigett geschwolne beine.

Wo ein wasser also befundenn wie obenn vormelt macht solchenn tranck nemet

ij loth anes kerner
j loth süsse holtz klein geschnitten
ij loth sauerampf mitt wurtzell
j handvol melissenn krautt
j handvol yadenien bletter
ij loth stein wurtzell
j handvoll scabiosum bletter
j loth senes bletter
j quentell kleine geschnittenn rebarbara, dis alles zusammen gethann, gist darauff ij kannenn wasser halb eingesottenn, das es nicht uberleuft, darnach abgesegett, vonn

diesenn tranck alle tage ij mal getrun-
ckenn, abents vnnd morgents, vnnd ij
stundenn darauf gefast, vnnd allemal
lelich gemacht, das er inn v tagenn ausge-
trunckenn wirdt, vnnd nicht drauff ge-
schwitzt.

Wenn die hitze oder gelesucht nach diesenn
tranck nicht will nach lassenn, so macht
euch diesenn tranck wie folgett. Nemet
Eine kanne Zigenmilch oder alte kühmilch
vnnd thut dareinn ij lott rothe rosenn
knospelnn, darann das gele gesem hangt,
vnnd auch der rothenn rosenn blatter ein
wenig, vnnd als ein erbes groß rebarbara
vnnd in der milch vmb ein querenn fin-
ger eingesottenn, vonn dieser milch

des tages iij mal getrunckenn, frue zu
mittag vnnd auff denn abenndt einn
löffell iiij oder 4 auf einmal, das er inn
5 tagenn ausgetrunckenn wirdt, vnnd
nemett inn der wochenn einn mal neben
der ander artzneij, welchenn tag ihr wol-
lett einn messerspitze voll guttenn
rechtenn metritat, des morgens frue
nüchternn, in einen bar löffelvoll
frischenn weinn, vnnd ij stundenn da-
rauf gefast, vnnd solt stets, inn euern
trinckgefes habenn, in einen tüchell dür-
re gele feilgenn, als ein daubenn ey gros
auch ein wenig gel wachs darzu gethan,

Ein wasser mittel

messig rot als ein dünne bier da-
rauff viel schaum ist.

Zeigett ann das derselbige mensch keine
rechte dauung hatt, vnnd die kost im
stulgang fast gantz weg gehet, hatt auch
viel rauschenn im haupt, schwere flüsse
die sich im haupt versamlenn, machenn
eine enge brust, vnnd ist viel schleim da-
rinn, hatt auch ein vnrein geblüt, ist
aber inn solchenn zu oberst inn denn
kleinen zirckell viel wasser, die leutte
habenn innerlichenn geschwür inn der
rechtenn seittenn, bey der blasenn, vnnd
wollenn sich immer brechenn.

Auff solche kranckheit macht solchen
tranck wie folget/nemet

ij lott Anes kerner
ij lott Stein wurtzell
i lott fenchel kerner
j quentel Senes bletter
j lott süsse holtz
j lott kleine rosinckenn
j handvoll Scabiosum bletter
j handvoll marie distell bletter
vnnd ein wenig eusbich, vnnd darauf
iij kennichenn wasser gegossenn, vnd
mitt einer stürtzenn geheb zugedackt
vnnd denn trittenntail eingesottenn
das es nicht vberleuft, darnach abgese=
gett, diesenn tranck ij mal des tages
getruncknn, des morgens frü nüch=

tern vnnd ij stundenn darauf gefast
vnnd auf denn abennd wenn man will
schlaffenn gehenn aber einen trunck,
das er also inn iiij tagenn aus getrun-
ckenn wirdt, abents vnnd morgents vnnd
die trencke allemal lelich gemacht

Einenn andernn tranck zu machen wen der erste aus ist nemet.

j handvoll badeinen bletter
j handvoll Scabiosum bletter
j handvoll krausemintz
j loth vngerische pflaumenn
j loth süsse holtz
j loth brust küchelgenn,

Dis alles zusammenn gethann, inn ei-
nenn reinenn Topf, vnnd iij kenigen
wasser darauf gegossenn, denn tritten
teil eingesottenn, das es nicht vberleuft
darnach abgesegett, diesenn tranck des
tages iij mal getrunckenn, frü nüch-
ternn eine stunde darauf gefast, zu
mittage eine stunde nach dem essen
aber einenn trunck, vnnd auf denn
abend wenn ihr euch wolt schlaffenn
legenn aber einen trunck, das er also
inn drey tagenn ausgetrunckenn
wirdt.

So aber der mensch fület / das er noch nicht gar frisch were / so macht dises pulfer / nemet

1 loth hirschwurtzell
1 loth heiligenn geistswurtzell.
1 quenthell Calmus
1 quentell Lorbernn

Dis alles undereinander gestossenn klar durchgesiebett, so viel als auf einenn sielber groschenn ligenn mayk, inn einen zerchenn warmen bier suy eingenommenn, das thut alle morgenn weil das pulfer werett.

Ein wasser mit rot-
geler farbe als ein zeittige gütte fein
gel, dorinnen keine wolcken ist, vnd
giebet einen hartten glantz
von sich

Diese leutt habenn wandelbare schwin-
dente gehirnn, vnnd müssenn sich
immer vor dem schlage besorgenn, die
sollenn sich vor zornn hüttenn, Es
reissett sie auch inn denn beinenn,
vnnd krigenn verstopfte nirenn, vnd
wenn weisser sand darinn gesehenn
wirdt, so hatt die blase grosse beschwer-
nüs, vnnd der ausgang des wassers ge-
hett schwerlich.

Vor solche kranckheit macht diesen tranck / nemet.

ij loth anis kerner
ij loth stein wurtzell
ij loth senes bletter
j quenthell süsse holtz
j quenthell eschene rindenn, das
kroe oder auswendige weg geschabett, vnnd
das innwendige genommenn, denn trit-
tenn teil einer handvoll bol, iij feigenn
auch dareinn geschnittenn, j handvol
melissenn kraut, j handvoll quendell
iij kennichenn wasser darauf gegossen,
denn trittenn teil eingesottenn, das es
nicht vberlauft, darnach abgesegett, diesen
tranck inn iiij tagenn ausgetruncken
des morgens frü nüchternn, vnnd ij

stundenn darauf gefast, vnnd auf den
abend wenn man will zu bette gehen
aber einen trunck, das er alß in iiij
tagenn ausgetrunckenn wirdt, vnnd
die kreutter darinn der tranck gesotten
wirdt, die siedett noch einn mal, gist
nur eine kanne wasser darauf, vnd
halb eingesottenn, darnach wieder
abgesegett, vnnd die trenck inn ij
tagenn gar ausgetrunckenn, des ta-
ges iij mal, frü nüchtern, zu vesper
zeit, vnnd nach essenns, eine stunde
zuuor ehe ihr zu bette gehett.

Ein wasser gele ge-
stalt als ein zeittiger apfel / fein
klar lautter / vnd eine wolcke darinne
gesehen wirt, das sich nirgent
anhenget, vnd fein sch-
aum drauffen
ist.

Dieselbenn wasser die also gestaltt sein
durffenn nicht viel artzney, denn es
ist der gesundenn wasser eines, wie es
ein gesunder mensch pflegt zu habenn
wenn es feinn gel ist, vnnd eine weisse
wolckenn darinne stehett, vnden breit
vnnd oben spitzig, vnd stehet gleich mitten
in dem wasser, so ist die artzney an
denn menschenn ohne notth.

Wenn sich solche leute gleich
lassenn dünckenn ein wenig kranck
seinn, die sollenn nicht mehr den eine
stunde vor dem abendessenn j quent-
leinn heupt pillenn einnehmenn, oder
gleich ein quentlein, die billenn in
ein löffell gethann, vnnd darauff
gegossenn ein löffell voll blau feilgen
saft, vnnd also nein geschlungenn,
solche artzney oder billenn, mag ein
ieder gesunder mensch, in einem vier-
tel iar einnehmenn, es sey man oder
weib, durch das mittel, wird viel
kranckheit verhuet.

Ein ander gele was-
ser das dem ersten gelenn gleich ist,
das auch eine weisse wolcke hat, vn-
dem am bodenn breit vnd
nicht spitzigk.

Dieselbigenn menschenn beginnenn ab
zunehmenn, vnnd die habenn einen
treflichenn schleim bey ihnn, im dör-
mernn vnnd magenn, vnnd einn wa-
rem geblüt, vnnd greift. denselbigenn
leuthenn den Athem an, vnnd macht
ein enge brust. dieser mensch bedarff
einer gewissenn purgationn, wol die
da wirckt vnnd nicht aussenn bleibt.

Ein solch purgation macht also
Nemet iij kennichenn guts neu kühmul-
ckenn, dareinn thut v oder vj ungerische
pfleumenn, vnnd ij lott Senes blatter
dareinn gethann,
j lott Anes kerner
j lott feilwurtzell dareinn geschnitten
j handvoll melissen kraut
j handvoll Saurampf
iij oder iiij stengel gartheil, dis alles
vnder einander vnder einer sturtzenn
denn trittenn teil eingesottenn, das
es nicht vberlauft, darnach abgeseiget
diesenn tranck nun iiij tagenn aus
getrunckenn, stets nüchternn, vnndt
ij stundenn darauff gefast, vnnd auf
denn abend, wenn man will zu

bette gehenn, aber einen trunck befin-
det ihr das dieser tranck, inn denn
erstenn tagk balt anfehet zu wircken
vnnd wolt zuuiel seinn, so möcht ihr
einen tag fallenn lassenn.

Ein anders zugebrauchen nach aus-
gang dieses trancks, einn morgenn
oder ꝛc bier pulfer eingenommenn,
inn ein zerchenn warmen biersup.
das macht gar einen feinen reinen leib
vnnd gutt geblütt, das bier pulfer wirdt
hernach gesetzt wie man das selbige
machenn soll.

3. Ein ander gele was
ser, das ein wenig mittenn dicke vnnd
trübe ist, es ist wol auch nicht
fehrlich.

Solche leütte seindt sehr matt, vnnd
konnenn vbell essenn, vnnd wollenn
immer ~~essenn~~ trinckenn, leit ihn auch
immer im heupt, vnnd habenn viel
flüsse durch denn gantzenn leib,
denn macht diesenn tranck. Nemet

j lotth Aneskerner
j lotth Stein wurtzell
j lotth Senesbletter
ij lotth kleine rosinckenn
j lotth eingemachte rosenn

j handvoll melissenn krautt, Da-
rauf gist j kann wasser, vnnd j ken-
nel wein, vnnd alß vnder einer stur-
tzenn denn trittenteil eingesottenn, das
es nicht vber leuft, vnnd darnach
durch gesegett, diesenn tranck inn
v tagenn ausgetrunckenn, vnnd des
morgens frü nüchternn einen trunck
vnnd j stunde darauff gefast, vnnd
auf denn Abend wenn man will zu
bette gehenn, aber einen trunck, das
dieser tranck inn v tagenn ausgetrun-
ckenn wirdt Abend vnnd morgents,
Vnnd nach ausgang des trancks, soll
dieser mensch es sey mann oder weib

Jung oder alt der soll nach ausgang des
trancks allemorgenn ein bar zihenn
guttenn eingemachtenn ingwer essen
das ist denn menschenn gutt zu der
gesundtheitt.

Ein ander wasser

welches hochgel oder rotgel ist

Zu diesenn wasser macht mann ebenn einenn solchenn tranck, als zu denn mittelstenn wasser, vnder denn dreij vorgehendenn gelenn wasser, vnnd nach aus desselbenn trancks, macht diesen tranck. Nemett.

ij lott eingemachte rosenn
ij lott eingemachte poragenn
ij lott eingemachte ochsen zungen
ij lott eingemachte blau feilgenn.

Thutt das alles zusammen in einenn neuen topf, vnnd gist darauf eine kanne Scabiosum wasser, vnnd lasts also mitt einander vmb einen queren

finger einsiedenn, denn man darfs
nicht lassenn sehr einsiedenn, vnnd
lasts darnach vber nacht stehenn. auf
denn morgenn feinn lautter abge-
segett, vonn diesenn tranck getrun-
ckenn des tages iij mal, frü, zu mit
tag vnnd auf denn abendt, das dicke
vnndenn am bodenn werft wegk.

Ein wasser gelvnd-

grünlich vnder einander vermischet von einem manne, das nicht dück sondern dürsichtig ist / vndt viel kleine stipfelgen darin faren.

Diese habenn sich immer vor dem schlage zubesorgenn, vor solchenn mangel oder gebrechenn macht diesenn tranck.

Nemett.

ij lott Anes
j lott Cobebenn
j lott Coriander
j lott Dillesamenn
j lott Senesbletter
j quentel gantzenn senf.
j handvoll Scabiosum bletter.

Denn trittenn teil einer handvoll wege
leucht, vj oder viij salbenn bletter, iij
stengell abgestreftenn gartheil, darauf
iij kennichenn wasser gegossenn, den
trittenn teil eingesottenn, vonn die-
sem tranck abents vnnd morgents ge-
trunckenn, einmal so viel als das
ander, man mag ihn kalt oder warm
trinckenn, wenn solch wasser, wie
obenn gemelt, vonn einem Jungenn
weibe ist, so ist sie gewis schwanger, so
sie einen man hatt, ist es aber vonn
einem manne so ist es ein gewis
stück der darm gicht, dem soll mann
gebenn acht tage nacheinander, abents
vnnd morgents bier pulfer, inn einen

Zerchann warmenn bier suppen, so viel auf einn mal, als auf einen silber groschen ligenn magk, weil das pulfer werett.

Das bier pulfer macht also

Nemett

j lott Zibenell
j lott Kls nitz wurtzell
j lott rühr wurtzell
j lott Calmus
j lott Corbernn
j lott petersilgen wurtzell
ij ß gestossenn saffrann

Dis alles vnder einander zerstossenn vnnd gebulfert, darnach wie oben gebraucht

Ein wasser das bleich

oder bleÿfarbe hat / darinnenn vielge-
mötter / obenn vnnd vndenn dück
mit / als wolte es gerinnen.

Dis wasser zeigett ann das dis wasser
oder die leut geschwolne beine habenn,
Item blasenn, anbrüchtige, erkalte leber
kurtzenn athem, vnnd kompt solche
kranckheitt, vonn einem vnreinenn
getrenck, vnnd erkaltenn geblüt
Dafür soll mann diesenn dranck
machenn wie folgett, Nemett.
ij lott Anesknerner
ij lott Senes bletter
iij quentleinn süsse holtzklein geschnitten

ij quentell steinwurtzell.
j klein handvol melissenkraut
ein wenig ehrenpreis vnnd ein we-
nig abgestreftenn eusbich, Jedes kaum
ein hünnerey gross, vnnd dis alles
zusammenn gethann in einen topf
vnnd gist ein j seidel weinn darauff
vnnd iij kennichenn wasser, vnnd
lasts vnder einer sturtzenn den tritten
teil einsiedenn, das es nicht vberleuft,
vnnd darnach abgesegett, vnnd vonn
diesenn tranck des tages ij mal ge-
trunckenn, abent, vnnd morgents nüch-
ternn vnnd ij stundenn darauf ge-
fast, vnnd auf denn abent wenn man
will zu bette gehenn, aber einen trunck

Das er inn iiij tagenn ausgetrunckenn
wirdt, vnnd allemal lelich gemacht,
wirdts mitt dem menschenn gutt, so lasts
darbey bleibenn, wo nicht vnnd das es noch
mehr mangel hette, so Giedett ihm diesen
tranck noch einmal.
Ein anders wenn die trencke beide aus sein
vnnd es wolle noch etwann mangell habenn
vnnd wer schwindell im heupt verhanden,
so reuchert auch mitt aneskerner, vnder
dem angesicht, vnnd vber kluende kolenn
geschit, das dienet vor denn schwindell,
vnnd ein tag oder xij von einem einge
machtenn Olent gessenn, ein stengell
oder ij des morgens frü nüchternn.

Ein wasser welchs

gestalt ist als eine wolcke / vnnd darin-
nenn dücke gemötter ist

Zu solchenn wasser macht diesenn tranck
Nemets.

ij lott eingemachte rosenn
ij lott Hedelbersafft
j lott Anes
j lott Stein wurtzell
j lott Bonenienn wurtzell
j handvoll funffinger kraut
j handvoll eichenn lob, den trittenn
weil einer handvol quendell, gist darauf
iij kennichenn wasser, denn trittenn
weil eingesottenn, das es nicht vberleuft,
darnach abgeseigets, vnnd diesenn tranck

inn v tagenn ausgetrunckenn abent
vnnd morgents frü nüchternn vnnd ij
stundenn darauf gefast, vnnd die
trencke allemal lelich gemacht, vnndt
wenn der tranck aus ist, solt ihr gebrau-
chenn, das bier pulfer x morgenn
nach einander, inn einem zerchenn
warmenn bier suppenn, so viel auff
einmal als auf einen silber groschen
ligenn magk, vnnd dreinn geschott, vnd
also aus getrunckenn, vnnd darbeij
ein abendt oder vj die füsse inn warm
wasser gesetzt, vnnd darinnenn gebeeth.
auch nicht drauf geschwitzt.

Ein wasser das da

schwartz wie mist sudel ist gerinn gefer-
lich vnnd tödlich vnnd bedeut
ein böse leber verbrandt
geblüt:

Darfür macht diesenn tranck wie in den
aller förderstenn, rocknen wasser befun-
denn wirckt, auch sonst die artzney al-
lenthalbenn. Als nemlich. Nemett
ij loth anes kerner
ij loth stein wurtzell
vij quenthel senes bletter vor einen man
j loth süsse holtz kleine geschnittenn,
j handvoll melissenn krautt
j handvoll scabiosum bletter
j handvoll sauerampf bletter.

Dis alles zusammenn gethann inn
einenn reinenn Topf, vnnd gist iij ken-
nichenn wasser darauf, denn tritten
teil eingesottenn, das es nicht vberleuft
darnach durch gesegett, diesenn tranck
inn iij tagenn aus getrunckenn, des
morgens frü nüchternn, vnnd auf den
Abendt wenn mann will zu bette
gehenn aber einen trunck, vnnd die
trencke alle lelich gemacht, dieser
tranck ist nun gut vor solche kranck-
heitt wie obenn vermeldett ist, doch
das mann nicht darauff schwitzett
vnnd wenn der mensch besserung
fuletts vonn dem tranck, vnnd ist
doch noch nicht gar frisch, so macht.

auch diesenn tranck noch einmal, vnndt
auch also inn iiij tagenn ausgetruncken
wie denn erstenn vnnd lelich gemacht
Nach ein stück zu dieser kranckheit
wenn er sehr matt were, so macht auch
diese sterckung wie folgett. nemett.
ij lott eingemachte rosenn
ij lott eingemachte ochsenzungen
ij lott eingemachte poragenn
ij lott eingemachte blaufeilgenn
Dis alles vnder ein ander gemischett, da
von soll der krancke des tages iij mal
nehmenn, frü zu mittag vnnd auf
denn abent, allemal so viel als eine
hasellnus gross gessenn. Nach fernerob
solchenn menschenn wolt böse werdenn
der hals, so macht als balt dis gurgel wasser

Nemett j quentleinn muscaten
blumenn j quentleinn muscatenn
nuss. Inn einem morsell kleinn
gestossenn. vnnd gist dareinn vor
6 d rosenn honig. vnnd wol in dem
morsell vermischt, darmitt soll der kran-
cke des tages ein mal oderüij denn
hals ausspielenn, vnnd gorgelnn das
heilett denn hals.

Ein wasser das

gras grüne ist von einem alten men
schen oder Jungenn

Dis ist sehr ferlich vnnd ist gerne dötlich
denn derer menschenn geblüt ist vergift
vnnd vnreine, vnnd habenn viel reissen
im leibe, habe sich auch immer vordem
schlage zubesorgenn, oder schwerenn gebrechen.
Dafür macht disenn tranck. Nemett

i lott steinwurtzell
i lott wacholder beer
i lott Badenienn
i lott feilwurtzell
ij lott kleine rosinckenn
ij lott zuckerkant.

j handvoll melissenn krauts
j handvol Scabiosum blatter
vnnd gelenn senf, so viel ihr zwischen
iij oder iiij finger halttenn könts.
Dis alles zusammenn gethan. vnndt
iij kennichenn wasser darauf ge-
gossenn, vnnd vnder einer stürtzen
denn trittenn teil eingesottenn, das
es nicht vberlauft. darnach durch gese-
gets. diesenn tranck in x trinckenn
aus getrunckenn, abents vnnd mor-
gents vnnd j stunde darauff gefast.
So es noch ferner einen mangell hett
das die kranckheitt von dem trancke
noch nicht gar abliesse. so mag der-

selbige mensch es sey mann oder
weib, das bier pulfer eine wochenn
alle morgenn einehmenn, inn einn
zerchenn warmenn bier suppenn,
so viel als auf einen silber groschenn
ligenn mag auf ein mal.

2. Ein wasser als mol-
ckenn vnnd trübe / das vndenn weis
als abgeschabte kreide ist /

Zeigetz ann eine böse wanderbare bla-
se, vnnd einn geschwür, darinnen gros
abnehmenn des leibes, ist bleich vonn
farbe, hatz kurtzenn athem, vnnd han-
getz ihnenn das hertz immer nach trin-
ckenn, vnnd alle kost bleibet lange im
magenn vnuordauetz, vnnd konnen
ihre wasser nicht lange haltenn, auf
dis wasser macht solchenn tranck.

Nemetz
i wurtzel oder v bibenell
j handvoll wacholder beer

j quentleinn hirsch wurtzell drein ge
schnittenn
j lott süsse holtz
j lott stein wurtzell
ij lott anes kerner
ij lott senes bletter
j handvol Badenien bletter
j handvoll scabiosum bletter
Einn stengel oder vj abgestreftenn gart
heil, dis alles zusammen gethann, und
darnach abgesegett, vonn diesenn tranck
abents unnd morgents getrunckenn
das er in iiij tagenn ausgetrunckenn
wirdt, wo es aber an diesenn tranck
nicht genug were, unnd es hette noch
ferner mangell, so sucht in dem büchel
hin. und wieder, so werd ihr feine stücklein
findenn zu dieser kranckheit.

R. **Ein brünlautter**
wasser das ist eine rechte anzeigung
zu der wassersucht / vnndt hat
einenn kalten vnreinen
magen vnnd hat
wenig geblüt.

Denn selbigenn menschenn Hielff also
Nemett j kennichenn Scabiosenn wasser
j kennichen krausemintz wasser
j kennichenn quendell wasser
j kennichenn melissenn wasser
Dis alles zusammenn gegossen, vnd
nemett eine wurtzell oder vj Bibe-
nell, vnnd ij lott anes kerner j hand-
voll funffingerkraut, vnnd einenn
j löffellvoll eschene rindenn, dis alles

mitt einander vmb einen quer finger
eingesottenn vnnd abgesegett, diesenn
tranck inn iij tagenn ausgetruncken
abents vnnd morgents, hatts ferner man-
gell, so werdt ihr in dem büchel hinn
vnnd wieder findenn was solchenn
menschenn ferner dienet.

6. Ein wasser das brün-
lautter ist/darin itter gesehenn wirdt.

Es sey vonn einenn Jungen oder al-
tenn menschenn, so hatt er ein geschwür
inn der blasenn, das vonn der kelde
herkompt, vnnd hatt auch viel steinn
inn der blasenn, kurtzenn athem,
schwindell im heupt, ein schwindent
gehirnn, schleimigte brust vnnd erkalt
geblüt, ein hertz bochenn, vnnd kön-
nenn nicht essenn. Vor solche kranck-
heit macht diesenn tranck. Nemet
j handvoll melissenn krauts
j handvoll Scaliosum bletter.

j handvoll badenien blatter, vnd ein sal-
benn blat oder x, vnd ir gent als einn
ij gross abgestreftenn eusbich j lott
anes kerner j lott feilwurtzel j lot bade-
nien wurtzel, j lott süsse holtz. Dis alles
zusammen gethan, vnd gist darauf iij
kennichen wasser, vnd vber die helft ein
gesottenn, darnach abgesegett, denselbigen
tranck inn einen tiegel gethan, vnd thut dar-
zu viij lott zuckerkant kleine gestossen
vnnd iiij lott guttenn weissen hutt zucker
vnd lasts also mitt einander vmb j queren
finger einsiedenn, von diesem syrop
des tages iij mal genommen, frü zu
mittag vnnd auf denn abend, iedes mal
einen löffel voll, solches dienet vor
solch lautter wasser, wie oben vermeldett.

Ein wasser das lau-
ter vnnd mit roten gemötter darsebenn
die artzney / wie in den vorigenn lautern
wasser beschrieben ist / do itter drinnenn
gesebenn wirdt.

Ein wasser das da
lautter vnnd blaulich ist.

Ein anders das da
gar trübe ist mit schwartzen stüpfelgen.

Vnd nach ems zu
diesenn zweyenn.

Diese drey wasser dörffenn einerley
artzney ann trenckenn wie hernach
folgett Nemett. ij lot senes bletter
iij lott anes kerner
ij lott Steinwurtzell
j lott petersilgennsamen
j lott dillensamenn
j lott süsse holtz
ij lott kleine rosinckenn
j handvoll melissenn kraut
j handvoll Scabiosum bletter,
Dis alles zusammenn gethann, vnnd
iij kennichenn wasser drauf gegossenn,
denn trittenn teil eingesottenn, das es
nicht vberleuft, darnach abgesegett, die-
senn tranck inn v tagenn ausgetrun-

kenn, abendts vnnd morgents, vnndt
so der tranck nicht alles gewirckt hette
das der mensch noch nicht frisch were, so
macht ihm diesenn tranck noch einmal
wo ihr aber diesenn tranck nicht ferner
machenn wolt, so sucht in diesem büch-
lein hin vnd wieder, so werdet ihr viel
feine stücklein findenn vor diese
Kranckheit.

Ein wasser das da Rottlich weiss vnnd trübe ist vnnd kleinn geste-be oder har dorinenn fahrenn.

Das kommett vonn Wundenn mühren,
aus denn Ruckenn vnnd habenn
vnnimer ruckenn wehe dar fur, Nempt
Ehrenpreiss Wasser, Dille Wasser

vnnd eichenn lob wasser, dieses wassers
iedes j kennichenn, darein gethann j
handvoll schofgarbe, vnnd als ein hünner
ey gros abgestreftenn gartheil, vnnd
auch v quentell Senes bletter, vnnd
auch inn drey kennichenn wasser gesotten
das es nicht vberleuft, den trithenn teil
eingesothenn, darnach abgesegett diesen
tranck in iiij tagenn ausgetruncken
abents vnnd morgents vnnd ij stun-
denn darauf gefast.

8. Ein schwartz was-
ser da weisse stüppelgenn drinnenn
farenn es von man oder
weibes personenn.

Die habenn lungenn geschwür, vnnd
bekommenn gemeiniglich einen bo-
senn hals. Dem macht diesenn ge-
meinenn tranck. Nemett.

ij lott Anes
ij lott Steinwurtzell
j lott Süsse holtz
ij. lott Senesbletter
j handvol melissenn krautt
j handvol Sauerampf
j handvol Scabiosum
vj stengel abgestreftenn eusbich.

Dis alles zusammenn gethann, vnnd
iij kennichenn wasser drauf gegossen
denn trittenn weil eingesottenn, das es
nicht vberleuft, darnach abgesegett, den
tranck in iiij tagenn ausgetruncken
abent vnnd morgents, vnnd j stunde
darauf gefast, was ferner zu solchen
dingenn notwendig ist, das weret ihr
in dem büchel hin vnnd wieder fin-
denn

a. **Ein wasser das da**

sehr stinckt lautter / rot / oder gelist.

Die habenn gemeiniglich magenn oder blasenn geschwur, den macht diesenn tranck wie folgetz. nemetz.

i lotz Cobebenn
i lotz Coriander
j lotz Zimetrinde
j lotz muscatenn blüten
i lotz. Anes
i lotz Steinwurtzell
j lotz galgenn
v quentel Senesbletzer
8 oder 9 feigenn
i lotz manis Christi kürtzleinn.

Darauf ij kannenn wasser gegossenn,
denn trithemteil eingesotenn, das es
nicht uberleuft, darnach durch gesegeth
diesenn tranck in v tagenn aus getrun-
ckenn, abent vnnd morgents, das sindt
x trencke, vnnd die trencke alle
mal lelich gemacht, auch nicht drauf
geschleitzt

Ein wasser das da weis vnnd trübe ist, vnndt mit röte vermischet.

Denselbigenn leuttenn ist gemeinig-
lich wehe geschehenn, vnnd habenn gelie-
ferth blutt bey ihnenn, denselbigenn
leuttenn nehme man badenien bletter
Ehrenn preis, Scabiosum bletter vnndt
bohl, iedes j handvoll, j lott bibenell
wurtzell, iiij lott zuckerkant, vnnd
iij kennichenn wasser drauf gegossen
denn trittenteil eingesottenn, das es
nicht vberleuft, abgeseiget, vnnd inn
iiij tagenn ausgetrunckenn abendts
vnnd morgents, vnnd allemal lelich ge-
macht vnd nicht drauf geschwitzt.

Ein weis wasser

das da lautter dinne / vnnd mit einem wenig röte vermischet / vnnd vndenn am bodenn ein weis gewölcken.

Darinnenn wirdt gesehenn, wie auch im vorgehendenn wasser, das demselbigenn menschenn wehe geschehenn ist, vnnd geliefert blut bey sich habenn. Item hat grosse rückenn wehe, vnnd schleimigte dörmer, bekommen auch gerne bösenn hals, fur solche kranckheit soll man den menschenn erstlich das machenn. Nemett.

iiij wurtzelnn bibenell klein geschnitten
j lott feil wurtzel auch klein geschnittenn
j handvoll teschell kraut
j handvoll badenien bletter.

j Handvoll Scabiosum bletter
Darauf gist iij kennichenn wasser, vnd
last denn trittenteil einsiedenn, das
es nicht vberleuft, darnach abgesegett
inn einen andernn Topf, vnnd da-
reinn ij lott manis Christi küchlein
vnnd j lott Zockerkandt j lott rotte
diasandala kuchelgenn, vnnd in einem
wall wieder auffgesottenn des tages
iij mal daruon getruncken, das er
inn 3 oder iiij tagenn aufs lengste
ausgetruncken wirdt, auch nicht
drauf geschwitzt.

Ein wasser das da dünne bleich gel ist, vnnd vnden weis gemötter hat.

Diese leut habenn wandelbare nierenn vnnd die augenn werdenn ihnen inn der luft immer nass, wan sie gehenn, vnd ist ihnen dunckel wie ein nebell vor dem gesicht, vnnd bekommen schwindel, demselbigenn leuthenn gebe mann zum allererstenn, vor ein altes j quentlein eine stunde vor dem abent essenn, darnach inn iiij tagenn nichts weither gegebenn, so io darnach weither mangel für fiele, findet man in dem büchel feine stück vor solche gebrechenn.

Ein wasser das da rot ist vnnd viel weisses darunder schwimmet / oder da es rot vnd weis vnder einander gehet.

Diese haben gemeiniglich den rotten wehe oder bekommen ihn balt, bekommen auch leichtlich einen bösen hals, vnd leber Darfür nehme man ein wenig Jung eichen lob, vnd wegebreit mit wurtzel vnd allem, j handvol, vnd j lott süsse holtz, vnd iij lott weissen zuckerkant, darauf iij kennichen wasser gegossen, den dritten teil eingesotten vnd abgeseget, des tages iiij mal dauon getruncken, ieder trunck lelich gemacht, Nach ausgang des trancks, so soll er iij tage nach einander von kraufenimtz wasser trinckenn, des tages iiij mal, vnd iedes mal 3 oder ij löffel voll.

Ein wasser das da

rot ist, auch weisse wolcken, vnnd weisse gemötter durchs gantz wasser sichtig.

Dieselbigenn leutt habenn sehr vnreinn blutt vnnd fleisch ann ihnen, auch so viel vnreinigkeit innerlich vnnd eusserlich das sie einn recht stück der frantzosenn bey sich habenn. Mann kan ihnn aber mitt gottes hülf vorkommenn, so man in der zeit darzu thut, ehe es vberhand nimmett.

Nemett j handvoll wilde albrautte, die inn denn gerttenn wechst, j handvoll ehrenpreis, j handvol millefolium das ist schofgarbe, j lott Anis j lot

süsse holtz, j lott petersilgenn wurtzel
darauff gist eine kann Scabiosum
wasser, vnnd lasts denn trittenteil ein
siedenn, vnnd darnach abgesegett, von
diesem tranck des tages iij mal getrun
ckenn, frü, zu mittag vnnd auf den
abendt, das er inn iiij tagenn aus
getrunckenn wirdt, darnach den v. tag
frü wen der tranck aus ist, so gebett
ihm ij lott Casiofistelnn ein, in einen
halben Comentgen, das ist iiij lot, rosen
wasser zu triebenn, vnnd so lelich aus
getrunckenn, vnnd iiij stunden darauf
gefast, das er nicht schwitze, hat es weitter
mangel, so könt ihr euch in dem büchel
weitter hilf ersuchenn.

Ein ander wasser

das da liecht vnd gar blo ist.

Die habenn einen sehr vndaulichen magen
vnd die dormer bis oben aus gar verschlei-
mett, vnnd seint sehr matt, ihr geblüt ver-
gehett, durch denn gantzenn leib, vnd
bekommenn geschwolne beine, solchenn
leuttenn macht diesenn tranck wie folget
Nemett kese wasser oder mulcken eine
viertels kanne, vnd thut darein vj quen-
tel senes bletter, vnnd vngerische
pflaumen j oder x, vnnd ij lot kleine
rosinckenn vnnd also mit einander den
trittenteil eingesottenn, vnnd in v tagenn
ausgetrunckenn abent vnd morgents vnd
ij stunden darauf gefast, auch allemal
lelich gemacht.

Ein wasser das da-

licht rot ist vnnd vndem im wasser ein
weisser platz ist

Die bekommenn gerne die breune im
halse, vnnd auch darbey stechenn in der
seithenn, vnnd stehenn vor dem schlage
im grosser gefahr, diese mögenn nu
denn tranck vnnd artzney gebrauchen
wie vonn erstenn in denn trithen
wasser stehet.

Ein wasser das da

Kroe lücke vnnd trübe ist / vnnd kleine weisse pletzgen drinnen sein

Diese leüt habenn geschwolst oder bekommenn sie kalt, mit einen schwerenn kurtzenn athem, vnnd schwindelmatigkeit vnnd wehthun der beinen, die sollenn ebenn die artzney gebrauchenn, von tranck vnnd was es mehr ist, als in den wasser obenn gesehen wirdt, da der rotte sandt ligt.

Ein wasser das da

liecht fal vnnd trübe ist

Die habenn auch kurtzenn athem, vnd
immer ein prausenn vnnd klingenn
vor denn ohrenn, vnnd habenn stets
durchrörigenn stulgang, nemen sehr ab
vnd krigen die schwindtsucht, den macht
diesenn tranck. Nemett. j kennichen
Ysop wasser j kennichen Scabiosum
wasser. j seidel wegebreit wasser, dis alles
mit einander gesotten, vnnd lasts kalt
werden, aus solchem wasser darnach man-
del suppenn gemacht, vnd des morgens
gessenn, vnnd auf den abent ein bar
hartte eyer. so ferner not für fiele kan
man sich in dem büchel raths ersuchen.

Ein wasser welchs

dünne vnndt liecht gel ist.

Demselbigenn leuthenn schleist sich der ma-
genn zu langsam, es ist aber gleichwol nicht
ein böse wasser, allein das sie nicht konnen
am leibe zunehmenn, sie sollenn sich aber
befleissigenn, in allenn malzeithenn
ein bar gesothenn Eyer inn der schale zu
essenn, ehe sie sonst etwas essen, es reist
sie wohl gerne umb den nabel, dafur sollen
sie nehmen j quentlein krom kümmel,
j quentlein Anes, beides klein gestossenn
vnnd ij messer spitzenn, darunder gemischet
metter pulfer, also in einen zergen warmē
bier eingenommenn, das verzeret aller
leij reissenn, vnnd auch die Colica.

Ein wasser welchs

gemeiniglich befundenn wirdt zur zeit der pestilentz, welchs gar kirsch-braun gestalt ist

Wenn mann solch kranckheitt merckett so muß man eilent darzu thunn, vnnd diesenn tranck machenn wie folget.

Nemett.

i kennichenn Seudistell wasser i kennichenn Marie distel wasser, i kennichen Sauerampf wasser, darein j lot weissen Liptann gethan, vnnd mit einander gesottenn, dauon abent vnd morgents getrunckenn, fein lelich, folget hernach in dem büchel ein schönn gieft pulfer vnnd wasser, vnnd andere stücke mehr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0089

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn734543700/phys_0090

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0091

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0092

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0093

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0095

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0096

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0097

Ein bewert bulfer 1.

Vnn pestilentz zeittenn zugebrauchenn
vor allerley gifft vnnd
geschwolst.

xij lott wacholder beehr
x lott Rohr wurtzell oder wilde angelica
x lott Gibenell
x lott holwurtzell
viij lott Olentwurtzell
vj lott Krom.
vj lott Steinwurtzell
iiij lott meister wurtzell
iiij lott liebe stürckell
iiij lott Baldriann
iij lott Notter wurtzell
iij lott Dormedill.

iij lott Angelica
iij lott Dictam
iij lott Entium
iij lott Lorbern
iij lott Wurmsamen
ij lott Schwalmenn wurtzel
ij lott Salbenn bletter
ij lott Rauthe
ij lott benedictum bletter
ij lott Wermutsamen.
ij lott Sauerampf bletter
ij lott Ehrenpreis
ij lott badenien bletter
ij lott Scabiosum bletter
j lott Kron egel
j lott Bibergeil
j lott Zitwer
j quentlein Saffrann.

viij loth dreyackers, diese kreutter vnd
gewürtzell, alles vnder einander gestossen
vnnd klar durch gesiebeth, was aber die
wacholder behr, oder bibergeil belangeth, so
mus das allein gestossenn werdenn, der
dreyackers mus auch alleinn bleibenn, wen
mann nun das pulfer will recht bereitten
so nehmet j kennichenn wein essig inn
ein tigell gethann, sampt der bibergeil
saffrann vnnd dreyockers, vnnd last
es mith einander ein wenig auf siedenn
vnnd wohl gerüreth, das es nicht anbrent
darnach thut das pulfer inn eine mulde
vnnd gist die materiam mith denn ti:
gell drauf, vnnd reibt es zwischenn den
hendenn wohl vnder einander, das es

Wieder fein kleinn wirdt, darnach last
es inn der muldenn wol truckenn wer-
denn, vnnd wieder durch geredelt, so ist es
recht gemacht, dies pulfer pflegt man zuge-
brauchenn inn sterbens zeitten, vor bö-
se luft vnnd gift, wenn man sich besorget
vor dieser kranckheitt, der nehme es alle
mal vor denn andernn tagk j quent-
leinn, inn ein zerchenn warmen bier
sup, wenn einer aber merckt, das er
was bekommenn möchte, der nehme iij
morgenn nach einander j quentlein, vnd
lege sich in ein bette warm zugedeckt
vnnd ij stundenn darauf gefast, es mus
aber balt gethann werden, wen mann
mercket, das einer was bekommen hett.

Wacholderber

2.

safft zu machenn denn man pflegt inn
pestilentz zeittenn zugebrauchenn.

Nemett einn viertel new wacholder ber
reine gelesenn, vnnd fein kleine gestos-
senn, darnach inn einen kessel gethan, vnd
wasser drauf gegossenn, das es trüber ge-
hett, vnnd last es mitt einander wohl
siedenn, darnach inn einn sieb gegossen
vnnd durch geredelt, als den last die
durchgeschlagene suppenn ij tage vnnd
ij nacht stehenn, als denn dinne abgese-
gett, darnach das dücke genommenn,
vnnd wieder in einen tiegell gegossen,

vnnd darzu gethann.
j lott Zitwer
j lott Angelica
j lott Olentwurtzell
j lott Osterlotzi wurtzell
j lott weissenn Diptann wurtzell
j lott Holwurtzell.

Dieses last also mitt einander gantz dück siedenn, wie mann pflegt die kirschenn ab zusiedenn, vnnd wenn sie recht dücke seinn, so last sie kalt werdenn, darnach nemett j ℔ zucker wol dücke gesottenn in einen tigel gethann, vnnd gist x löffel voll rosenn wasser darauf, Vnnd den zucker aus dem dück gesottenn, wol vnder das Lotwerg gemischett, so ist es recht, dauon alle morgenn vnnd abennd, als eine Casta-

nien groß gessenn, auch ij lott dreyack-
ers darunder gemischet, die körner vonn den
wacholderberen, die im siebe bleibenn, last
wieder truckenn werdenn, vnnd thut da-
reinn iij lott weyrauch, vnnd ij lott
Storax Calamite, ij lott Assa dulcis,
vnnd ij lott laudanum, alles gestossen
so hatt man ein recht reuchwerck im
sterbenn

Mehr vonn denn wach-olderberenn zu machen. 3.

Die dinne suppe, die vonn denn du-
ckenn abgesegett, oder vberbleibett, die
gist inn eine wein blase, vnnd briets
herdurch wie man pflegt brandweinn

durch zu brüen, vnnd last es fein inn
ein gross glas lauffenn, das obenn enge
ist, so giebets zweyerley nutz, ein wasser
vnnd öhl, vnnd wenn das glas voll ist,
so lasts nicht vbergehenn, denn das öhl ist
alwege zu oberst, so nemet ein klein gles-
genn, vnnd hengets ann das grosse glas
darinne das wasser vnnd öhl ist, vnnd
einen gelenn willenn fadenn, vnnd steckt
das eine orth inn das grosse glas, das
ander inn das ledige glas, so treuft es
gar nieder inn das kleine glesgenn, ihr
must aber immer in das grosse glas nach
gissenn, das es stets voll ist, so gehet das
öhl reine vonn dem wasser wegk, das
wasser magk mann alle wege trinckenn
oder gebrauchenn, vor böse nebell, oder böse

stinckende luft, vnnd sonderlich innyesti-
lentz zeitenn dis wassergetrunckenn,
vnnd vber denn ruckenn geschmiret, das
hilft vnnd ist gutt vor allerley ruckenn
wehe, Das öhl aber ist zu viel dingenn
gutt, wie mann in der schrieft hinn
vnnd wieder findett.

Ein ander reuchwerck im hause vnnd kammernn 4

Nemett rautte, sattenn baum, wachol-
derbeer, rosenn bletter, diptan, zitwer,
rotte mirrenn eichenn lob, iedes j lott,
alles ein wenig kleinn gemacht, vnnd
abents vnnd morgents, in denn kam-
mernn mit gereuchertt, hin vnd wie-
der.

5. Seckel zu machenn die mann am halse pfleget zu tragen in sterbens zeittenn.

Vor auf schiessende beulenn, oder geschwur inn pestilentz zeittenn, helt auch ein scharf gesicht, vnnd lest nicht blindwerdenn, Nemet pompell blumenn wurtzell, wegebreit wurtzell, blatter wurtzell, baldrian wurtzel vnnd auch holwurtzell, iedes iij hanndvol, einn wenig vberstossenn, vnnd ein seckel vnnd stets am halse getragenn.

6 Bomamber ein büschlein zu machen.

Nemet ij lott Storax Calamite
ij lott Assa dulcis Lafendell
ij lott gelenn wohlrichenden sandell

ij loth weijrauch
ij loth Cobebenn
i loth Cardemomenn
i loth Zimetrinde
i loth rosenn blatter
i loth feilwurtzell
vj gran yisann
vj grann ambera.
Dis alles vnder einander vermischet. dar-
nach seckell daraus gemacht vnnd am
halse getragenn.

Was mann pfleget im munde zu tragenn wenn mann vnder die leut gehenn will.

Nemet einen tag Olentwurtzell. denn
ander osterlotzi, denn drittenn zitwer, den
vierthenn liebe stuckell, vnnd also wieder an-
gefangenn.

8. Vor allerley dürchror des leibes

Nemet.

ij lott Dormetill
ij lott wegebreitsamenn
ij lott quittenn brott
ij lott saure abgesottene kirschenn
ij lott eingemachte rosenn.
ij lott gedertte hedellbehr
i lott eicheln hütlenn
i lott küchlein aromatici rosati
i quentlein körner von grossen rosinken
i quentlein zipressennüsse,
i quentlein granatblumenn
i quentlein preparirte Corellenn
i quentleinn Mastix
i quentlein preparirte rothe erde
i quentlein weisse gesiegelte Erde.

Diese Stück alle iedes besonderen gestossen
darnach alles zusammen gethann, in einen
mörsell, darzu heidelbeer Syrob, vnnd rosen
syrob, so viel man darf, vnnd wol vnder-
einander gestossenn zu einer lotwerge,
vnnd alle tage iij mal genommen, frü
zu mittag vnnd auß denn abendt, alle
mal so viel als eine Castanien gros ges-
senn, das thut weil mans bedarf.

Ein tranck vor durchröhr 9

Nemett i handvoll eichenn lob, i hand-
voll wegebreitt mitt wurtzell vnnd sa-
menn i handvoll ehrenpreis, i hand-
voll schalenn vonn Jungenn eichenn i
handvoll Scabiosum bletter, auch einn

wenig dörre halbzeittige schlienen, inn was-
ser gesottenn, des tages ij mal dauon getrun-
ckenn, dienett gar wohl vor durchröhr, vnnd
auch alle tage ein mal oder mandelkernn
mitt gessenn ein oder xij auf ein mal
vnnd auch ein trincklein oder iiij eichenn
lob wasser getruncknn, das ist auch gut
vnnd ihr soltt auch alle tage ein hartt
gesottenn ey essenn, eines oder drey
das stoyffett sehr wohl.

10 Ein pulfer in suppen zu gebrau-
chen vor reissenn im leibe vnnd
hertz drückenn vnd allerley
feber auch frauen zeit
zu fordernn.

Nemett ij lott Anes kerner
ij. lott Bibenell wurtzell
ij lott Elsnitz wurtzell
ij lott Bletters hilgers wurtzell
ij lott Röhr wurtzell
i lott Calmus
i lott feil wurtzell
i lott Lorberinn.
i lott Yoneinenn wurtzell
i quentleinn Saffrann.

Dis alles kleinn gestossenn, vnnd klar durch gesiebett vonn diesem pulfer alle morgenn in bier suppenn eingenommenn, so viel auf einen Silber groschen ligenn magk.

11 Ein gůt pflaster vonn würtzeln gemacht das heůpt zů sterckenn / vor hertzbochenn / mattigkeit vnnd schwindel. nemet

i quentleinn muscatenn blůmenn
i quentleinn Nelckenn
i quentlein Zimetrinde
i quentleinn galgenn
i quentlein Coriander
i quentleinn Cobebenn
i quentleinn Cardemomen
i quentleinn Anes kerner.

Dis alles vnderein ander gestossenn, klar durchgesiebett, vnnd darůnder gemischett xij lott gůtenn weissenn hůt zůcker von disem pulfer des tages ij mal, so viel auf einen sielbergroschenn liegen magk abents vnd morgents, also treůge auf gelecket.

Vor rauschen der ohrenn 12

Nemet ein handvoll junge grüne wer-
mut, vnnd xxx pfirschkenn kerner, auf
geschlagenn, vnnd die wermut rein ge-
waschenn, vnnd die pfirschkenkerner da-
runder gethann, vnnd wol kleine zur-
stossenn, vnnd denn saft daruonn ge-
trunckenn, oder inn ein glesgenn ge-
thann, vnnd mitt einer federnn, abents
vnnd morgents inn die ohrenn geschmirrt
das hilft nun vor solch rauschenn der
ohrenn.

Ein stück vor den schlack nemet. 13.

iiij lott gutte frische feigenn
ij. lott gelenn senf.

j lott Cobebenn
j quentleinn Cordemomen.
Diese stück iedes besonderenn gestossenn
darnach gar zusammenn inn einem mör-
sell gethann, ij lott blaufeilgensaft darein
gestossenn, vnnd wol vnder einander ver-
mischt, das es feinn dicke wirdt wie
ein teig, darnach inn ein steinern büchs
genn gethann, vnnd behaltenn, wer sich
vor dem schlage besorgett, der nehme von
diesem pulfer alle morgenn, ein bisgen
als ein Erbes gros, das ist gutt vor dem
schlagk

14. Ein trencklein zu machen vor
den rotennwehe / ne-
met.

j handvoll eichenn lob
j handvoll ehrenpreis
j handvoll schafgarbe, vnnd ein we-
nig keine wippelgenn, vonn den schlien-
streucherenn, vnnd iij loth zuckerkandt,
dis alles zusammenn gethann, vnndt
j kanne wasser drauf gegossenn, denn
trittenteil eingesottenn, diesenn tranck
im iij tagenn ausgetrunckenn, frue
zu mittage vnnd auf denn abenndt

Ein pulfer vor brechenn vnnd auf stossung des magens. nemet. 15.

j handvoll durre krausemuntz
j handvoll melissenn krauth.
j handvoll maserann.

Dis alles vnder einander klein gestossenn
vnnd durchgesiebett, dis pulfers nemett
einem gehauftenn löffell voll, vnnd
ij löffell voll guttenn weissenn hutt
zucker, darzu wohl vnder einander vermischt
vnnd alle abend vnnd morgent, so viel auf
einen sielber groschenn liegenn mayk
also treuge aufgeleckt.

16 Ein anders vor das brechenn /

Nemett rockenn sauerteigk, feinn dück
auf einn leinen tüchleinn gestrichenn,
einer handbreit vnnd lang, stets blos auf
denn magenn getragenn, tag vnnd nacht,
bis so lang das brechenn vergehett, auch
mit zu vonn einem sauren wein ge-
truncket, auch alle tage ein mal denn
magenn mit mastix gestrichenn

Ein lauge vor grosse heupt. 17.
wehe/ nemet

1 handvoll dürre wermut
1 handvoll quendell
1 handvoll melissenn kraut
1 handvoll rosenn bletter

Dieses alles inn ein seckell gethann, und inn die loge gelegett, das heupt mit gewaschenn, unnd mitt warmen tüchern abgetreugett, darnach ein bittermandel öhl mitt grüner payyelnn salbe, under einander gemischet, unnd umb das heupt gestrichenn.

18. Andere vnnd noch bessere
heüpt kreütter / denen so grossenn
schwindel vnnd rauschenn
im heüpt habenn / oder
nicht wol bey sin,
nenn sein.
nemet.

ij	hannd voll	quendell
ij	hannd voll	rosenn bletter
ij	hannd voll	yadenien bletter
ij	hannd voll	melissen krauts
ij	hannd voll	doste
ij	hannd voll	eisenn krauts
ij	hannd voll	Leuendell
ij	hannd voll	Spickenarden
ij	hannd vol	meyrann
ij	hannd voll	Lorber schalenn
ij	hannd voll	wermut
ij	hannd voll	wegeleucht.

ij handvoll Tille scheibenn
ij handvoll ehrenpreis
ij handvoll Sauerampf

Diese kreuther alle mit einen kleinen beilgenn zerhacket, das es feinn grob bleibet, vnnd j lot Cobebenn gestossen, daruonn ein handvoll in ein Sackel gethann, vnnd das heupt mit gewaschen.

Ein pulfer das man im mun- 19
de keuet vor allerley heupt flusse / nemet.

j quentleinn Mastix
j quentlein Ingwer
j quentlein Acharicos
ij quentleinn Stafisagrie.

ij quentlein pertrunn.

Diese stück iedes besonderm gestossen
vnnd nicht sehr kleine, darnach in einn
leinen tüchleinn gemacht, als die haselnüs
vnnd inn iij tagenn. der büschlichenn
eines, auf eine halbe stunde, in mun=
de gekeuet, vnnd immer wieder ausge=
speyet, das vertreibet die flüsse, dauonn
die augenn böse werdenn. dis pulfer
alss gebraucht, ist auch gut vor zehne weh
vor bosenn hals vnnd richenden athem
Item vor die braune, die da vbel hören
vnnd zu diesenn keuen muss mann
allemal einn neues habenn

Ein wasser vor bose augenn die rötte zuuortreibenn nemet. 20

Sauerampf wasser, fenchell wasser, wegeleich wasser, rosenn wasser, schelkraut wasser, baldrian wasser, diese wasser iedes ein eyer schale voll zusammenn gethann, inn ein fleschgenn, vnnd thut dareinn victrial kleine gestossenn, als ein erbes grosse, vnnd also vber ein Jar behaltenn, vnnd wenn es vonn nöten ist, inn die augenn gestrichenn, zu mittag vnnd auf denn abenndt.

21 Vor hals wehtagen vnndt böse zahn fleisch.

Nemett eine muscatenn oder muscatenn blumenn, kleine gestossenn, vnnd gist vor 6 ₰ rosen honig dreinn, vnd reibt es darnach inn einem mörsell vndereinander, vnnd gist j seidell braunnellenn wasser dreinn, das es feinn dinne wirdt vnnd denn hals ofte aus gespielett.

22 Ein ander gurgel wasser zum hals heil.

Nemett j kenleinn rauttenn wasser, vnd ehrenpreis wasser, thut gebrantte gestossene Alaun drein, einer haselnus gross vnnd j quentleinn Aliopaticum, vnd last es mit einander sieden, vnd den hals oft damit aus gespielett.

Ein pülfer zum halse wen er löcher hat 23.

Nemet j loth gebrantenn Alaun j quentlein ehrenn preis mehl, vnnd Osterlotzi wurtzell, vnderinander gemischt, Abent vnnd morgents im halse geschmiret, mitt einem bisgenn honig das heilet denn hals.

Vor denn stinckenden athem oder zeene / nemet 24.

j loth zitwer
j loth liebestickell wurtzell
j loth feil wurtzell
j loth zimetrinde
j quentlein Nelckenn.

Die alles vnder ein ander gestossenn nicht
sehr kleim, vnnd inn ein fleschgenn gethan
darauf gist j kennichenn rosenn wasser
j seidell quendell wasser, alle abenndt
vnnd morgent eine löffell voll eine gutte
weile im munde gehalttenn, darnach aus
gespeyett, das vertreibett denn gestanck
vnnd rüchendenn athenn.

25. Ein anders zum munde oder rüchenn

Nemet reinn frisch wasser, dareinn legt
weiche rockene prossenn, vonn brodte, dar-
vonn alle morgenn, vnnd abent, einn
bis leinn im mund, j viertel stunde
getragenn, darnach weg geworffenn
sehr gutt.

Vor heisserkeit so einer nicht reden kan / nemet 26.

j lott süsse holtz kleine geschnittenn
j lott anes kerner
ij lott zuckerkant
j handvoll Scabiosum blatter
j handvoll Sauramyf
iij lott billisyichi küchleinn
Dis alles zusammenn gethann, vnnd
iij kennichenn wasser darauf gegos-
senn, vnnd halb eingesottenn, darnach
abgesegett, dauonn des tages iij mal ge-
trunckenn, frü zu mittag vnnd auff
denn Abendt, das er in iiij tagenn aus-
getrunckenn wirdt. Solches ist gutt
vor obgemelten gebrechenn.

27. Ein ander stuck vor heisserkeit

Nemet lochsanum aus der apotecken
davon des tage iij mal gebraucht, frü
zu mittag, vnnd auf denn abent, vnnd
allemal so viel als eine haselnus gros
gessenn, das vertreibet denn heisser.

28. Einenn syros vor dampfige leüt
die nicht konnenn auswerf-
fenn, vnd kurtzem
athem haben
nemet.

ij lott anes kerner
ij lott süsse holtz kleine geschnittenn
ij lott Olant wurtzell
ij lott pillis bichi küchlein.
j lott Liebe stückwurtzell.

j handvoll rosenn blether
j handvoll melissenn krauth
Dis alles zusammenn gethann, vnd
j kann wasser drauff gegossenn, vnd
halb eingesottenn, vnnd abgeseget, dar-
nach nemet denn Tranck inn einen Zie-
gell, vnnd thut iij loth zuckerkant dar-
zu, vnnd alß vmb einen querenn finger
eingesottenn, vonn diesem Syrob abents
vnnd morgents, j löffellvoll eingenom-
menn, macht guttenn athenn, auch
wohl auswerffenn.

Vor auflauffen der mutter 29.

Nemeth melissenn krauth vnnd met-
terkrauth, patonien blether, Scabiosum

bletter, iedes j handvoll, alles dürre, ij lot
anes kerner, j quentlaim bibergeil, j lott
feilwurtzell, die alles zusammenn gethan
gist iij kennichenn wasser darauf, den
trithamteil eingesottenn, und abgeseget,
davonn des tages iij mal getrunckenn
frü, zu mittag unnd auf den abenndt
das er in iiij tagenn ausgetrunckenn
wirdt.

30. Ein anders vor auflauffenn

Nemeth saft vonn metherkrauth, som-
merzeith weil es grüne ist zubekommen,
ij löffellvoll inn warmen bier gethann
unnd eine suppenn gemacht mith butter
das ausgetrunckenn, wohl warm es hilft

balt, windter zeitt aber wann der met-
ter nicht grüne zubekommenn ist, so ne-
mett metter wasser, vnnd quendelwas-
ser, iedes j seidel vndereinander gethann
vnnd warm dauon getrunckenn, des tages
iiij mal, frü, zu mittag, vesperzeit, vnd
auf dem Abenndt, vnnd allemal lelich
gemacht.

Ein gut stuck vor vngesundt wasser 31

Nemett einn knobloch heupt oder iij
vnnd bindets ann einen steinn, das er
zu bodenn sincket, vnnd in einen quel
oder ziehbrunn geworffen, so mag man
demselbigenn brun wol trinckenn

vnnd sonderlich die baurenn, die es stets
trinckenn müssenn, denn es bleibett kein
giftig wurm im wasser, da knobloch innen
ligt

32. Vor die kröte oder bösen hals

Nemett wanstencker als eine welsche
nus gross im wasser gesottenn, mitt
demselbigenn wasser denn hals aus gespie-
lett, vnnd die kele des tages ein mal oder
iij gegorgelt vnnd gespielett, heilet den
hals vnnd vertreibett die krötte

33. Vor denn schluckenn

Nemett die ober rinde vonn einem
brott, als einn teller scheibleinn rundt

geschnitten, vnnd ein wenig geröst, dar-
nach mit weine besprengeth, vnnd auf
die hertzgrube geleget mit nelckenn.

Vor blüttenn der nasen/nemet, 34

Nemeth teschellkrauth vnnd rothe rosenn
bletter iedes j handvoll inn wasser gesotten
vnnd inn den nacken gebundenn, vnnd
vonn derselbigen suppenn einen löffel
oder iij getrunckenn, so verstehet das blut
der nasenn.

Vor geblüt oder weiberzeit zu- 35.
uiel

So soll mann des tages iij mal vonn
gesottenn teschellkraut trinckenn, vnnd

darbey pulfer gebrandt, vonn grass grü-
nenn freschenn, kleine geriebenn, und
auf rote wilbene fleckgenn gestreyet
vnnd inn die schue geleget, das mann
darauf gehet, so vergehet das geblüt.

36. Was weiber zeit bringt so es
not ist / nemet

j lott bibenell wurtzell.
j lott galgenn kleinn geschnitten
j lott Calmus auch kleinn geschnitt
j quentlein gantzen Safran.

Dis alles zusammen gethann, inn ein
serkell gethan, darauf bier gegossenn, und
vber nacht gestandenn, dauon auf denn

morgenn eine suppenn gemacht, vnnd
wieder darauf gegossenn, das man alle
morgenn eine suppenn issett, einenn
tag oder 2 nach einannder.

Vor stechenn der seitten. 37.

Nemett rotte weidene steckenn, vnd
die schalenn fein kleine geschabett, bis
auf das weisse holtz, eine gutte hand-
voll oder iij inn ein seckell gethan, vnd
wasser vnnd essig darauf gegossenn,
vnnd mitt einannder ein wenig ein ge-
sottenn, darnach das seckel ausgetruckt
vnnd warm auf die seitte geleget.

38 Ein anders vor stechen

Nemett ij handvoll hirsenn kerner, ij handvoll leinsamenn, j handvol wiesen kimmell, oder karbe, j handvol saltz alles zusammenn gethann, inn einen grossen tiegell, vnnd also trockenn geröst, das er gantz hitzig wirdt, das die körner gar springenn, darnach inn ein seckell gethan vnnd warm auf die seitte gelegett, vnd wenn es kalt wirdt in einer warmen rürenn wiedergewermett, das thu mann weil es vonn nötenn ist.

39. Vor ausgang des afterdarms

Nemett vn zeittige schlienen dieweil
sie noch grüne seinn, machet saft daraus
denn last warm werdenn, dunckat
baumwolle drein, vnnd trückat denn
mastarm mitt der wolle feinn wieder
neinn, vnnd stopfet ihn das löchel vohr
darnach soll er sich mitt denn blossenn
hindern, auf ein rein warm eichenn
bret setzenn, so vergehet er vnd bleibet
drinnenn, den weibernn den die mut-
ter vor dem leibe gehet, die sollenn den
saft vonn denn schlienen, gleich also ge-
brauchenn, wie zum oftermal gebraucht
wirdt.

Wer das wasser nicht haltenn 40.
kann

Nemett j handvoll steinwurtzell, j handvoll eichenn lob. j handvoll göppelgenn vonn schlinstreucherenn, j handvoll dürre rosenn blatter, j lott Ermetill, kleine geschnittenn in wasser gesottenn, des tages iij mal dauonn getrunckenn, frü zu mittag vnnd auf denn abenndt, so vergehet derselbige wassergang solchenn menschenn, der das wasser nicht halthenn kan, oder so einer stets vonn Zipprossenn trincket hilft auch.

41. Wer das wasser nicht lassen kan.

Nemett j handvoll steinwurtzell, j handvol steinreuthe j handvoll stein breche.

vnnd ein wenig wein rauthe i lott
yetersilgenn wurtzelnn, alles zusam-
men gethann, vnd gist einn wenig ro-
tenn weinn darauf, vnnd ein ken-
leinn wasser, vnd last es einen que-
renn finger einnsiedenn, dauon des
tages iij mal getrunckenn, frü, zu
mittag vnnd auf denn abenndt

Ein ander stuck so einer das was- 42
ser nicht halten kan

Nemett das gele felgenn vonn ei-
nem hünner magenn, dörrett dassel-
bige, vnnd puluert es, darnach in war-
men bier abents vnnd morgents ge-
trunckenn, es hilft.

43 Do sich einer am leibe sehr kratz vnnd schüpicht ist.

Macht euch einn bact, dar zu nehmett ij handvoll ehrenpreis, ij handvoll alt rautte, einn handvoll tille in einne wanne, damit gebact, in der wochenn ij mal, vnnd machet euch diese nach folgende schmire, nemett ein wenig vngesaltzene butter, als ein hünnerey gross, in einn kesenap gethann, vnd ij lott Terpentin vnd gist darein ein eyer schale voll rosen wasser auch so viel weinn essigk, auch so viel weinn, vnnd reibs vnder einander so lang man das wasser vnnd weinn nicht mehr sihett, gists noch ein mal also dreinn, wie vonn erstenn, vnnd reibs

noch ein mal durch einander, so ist diesal-
be bereit, damitt soll sich der genetzte
uberall schmirenn es ist bewerdt.

Vor flechten am leibe hende vnd fisse 44.

Nemett ehrenn preis wasser, thut da-
reinn j lott Salarmoniack, vnnd ein
quentleinn Victrijl kleine gestossenn,
vnd vnder ein ander gemischt, die flechtenn
mitt geschmirett abents vnnd morgents
so heiletts.

Vor veitblatterinn. 45

Nemett j lott bleijweis lilgenn öhl,
ein wenig vnder einander zerriebenn

so wirdt einn weis selbleinn daraus, da-
mitt die blatternn geschmiretts abents
vnnd morgents, so gehenn sie garhin wegk.

36. Vor das reissen der beinen oder zipperlein

Nemett j kanleinn rosenn wasser, thut
dareinn j quentleinn quittenn kerner
lasst es vbernacht stehenn ein weis leinen
tüchlein dreinn genetzt. das fein reine
ist vnnd vber die wehtagenn gelegt, vnd
wenn es trockenn wirdt wieder genetzt
vnnd lelich drüber gelegt, es hilfft.

37. Eine salbe vor den brand es sey mit wasser oder feuer geschehen, auch für erfrörung

Nemett ij lott leinöhl vnnd iiij lott
wachs, last es vnder einander zergehenn
ueber einen kolfeuer, wol vnder einander
gerürett, vnnd last es denn gerinnen
dauonn macht pflaster, abendts vnnd
morgents auf dein brand oder erfrörte
füsse gelegett.

Ein halbe vor aufreissen der frau- 38
en brüste

Nemett Junge grüne dostenn i hand-
voll, ij handvoll meijer kleine gehackt
in einen Tiegell gethann, gist eine
kann guttenn dürkenn raum darauf
vnnd last es mitt einander siedenn

doch umbgerüret das es nicht anbrüet,
bis es gar zu lauther buther wirdt, so
gist es inn ein schirbleinn, vnnd last es
mith einander gerinnenn, damit die
brüste abents vnnd morgents geschmi-
ret, es hilft.

49. Vor das zipperlein oder poda-gra.

Nemeth vor i gl rosenn wasser, vnnd
vor i g quithenn kerner, vnnd lasts bey-
sammenn vbernacht stehenn, so wirdt es
wie ey weis, das lege mith einen rei-
nen tüchleinn drauf, es wirdt besser
vnnd vergehet.

Vor das kalde 50

Nemet mehr rettig gantz kleine ge-
schnitten wirflich, einen gutten lef-
fel voll auf ein mal, vnnd gist j seidel
gutten wenn drauf, vnnd also mitt ei-
nen leffel ausgessen, das thut abends
vnnd morgens iij tage nach einander
wenn ihr aufstehet, vnnd wieder nie-
der ligett, es ist sehr gutt vor das kalde.

Ein anders vor das kalde 51

Nemet iij tage nach einander das
gift pulfer einn, auf ein mal j quent-
lein in ein wenig bier, abend vnd mor-
gen, das gift pulfer findet man fornen,

52 Vor die würm im leibe

Nemett j lott Entiann, kleine gescheit-
tenn, inn wasser gesottenn, abents vnd
morgents dauon getrunckenn ein löffel
oder iiij vnnd iij tage nacheinander.

53 Ein anders vor die würm

Alle abennd vnnd morgent einen trunck
krausemintz wasser getrunckenn, so
vergehenn die würme, vnnd sterckt das
hertz, vnnd dienett vor das brechenn

54 Vor rauschen der ohren.

Nemett j handvoll Junge wermut.

vnnd xx pfirschkenn kerner, aufgeschlagen
zu der wermuth gethann, vnnd in einen
mörsell gestossenn, denn saft daraus ge-
truckt, vnnd abents vnnd morgents in
die ohrenn gestrichenn, mitt einer federn
das ist nun gutt vor solch rauschenn der
ohrenn.

Ein anders vor rauschen der ohren. 55

Nemett ij hanndvoll dürre abgestreffte
wermut in ein seckell gethann, vnnd
inn heis wasser gelegt, vnnd das seckel
etlich mal ausgetruckt, vnnd das heupt
mitt gewaschenn, allemal vber den an-
dernn tag es hilft.

56 Vor den sod im halse.

Nemeth i handvoll eichenn lob in wasser gesotthenn, des tages iij mal dauon getrunckenn, frü zu mitthag vnd auf denn abendt.

57 Vor grosse heüpt weh vnd schösse.

Nemeth i handvoll abgestrefte wermut
i handvoll dörre rosenn bletter
i handvoll quendell
i handvoll odermenige

Dis alles zu schnitthenn, inn ein seckell gethann, in die lauge gelegt, das heupt mitt gewaschenn, vnnd wieder getreugeth als denn die stirnn vnnd schlaf mitt

bitter mandell öl gesalbet, auch alle
viertel iar j quentlainn heupt pillenn
gebraucht, das behelt ein gut heupt.

Vor lendenn wehtagen ein bad nemet 58

ij handvoll dillenn stro
ij handvoll albrauthe
ij handvoll Odermenige
ij handvoll padenien bletter
ij handvol pappelnn

Dis alles zusammen gethann, vnnd
gist heis wasser darauf vnnd darinn
gebadt es hilf gar wohl.

Ein lodwerge vor denn schlag/nemet 59

iiij lott feigenn
iiij lott gelen senf.

j loth abgederthe weisse wegeleicht blüthen
j loth Cobebenn
j loth Cardamomenn, iedes besondern
kleinn gestossenn, vnnd alles zusammen
gethann, vnnd gist einen löffel vol le-
uendell wasser drauf, vnd ij loth süsse
holtz syrob drein, darnach bey einer stun-
denn lang immerdar wolgestossenn
das es wirdt wie ein dürke teigk, dar-
einn Jar in einern steinern krüglein
behalthenn, dauonn alle morgenn, als
ein erbes gros verschlungenn, ist sehr gut

60. Ein gut augenn wasser.

Nemeth schelkrauth wasser, wegeleicht
wasser, fenchel wasser, saur ampf wasser,

baldriann wasser, eines so viel als das an-
der, das es zusammen ein kanlein wirdt
vnnd thu darinn victriel als ein erbes
grosse, dis wasser alle abennd inn die au-
genn gestrichenn.

Ein bulser jungen kindern ein zuflössen nemet. 61.

ij lott notter wurtzell
ij lott padeniennn wurtzel
ij lott feil wurtzell
j quentleinn weissenn Calmus
j quentlein Safrann.

Dis alles kleinn gestossenn, vnnd klar
durch geredelt, darnach mische darunder
viij lott guttenn weissenn hut zucker

Vonn diesem pulfer denn kinderenn ein geflöst, wenn sie voll umb das hertze seinn, oder im leibe reissett, und nicht stüle habenn konnenn.

62. Eine salbe vor schwindente glieder/ oder die der schlack getroffen/ das in arme vnd beine erlamen nemet.

iiij	lott	wacholderber gestossenn
ij	lott	gelenn senf
ij	lott	bibergeil
i	lott	hirschmarck
i	lott	eberwurtzell
i	handvol	hutternesseln wurtzeln
i	handvoll	padenien blatter.

j handvoll odermennige
j handvoll papelen

Dis alles inn ein topf gethann, gist guth bier darauf, das es gar uber die kreuther gehet, vnnd last es uber die helfte einsiedenn, vnnd abgeseget, damit sich alle tage warm geschmiret abents vndmorgents.

Ein wolrichent wasser zu machen, das hertz zu stercken das man die bols adern mit streicht / nemet

iiij loth Spickennarden blüthen
iiij loth dörre rosenblether
iiij loth maseran
iiij loth Zeuendel blüthenn
iiij loth wosilcken kraut wen es blüt

ij lott feil wurtzell
ij lott gelenn sandell
ij lott zimetrinde
ij lott galgenn
j lott nelckenn.

Dis alles zusammen gethann in einen grossenn krugk, gist darauf, j kanne rosen wasser, j kan Leuendel wasser j kann quendell wasser, j kan melissenn wasser, j kan poragen wasser diese stück alle last mitt ein ander stehenn, 8 tage, alle tage ein mal umb gerüretts, darnach wen acht tage umb sein so diste liret es durch einen brantten wein zuck, so ist es recht, damit sol der die pols adern streichenn, und umb die nasen, so wirdt die omacht und mattigkeit ablassen.

Das geschwür aufweicht vnnd reiff machet / nemet. 64

Eine zwiefell oder iiij kleine geschnitten vor j d. Seiffe auch klein geschnitten, vnd alt schmer, dis alles in einen tiegel gethann, gist guts bier darauf, vnndt last es also mitt einander gantz weich kochenn. darnach trücket es wohl durch einander, das es wirdt wie ein teigk darnach mache yflaster vnnd abent vnd morgents auf gelegt.

Vor böse oder dörichte hundsbisse oder ander gifftiger würmer. 65

Nemett eine schwartze henne, vnndt roypfett die federnn von den hindern

gar hinweyk. vnnd halthet die henne mit
denn hindernn auf denn hundts biss, so
lang bis sie stirbett, oder gib ihn viel
knobloch in wasser zu trinckenn, so geht
der gift zu denn wundenn heraus, aber
stost grüne rauthe, vnnd leget sie auf
deme bis vnnd wunde, so wirdts nicht
schadenn.

66 Vor veit blatternn

Nemett ein rott scharlach fleckgenn
oder sonstenn von guthenn rothenn
gewandt, vnnd trücks inn blaufeilgen
vnnd legets auf den schadenn, vnnd
reichert dich mit der haut von hinner
füssenn, hat man kein victriel öl,
so neme man baumöl, vnd warm aufgeleg

Ingwerr ein zu machenn 67.

Nemets j ℔ Ingwer, reine geschabets
vnnd inn einen Topf gethenn, vnnd
gutte starcke lauge drauf gegossenn
wie sie die seiffenn sieder gebrauchen
vnd last die lauge ij tage vnd ij nacht
drauf stehenn, vnnd darnach abgesegets
vnnd gist anders drauf wie vor, vnnd
last es aber stehenn, bis der Ingwer
gantz wir wirdt, das, wenn man mits
einem messer drauf sticht, das er ist
als wenn er gekocht were, darnach müst
ihr alle tage wieder einn frisch wasser da-
rauf gissenn, bis das das efer vonn
der lauge gar raus kompt, als den

schitzet denn Ingwer inn ein sieb, vnnd
last ihm tag vnnd nacht stehenn, dar-
nach mitt einem messer wol zerstochen
das der zuckerkant nein krichenn kan,
vnnd leget den Ingwer in eine stei-
nernn krauß, vnnd nemet j ℔ guthen
weissenn huth zucker in einen tiegell
gethann, vnnd gist ein wenig wasser
drauf, vnnd siedet den zucker feinn
dicke, vnd last ihn vberkülenn, vnndt
gist ihn als denn auf denn Ingwer,
vnnd last ihn j tag vnnd nacht stehenn,
so wirdt der zucker gar dinne, so seiget
ihn ab, vnnd siedet ihn wieder dücke,
vnnd gist ihn wieder drauf so ist es recht
dauonn allemorgenn eine zehen gessen
ist sehr guth.

Hütten Calmus einzumachen 68.

Nemet j ℔ Kalmus, kochet ihn im
wasser, gantz mür vnnd weich wie
denn Ingwer, darnach die suppe da
der Kalmus inne gelegenn hat, thut
im einem tiegell, vnnd j ℔ zucker
darzu, vnnd siedet es also dicke, vnd
gist es auf denn Kalmus, vnnd
wenn es dinne wirdt so siedet es
wieder, vnnd gists wieder drauff
so ists recht, dauonn alle morgenn
vnnd abend einn stückell gessenn
wenn man schlaffenn gehet.

69. Rosenn einzumachenn

Nemet rosenn bletter grüne ausge-
flocket, vnnd feinn reinn gelesenn
1 ℔, gantz kleine gehacket inn einer
mulden, darnach nemet 1 ℔ klei-
nen gestossenn, gutenn weissenn
hut zucker, als denn in ein steinern
büchse gethann, daruonn soll der kranck
alle morgenn essenn, wer matt oder
ohnmacht ist, ist ein sehr gut labsal
vnnd stercke.

70. Hunde vnnd föchse zu tödten

Nemet eine kronegell mit einer
raspell kleine gefeilet, vnnd vnder butter

oder Speck gemischt, vnnd dem hunde
fürgeworffenn, das ers issetz, so ist er
inn iiij stundenn todt.

Ein bulfer vor flüsse der zeene vnnd augen weh nemet. 71.

j quentleinn Mastix
j quentleinn Ingwer
j quentleinn Acharicos
ij quentleinn Stafisagrie
ij quentleinn Vertrum

Diese Stück iedes besonderm gestossen
einn wenig nicht zu sehr, darnach zu
sammenn gemischetz, vnnd inn ein lei
nenn tüchleinn genehetz, als die hasel
nus gross inn der wochenn iij mal

gebrauchet, alle mal eines vber denn
andern tagk, auf ein stunde im mun-
de gekeuet, vnnd die spegell die sich
im munde samlet, immer ausgespey-
et, vnnd ein andermal aber ein büsch-
elgenn, dis pulfer dienet vor zehn
wehtagenn, auch vor wehtagenn der
augenn, vor richendem mund, vor
daubheit, vor die breune im halse,
vnnd vor dem schlagk.

72 Wolriechende seiffe zu machen
zum heupt

Jemet vj oder viij ℔ gemeine seiffe
die da gut ist, do man sonstenn pflegett
geredte mitt zu waschenn, in ein küp-
pernn kessell gethann, fein klein vnd

dünne neinn geschnittenn, vnnd gist
etwann darein j wasserkanne seif-
fenn lauge, darinnen die seiffenn sie-
der vorhinn gesottenn habenn, die da
feinn lautter ist, vnnd nicht trübe
vnd last die seiffe darinnenn zergehn
vnd auf siedenn, das man nicht mehr
stückgenn, oder knottenn drinne sicht
darnach inn ein grossenn fisch tiegell
gethann, vnnd setzt ihn vberklüende
kolenn, das es feinn warm bleibett
vnnd in einen durchschlag oder eugen
heren siebgenn. die seiffe frü feinn
reinn aus dem kessell gethann
von der lauge, inn den warmen
tigell, vnnd rüretts dis pulfer da-
runder, vnder einander gestossenn

Beuret.

j	lott	Cordemomenn
j	lott	Cobebenn
j	lott	feil wurtzell
j	lott	Maserann
j	lott	posilcke
j	lott	Spirkenardenn
j	lott	rosenn blatter
ij	lott	Zimetrinde.

Dis alles vnder einander kleinn gestos:
senn, vnnd klar durch gesiebett, vnd
alß inn denn tiegell wohl gerürett,
vnd darinnenn wol kalt werdenn, das
es gerinnett, darnach alß raus gestürtzt
vnnd schneit sie zu stuckgenn nach eu:
renn gefallen, wolt ihr sie aber bessers
geruchs habenn, so mögt ihr acht gran

amber darinn thun oder rüretts
under das ander bulfer, vnnd salbett eu-
re hende immer mitt Spickanarden
öhl, vnnd bestreicht die tefelgenn an
der seiffe mitt, vnd lasts also dürren,
so bleibett sie lange gutt, diese seiffe
dienett vor heuptwehe, vor den schlagk
vor denn schwerenn gebrechenn, macht
klare augenn, dienet vor ohnmacht
vnnd weretts denn schwindell

Bomamder zu machenn nemet. 73.

j	hanndvoll	meyrann
j	hanndvoll	melissenkraut
j	hanndvoll	rosenblettter
j	hanndvoll	Leuendell.

j handvoll Spickanarius
j lott Storax Calamite
viij gran Amber.
Dis alles kleinn gestossenn vnnd seckel gemacht, gros vnnd klein wie mann sie habenn will, vnnd ann hals gehangenn.

74. Zu der brüste kranckheit vnd verkürtztenn äthen vnd aus würff

Nemet j löffell voll gutt reinn honig vnnd gist ij kenleinn wasser drauff vnnd last es mitt einander siedenn, das es fein rein scheimet, darnach j lott süsse holtz, vnnd ein wenig Salbenn bletter, ein wenig krausemintz. j lott

Anes kerner ein wenig klein gestossenn
vnnd zu den vorigenn gethan, vnnd
mitt einander vmb einen querenfinger
eingesottenn, vnd abgesegett, darnach
gist iij löffel voll rosenn wasser drein
vnnd last es kalt werdenn, von diesen
tranck iiij tage getrunckenn, allemor
genn j köppelgenn vol aus getruncken
vnnd v stundenn darauf gefast,
vnnd nicht inn die lufft gegangenn
hatt vielenn geholffenn.

Vor denn krampfzihen 75.

Nemett fochs marck aus den beinen
vnnd mitt gestrichenn, vnnd gesalbett
so vergehet der krampf.

76 Ein pulfer vor brechen

Nemett einen löffell voll gestossene krausemintz, klar durch gesiebett, vnnd j löffell voll melissenn krautpulfer darunder gemischt, iiij lott hutzucker vnnd des tages iij mal gebraucht, frü zu mittag vnnd auf denn abenndt so viel auf ein mal als auf einen sielber groschenn liegenn magk, also treu ge verschlungen oder aufgelerkt.

77 Ein anders vor brechen.

Des tages iij mal krausemintz wasser getrunckenn, frü zu mittag vnd auf denn abendt, iedesmal iij löffell voll

ist sehr gutt vnnd darbey j handvoll
dürre krauseminntz vnnd dür melis-
sennkraut mitt bier gesottenn, vnnd
in ij seckel gethann, eines aufs hertz
das ander auf die schuldernn also warm
gebundenn, ist gut vors brechenn.

Emenn tranck vor fürtzen 78.
Athen / nemet

ij lott anes kerner
ij lott feil wurtzell
ij lott zuckerkant
ij lott yillis büchi küchlainn
j lott dörre olent wurtzell
j lott feil wurtzel klain geschnitten

j loth Scabiosum krauth
j loth melissenn kraut
Dis alles zusammenn gethann, dar-
nach gist iij kenleinn wasser drauf
denn drittenn teil eingesottenn,
darnach abgesegeth, daruonn soll
mann des tages dreij mal trincken
frü zu mittag vnnd auf denn
abennd, das erin iiij tagenn aus
getruncknn wirdt.

Ein wasser vor rote küpferne angesicht 79.

Nemet rosenn wasser, bonen blüthen wasser, Scabiosum wasser, ehrenn preis wasser, eines so viel als das ander, das es einn kenlainn macht, darainn thut j lott gelauthertenn Salbeter, j quint-lainn quittenn kerner, vnnd lastes mitt einander inn einem glase stehen dauonn abent vnd morgents inn die hende gegossenn, vnnd mitt gewasch-enn, das ist sehr gutt vor solche röte oder küpferne angesichte.

80 Ein sülfer wenn der zapffe einem geschossen ist, nemet

ij löffell voll weitzenn mehl
j löffell voll masarann mehl
ij ß saffrann
j löffell voll guts honigk

Dis alles in einen neylein wol under einander gemischt, so wirdt eine gutte salbe daraus, die streicht auf ein leinen tüchleinn, das etwann iij quer finger breit ist, eines messer rückendick auf gestrichenn, und fornen aufs haupt da es zusammen gewachsenn, mitt einem schmalenn bindlein underdem kinn zusammenn gebundenn, und

ij tage vnnd nacht getragenn, fin-
dett mann aber besserung, so thu
mans weg.

Einem tranck vor denn schlack / nemet. 81

ij lott Anes
ij lott Steinwurtzell
j lott Steinrauthe
j lott wiederthonn
iiij lott Zuckerkanndt.

Darauf gist einn kenleinn rothenn
weinn, vnd ij kenleinn wasser, den
trittenteil eingesottenn, des tages
iij mal dauon getrunckenn, das
er inn iiij tagenn aus getruncken

wirck, vnnd badet euch darbey oder der-
nebenn die wochenn ij mal in der
wannen, darinn thut j handvoll
hoyfenn j handvoll kleine papelnn
j handvoll albrauche, vnd j handvoll
dillenstro, vnnd darinn gebadt.

82 Einen tranck vor geschwolst.

j loth anes
j loth fenchel
j loth süsse holtz
j loth steinwurtzel kraut vnd samen
j handvol Bol.
vj stengel abgestreften gartheil
j handvol wegebreit samen vnd kraut

Darauf gist iij kennichenn wasser, vnd
last denn trittenntail einsiedenn
Dauonn j tag iij mal getrunckenn
das er inn iiij tagen ausgetruncken
wirdt, ist gut vor geschwolst.

Einen tranck vor geliefert blut nemet. 83.

ij	loth	Anes
ij	loth	Bibenell
i	loth	Dermetill
j	loth	Steinwurtzell
j	handvol	braun dosten blüten
j	handvol	oder menige
j	handvol	yadenien blatter.

j handvoll teschelkrauth
Darauf gist iij kenlein wasser, den
trittenteil eingesottenn, dauon des ta-
ges iij mal getrunckenn, das er inn
iiij tagenn ausgetruncken wirdt.

84. Wartzeln oder hünner augenn
zuuortreibenn

Nemeth leschwasser da die beckenn den
kehr wisch dreinn dunckenn, und den ofen
mith kerenn, und ein tüchlein darein
genetzt, und darüber gelegt, des tages
iij mal bis sie vergehenn.

Vor die gelesucht 85.

Nemett j quentleinn rebarbara klein geschnittenn, vnnd in ziegenn milch gesottenn, dauonn ein tag oder iiij getrunckenn, des tages iijmal, vnnd allemal iiij löffel voll, so vergehet sie.

Ein anders vor die gelesucht 86

Nemett sechblumenn wasser, flachs seidenn wasser, so mans nicht hatt, so neme man sauerampf wasser, seu distel wasser, vnnd Cordebenedictum wasser, dis alles zusammen gethann das es ein kenleinn macht, vnnd

trinckt des tages iij mal dauonn, v
löffell voll auf ein mal, vnnd allemal
dia sandala küchleinn j quentleinn
drauff.

87 Ein bad vor die darre

Nemett einen sterkopf vnnd seine
iiij füsse. zerschrottenn. vnnd in einen
kessell gethann, vnnd gist iiij wasser
kannen voll wasser darauf, vnd wann
es ij stundenn darauf gesottenn hatt
so gist das wasser durch ein tuch in die
wanne, vnd gist ander wasser drauf
bis das fleisch gantz mür wirdt, vnnd
selbest zu felt, vnnd gist es in die wan-
~~ne~~, das einen gehet bis an den nabell

in diesem bad muss mann v tage ba-
denn. alle tage j oder ¼ stunde, vnnd
alle wege vonn sich treugenn lassenn
so wirck die darre alle tage ablassenn
man mus auch das bad alle tage wie-
der wermenn.

Vor die gelesucht 88.

Nemett blau lilgenn blüthenn ij hand
voll in wasser gesotthenn, vnnd tücher
darinn genetzt vnnd die nacht da-
rinnenn gelegenn

89 Vor schweren der weiber brüste

Nemet rockenn brot die prosamen kleinn geriebenn inn ein schüssell gethann, gist kofent darauf vnnd ein wenig saltz vnnd last es ein wenig warm werdenn, vnnd wol vnder ein ander gemischt, das es wirdt wie ein brey, auf ein tiechell dücke gestriechen vnnd auf die böse brüst gelegett des tages iij mal es hilft.

90. Ein anders vor böse brüste, wo es grosse hitze hat, vnndt grosse gnoten daran weren, oder aufschwilt vnd rot were

Nemett das weisse vonn ij eijernn
neu gelegt. vnnd in ein neyleinn
gethann, vnd nemet j stengel Alaun
vnd reibet ihn mit dem eij weis, so
wirckt ein selbleinn, vnd auf ein
tüchlein geschmirett, oder hanfwerck
feinn dücke, vnnd auf die brust ge-
legt.

Ein anders vor rote vnd schwolst 91 armen oder beinen

Nemett lauge ein saltz zirleinn voll
vnnd ein welsche nus schale voll baum
öhl dareinn. vnd wol vnder einander
gequirlett, so wirckt es wie ein milch
vnd ein leinen tüchlein dareinn genetz
vnd darumb geschlagenn

92 Ein anders vor böse hitzige blat-
terun vnnd geschwür rotte oder
schwartze / oder wens auf-
gerieben ding ist.

Nemett rothenn weinn vor ij ₰ safran
dreinn gethan, vnd vnder einander zer-
riebenn vnnd feinn warm gemacht
mitt einen leinen tüchleinn darüber
geschlagenn, es hilft zeugt aus vnnd
vergehett.

93. Ein leber wasser vor grosse hitze
vnnd stechen der seitten oder
wo es sey zu wehren.

Nemett rothenn, gelenn, weissenn
sandell iedes j loth, vnnd roth vnndt

weisse præparirte Corellenn j quent-
leinn gestossenn helffenn bein, darauf
gist j kenlein Sauerampf wasser, j
kenlein seudistell wasser, vnnd vor ijd
Safrann dareinn gethan, wol vnder
einander gequirlett, vnnd ein tüchlein
dareinn genetzt zweyer hende breit
vnd lang, vnd auf die rechte seitte
auf die riebenn gebundenn, vnnd
in einer stundenn ein anders auf-
gelegt.

Weschwüre zu külen vnnd reiff zu machen 94

Nemett rindes mist, vonn einen rei-
nenn geschnittenn rinde, vnnd mische

essig darunder, das es wirdt wie einn
dünne mus oder brey, vnnd alß dücke
auf einen leinenn tüchleinn gestrichen
vnnd auf das geschwür gelegt, fein warm
abents vnnd morgents.

99 Ein krafft wasser die hitzige kranck-
heit habenn vndt mit mattigkeit
vnd on macht beladen sindt.

Nemet ¼ eines pfundes kleine ro-
sinckenn reine gewaschenn, vnnd inn
einen reinen topf gethann, gist darauf
1 kenleinn oder mehr poragenn wasser
vnnd laßt eine stunde drinne liegenn
das sie quellenn, vnnd weich werdenn,

vnnd seigets abe, vnnd reibet die rosin-
kenn, vnnd gist das wasser wieder
drauf, vnnd reibs wol durch ein ander
vnnd, vnnd truckt es durch einn tuch
vonn diesenn wasser trinckt oft. des
tages ij löffell voll, das sterckt das
hertzt, ob es gleich nichts issett.

Vor denn schweren gebrechenn. 96.

Nemett grüne wacholder behr holtz
kleine geschnittenn, vnnd in einenn
grossenn topf gethann alleuol, vnnd
der topf dareinn man das holtz thut,
mus vnden am bodenn kleine löcher
genn habenn, darnach in einen andern

toyf kaum halb so gros als der vorige
denn grabe inn die erde bis an denn
rannd, vnnd setzets denn grossenn oben
drauf, vnnd klebets zwischenn denn
zweyenn toppenn zu, auch den öbern
das keine luft raus kann, obenn mitt
einer stürtzenn feste vermacht, darnach
einn kolfeuer vber den öbernn toyf
herumb gemacht, vnd verbrü das holtz
darümb oder das drinnen im toyf ist
bis der doyf weis ist, darnach findets
ihr das öhl vndem im toyf. darmitt
schmire man den rückenn abents
vnnd morgenn,

Ein anders vor den schweren gebrechen. nemet 97

Bibergeil als einn erbes gros ~~ien~~ warmenn bier oder weinn gesottenn einenn tag oder iij abents vnnd morgents j löffell voll getrunckenn.

Vor den bauchflos oder durchror. 98

Nemett galles epfell j lott. kleine gestossenn vnnd eijer klar, zusammen gemischt, machet pflaster daraus, vnnd schmiret es auf ein tüchlein vnnd auf denn bauch gelegt. den gantzen tag so vergehets, Item j lott gals epfel klein gestossenn, vnnd mit regen wasser eingenommen, ist auch gut.

99 Vor das brechenn oben aus

Nemets iij lots galles epfell kleine gestossenn, vnnd siedets die in wein essig vnnd regenn wasser, vnnd mits einen tuch auf denn magenn gelegt, das ist nun sehr guts vor brechenn oben aus

100 Welche frau irer zeit zuuiel hat

Diese neme iij lots galles epfell vnnd regenn wasser, vnnd mischet wegerich saft darunder, vnd netzet baumwolle dareinn, vnnd warm inn die schos gelegt es ist sehr guts.

Wenn einem die nase sehr blut. 101

Nimmet bulfer vonn galles eyfell, vnnd wegerich saft vermischt. oder teschel-krauth mitt einem tüchleinn inn die nase gestopft, vnnd vmb die nase oder stirnn geschlagenn

Vor auslauffen das geblut der nasen vnnd wunden. 102

Item i yflaster gemacht vonn galles eyfell, vnnd eij weis, vnnd ein wenig teschelkrauth wasser, oder mitt leinen tüchleinn auf den schlaf gelegt, es ver-gehet daruonn, ist es aber weiber zeitt zuuiel, so sol sie es in die schos legenn warm.

103 Ein anders vor blutten

Nemets galles eyfel yulfer, auf blutende wundenn gestreuet, es vergehet vnnd zeugt die wundenn fein zusammen vnnd heilets leichtlich

104 Es sey auch zweyerley gebranten wein zu machen / damit man die leut bey gesundheit erhalten / das sie nicht leichtlich in kranckheit fallenn / man darff sich auch nicht leichtlich vor dem schlage besorgen / oder auch vor den schweren gebrechen behelt einen guttenn magen macht wol dauung vnndt schlaffen

Nemet ein getreite viertel guth reinn
korn, das inn einer mülenn zerschroten
darnach schüttet das geschrottene in eine
wanne, vnnd ein kanne oder vj lelich
wasser drauf, damit man es fein eintegt
darnach einen zober oder iij gesottenn
wasser, vnnd inn das getegte gegossen
vnnd wol vnder einander gerüret, als
mann pflegt maltz ein zurürenn, vnd
lasts also kalt werdenn, das es noch einn
wenig lelich ist, darnach gist eine wasser
kanne oder v bier hefenn die guth sein
drauf vnnd lasts also mith einander
abgerenn, muß es an einen orth das es
warm ist, setzenn, darein nemeth ij loth
Cobebenn, ij loth Aneskerner, ij loth zi-

metrinde, ij lott boneinenn wurtzell,
ij lott feilwurtzell, j lott Cardemomen
j lott bibenel wurtzell, iij lott gelensenf,
dis alles ein wenig gestossenn, als den
inn das fas geschott, da das eingemacht
ist, vnnd last es etwann 8 oder 14 tage
stehenn, bis es begint ein wenig sauer
zu werdenn, vnnd alle tage ein wenig
vmbgerüretth, darnach brent man ihn
zum erstenn mal, in einer weinblasen
wie man pflegt den gebranthenn wein
zu brennenn, vnd last es immer gehen
weil es noch wein schmeckt, vnd wen es
nimmer schmeckett, als denn ausgegossen
vnnd anders eingegossenn, weil das einge
machte weretth, vnnd so oft mann aus

geust, muß man den gezeug reine
waschenn, ehe man das ander eingeust
zum erstenn mal durchgebrant ist, so
muß man den gezeug gantz schöne waschen
das er gar gleissett, vnnd gist zum
andern mal alles zusammen, was ihr
von den eingemachtenn gesamlett, vnd
thut einen stengell wermut darzu, vnd
eine messige handvoll saltz, vnnd eine
schniten gebehet brott, vnd dis alles zusam-
men gethann, do man den gebranttenn
wein inne brent, vnd als den den gezeug
verklebett ann beiden rörenn, vnd lautert
den wein also fein klar zum andern
mal raus, so ist er bereit vnnd recht, die-
senn weinn pflegett mann vber denn

andern. oder iij tag frü morgens ein zu-
nehmenn, so viel man pflegt auf oder
vmb j dj zu keuffenn. auf einmal,
man mag ihn auch wol auf den abent
gebrauchenn. oder kaum halb so viel
vnnd allemal mit einen bisgen bret
oder semmel gessenn. dieser weinn
bewaret denn menschenn fur zufel-
liger kranckheit vnnd böse luft.

Einenn tranck oder anderenn gebrantenn wein zu machenn, gleich als den erstenn 105

Nemett j scheffell kornn geschrottenn
vnnd auch inn eine wanne geschott, vnnd
thut darzu ein achtell wacholder beer zu knirst
vnnd tegets wie denn erstenn, mitt
brennenn, rürenn, vnnd hefen geren
gleichformig wie denn erstenn, vnnd
wen es gegorenn hat, so thut darein

iiij	lott	weissenn Tiptann
iiij	lot	bibenell
iiij	lott	zimetrinde
iiij	lott	gutten dreijockers
ij	lott	libestickell

ij lotth Olent
j lotth angelica
j lotth meister wurtzell.

vnnd in das eingemachte gethann, vnnd lassett es acht tage stehenn, vnnd also gebrent wie den erstenn, vnnd auch zum anderenn mal geleutert, dieser wein dienett gar wol, vnnd ist oft gebraucht in pestilentz zeittenn, vor grosse gift oder sterbenn verhanden ist, dienet vor alle böse luft vnd stinckendenn nebell, vnd anderenn bösenn geruch, vnnd behelts denn menschenn ein fein reinn geblüt vnd werett das die seuch nicht leichtlich auf denn anderenn feltt, ist in fünf sterben probiret, braucht ihn gleicher gestalt wie den erstenn.

Ein bewert gifft wasser zu mach, 106
enn in sterbens leüffen, nemet.

j	℔	wacholder beer
xij	lott	rohr wurtzell
xij	lott	bibenell wurtzell
viij	lott	Olant wurtzell
viij	lott	Aron wurtzell
vj	lott	dreÿ orkers
vj	lott	Stein wurtzell
v	lott	meister wurtzell
v	lott	liebe stück wurtzell
iiij	lott	dormetill wurtzell.
iij	lott	angelica
iij	lott	Diytan wurtzell
ij	handvoll	Schwalmen wurtzell
iij	lott	wurmsamen
ij	handvoll	Salben blatter.

ij	handvoll	rauthe
ij	handvoll	Cordebenedictum blatter
ij	handvoll	wermut
ij	handvoll	Sauerampf blatter
ij	handvoll	ehrenpreis
j	lott	gantzen safran
iij	handtvoll	badenien blatter
ij	handvoll	Scabiosum
j	lott	bibergeil

Diese stuck müssenn alle dörre seinn, vnnd also mitt einander inn eine wein blase gethann, vnnd ij wasser kannen voll wasser drauf gegossenn, vnnd lasts also raus gehenn, wie den wein, dis wasser in sterbens leuffenn, oder wen sonstenn böse nebell seinn, es ist auch

ein mensch vor schwolst sicher, denn er helt
reine geblütt, dis wasser soll man abents
vnnd morgents gebrauchenn.

Vor den schluckenn. 107.

Nemett eine rinde brott als ein teller
scheibigenn gros, vnnd vber den feuer
oder rost gebeet, vnnd mitt einen zerchen
weinn bespreungett, vnd ein wenig
gestossene velckenn drauf gestreuett,
vnd legets also auf das hertz grüblain
ist gut vor den schluckenn

Wen ein weis ihrer zeit zu we- 108.
nig oder gar aussen bleibe.

Die soll eine zeitlang melissenkrauts trinckenn im wein gesottenn, hatt viel weiber geholffenn, auch vonn melissenn wein getrunckenn, foderts auch die zeit der weiber

109. Was den kinderenn leicht die zene wachsenn macht.

Nemett j lott böckenn unschlit. j quentlein hunde schmaltz. j quentlein ungesaltzene butter, dis alles zusammen gethan, und uber einen kohlfeuer zu lassenn, und last es wieder kalt werdenn, damit den kindern auswendig auf den kinbecklein geschnurt wenn sie gebadt habenn, macht leichtlich die zene wachsenn.

Wenn einn weib böse vnrechte wehn hat / vnd die zeit ihrer geburt nicht vorhanden 110

So siedett einn wenig quendell in reinenn borne, vnd thut ein wenig gestossene nelckenn dreinn, vnnd macht es mitt guttenn honig süsse, dauon getrunckenn, sind die wehn böse, so vergehenn sie, sind sie aber recht, so gehenn sie vor sich bis zur geburt.

Wenn einem menschen die kinbacken vber einander gefallen / das sie den mundt vnd zene nicht können von einander bringen / vnd wieder essen noch trincken können vnd sterben viel leut an dieser kranckheit. 111.

Solche kranckheitt geschicht gemeiniglich
denn kleinen kindernn, denn helf also,
Nemett hasenn schmaltz, vnnd schmirett
dieselbigen leutt hinder die ohrenn, vnd
reibett ihn die wangen vnd backen mitt
warmenn tüchernn, vnnd ehe man sie
schmiret mus man sie mitt den warmen
tüchernn reibenn. dis hasenn schmaltz
gebraucht mann an denn kindernn, den
die bolzene aufschiessenn, auch also ge-
braucht, wie obenn vermelt

112 Vor flechten oder flecken vnder dem angesicht

Nemett das wasser das aus den wein
rebenn treuft, wenn man sie schneit

under dem angesicht mitt gestrichenn
abents und morgents, so vergehenn sie.

So sich einer sehr oben ausbreche 113

Er neme wermutt, rottenn beyfus, und
hirsenn, iedes viij lott, alles in ein seckel
gethann, unnd undernehett, das es nicht zu
sammenn feltt, und siedt das in halbwas-
ser und halb weine, darnach ausgetruckt
und warm auf den leib gelegt, das wer-
mett denn leib und kaltten magenn
es hilft auch einer frauen, wen sie mit
einem kinde gehett, so zuuiel das brechen
zu hangett, es hilft auch den kinderinn
denen die speise nicht bleiben will,
Item vor denn steinn.

114 Wenn die kinder vbel schlaffen immer weinen vnnd abnemen wie etliche sprechen das sie sollen beruffen seinn

Nemett wasser seide, die inn den wasser hinn vnnd wieder schwebett, feinn dürre gemacht, vnnd denn kindernn wen sie badenn, mitt gewaschenn vnd geriebenn, so wirdts besser mitt ihnenn.

115. Wenns einem geling ans hertzleuft

Nemett metterkraut, vnnd melissenn krautt vnder einander gestossenn, vnnd durchgesiebett, vnnd das pulfer, so viel auf einen sielber groschenn liegenn magk, inn einen zerchenn warmenn bier suppenn ein genommen, vorgehenn die wehtag von stund an, desglaichen von den ij kreuttern thuns auch.

Ein wasser das den menschenn so immer feste / leichtlich linde macht 116

Nemett j ℔ senes bletter, inn einen grossenn krugk gethann, darzu ij lott kleinen geschnittenn Ingwer, vnd iiij lott Aniskerner, ij lott süsse holtz kleine geschnittenn, vnnd alles inn einen krugk gethan vnd gist ihn voll wasser bis oben an, vnd last es acht tage stehenn, ann einen warmenn ortt, vnnd alle tage einmal vmb gerürett, darnach inn einen gebranttenn weinn zuck gegossenn, vnnd gebrannd wie mann pflegt denn gebranttenn wein zu brienn, vnnd alss in einer flaschenn behalttenn, vber iar, vnnd wen

sich der mensch feste befindet, so trincke
wonn diesenn wasser, auf denn abendt
wann er will zu bette gehenn ij oder iij
lott aufs meiste, so hatt er die nacht oder
auf denn morgenn einen sedes oder wol
zwene

117. Eine artzney wen die kinder sehr husten

So nehmett alle tage einn bar epfell,
vnnd die blütte feinn rund raus gegraben,
gleich wie einn zerfgenn, vnd darnach stecht
denn kriebs mitt denn kernen feinn
rund raus, vnnd thutt inn das loch einn
bar messer spitzenn gestossenn nelckenn
vnnd steckt das raus geschnittene zeygen
wieder fur, vnnd legetts darnach inn eine

röre, das die epfel wol weich brathenn
als denn nemeth sie raus, und lasts sie
kalt werdenn, unnd auf denn morgenn
der epfel einen, das weiche aus denn
apfell gethann, unnd also auf einen tel-
ler gestrichenn, unnd denn kindernn
eingegebenn wie denn brey, unnd
auf denn abent wieder einen. unnd
solchenn apfel gleich so gemacht wie
denn erstenn, das kann man so alle
tage mith einen bar epfell thunn abents
unnd morgents, weil es vonn nöthenn
ist, das ist nu guth vor solchenn hustenn.

118 Wen kleine kinder sehr hüsten

Dem gebe mann abent vnd morgents gesottenn wasser, vnnd mitt butter gemacht, vnnd nicht gesaltzenn, ist auch den kindernn sehr gutt, des tages ein mal oder iiij eingebenn, vnnd allemal i löffell oder iiij so viel man ihn einbringen kann.

119 Wenn einer die füsse erfröret hat.

Der nehme iiij lott leinöhl, vnnd thut darainn ij lott wachs vnder ein ander zu lassenn, vnnd pflaster daraus gemacht abents vnnd morgents vber den schadenn gelegt vnnd ehe mans auflegt, muss man es vor durch ziegenn milch zihenn, also aufgelegt, dienets auch vor den brandt.

Vor heupt wehe 120.

Nemett bitter mandell kerner öhl j lott
vnnd j lott rosenn blatter öhl, vnnd gist
j kennichenn essig drauf, vnd drinnen
gesottenn, vnnd auf die stirnn gelegett
wie ein pflaster, benimpt die heuptwehe.

Ein anders vor heuptwehe vnndt grosse schösse. 121.

Nemett einn hannd voll eiserkrautt, in
ein seckell gethann, vnnd heisse lauge oder
wasser darauf gegossenn, das es sich wohl
briet, vnd ein mal oder iij ausgetruckt,
vnnd das heupt mitt gewaschenn, vertrei-
bett die heuptwehe.

122 Ein anders so einem die zene wehthun.

Der neme wegebreitt mitt wurtzell vnnd allem vnnd brüet wasser daraus, oder nehmett denn saft dauonn, vnnd warm gemacht, vnnd in den mund also warm gehaltenn, auf ein viertel stunde, das thut des tages ein mal oder iij, so vergehn die wehtagen, hat vielen geholffenn

123 Wer viel gewürme auf den heupt hat

Der nehme iiij lott Stafisagrie, einn wenig inn einn töpfel gethann, vnnd gist j kennichenn wasser, oder ein wenig mehr vnnd lasts also aufsiedenn, vnnd abgesegt vnd ein tröpfgenn oder vj Spickenardenn öhl drein getrefft, vnnd vnder ein ander

gequirlett, die jenigenn also nass mitt
gebürstet, die gewürm habenn, so kompt
es alles wegk.

So einem das haar aus felt 124

Nemett wermut gesottenn mitt stab
wurtzell oder gartheil, vnnd das heupt
mitt gewaschenn, behelt das har das es nicht
aus felt.

Was har wachsent schön vnd lang macht 125

Nemett Kaenum grecum inn wasser ge-
sottenn vnnd das heupt mitt gewaschenn
macht schönn lang har, vnd vertreibet
auch die mülenn.

126. Ein gut gorgel wasser vor böse helse welche sehr gefehrlich sein

Nemeth j lott Johanniskrauth, rauthe Salbey, braunnellenn, iedes j handvoll das in j viertel kannen wasser halb eingesottenn, darnach abgesegeth, mische darunder iij lott rosenn honig ij lott maulbersaft, damith denn hals oft gewaschenn.

127. Ein anders vor geschwüre im münde

Nemeth eybisch wurtzell, vnnd leinsamen inn wasser gesottenn, vnnd auf den hals gelegt wie ein pflaster, das weicht das geschwür auf vnnd heilet.

Vor würme im leibe / 128.

Macht einn yflaster alß, nemeth wer-
mut iiij loth abgestrefte, Euforbie j lot,
j loth gebrant hirsch horinn, j loth hasenn
galle, vnnd darunder gemischet honig ein
yflaster gemacht, vnd legets auf den bauch
das treibeth die wurm aus.

Ein artzney vor brechenn 129.

Nemeth mastix öhl warm gemacht, vnd
alle tage abent vnnd morgen den magen
geschmireth ist guth vor das brechenn.

130 Eine salbe zu machen die alles auf-
gerissen an den henden heilet
nemet.

ij loth Schupech
ij loth leinöhl
ij loth baumöhl
ij loth neuwachs,

Vnnd lasts also mitheinander zergehenn
vber einen kolfeuer, vnnd wol vnder
einander gerüret, vnd lasts also kalt wer-
denn, darnach die hende oder füsse, so
auf gerissenn, abent vnd morgents mit
geschmiret, es heilet gar aus.

Ein bülfer vor die Colica oder darm gicht vnd böse wind aus zu lassen. 131.

Nemet Anis kerner vnnd felt kim-
mell iedes j lot kleine gestossenn, vnd
im einer warmen bier suppenn ein-
genommenn, dienet sehr wohl dafür.

Ob einn weib schwanger sey oder nicht 132

Nemet das wasser von dem weibe, vnd
gist in dropfenn oder iij auf ein feinn
reinn beilgenn, vnnd wen das wasser
auf denn beilgenn gerint, so ist sie
schwanger, gerint es aber nicht so ist sie
nicht schwanger. ist gewis, vnd oft ver-
sucht wordenn.

133. Ein wasser das sehr wol die-
net zum gehör vnd gesicht.

Nemeth einen zimlichenn grossenn
rüberethig, mith einem messer aus ge-
holeth, vnnd schneith vnden das zippel-
genn ab. vnnd sterkt ihn vol saltz. vnnd
thut ihn vnden mith dem zippelgenn
inn ein enge glas, vnnd last das wasser
drein triffenn, dienet zum gehör vnd
augenn. mith einer federnn in die au-
genn vnnd ohrenn gestrichenn. ist sehr
guth vor gehör vnnd böse augenn, man
darf aber den rethig nicht gar durchaus
graben. sondernn das saltz mus sich
selbst hin durch fressenn.

Vor den lendenstein 134.

Nemet bocksblut, venedische seuffe, ie-
des iiij lott, thuts inn einen neuenn
topf, gist ein wenig guttenn wein drein
vnd lasts die helffte einsiedenn, darnach
die lendenn oder rück geschmiret.

Ein bat zum steine / nemet.

i	handvoll	pappelnn
i	handvoll	Sijwisch
i	handvoll	geler steinnkle.
ij	handvoll	papeln wurtzeln
ij	handvoll	Sijwisch wurtzell
iij	handvoll	steinbrechenn kraut
i	handvoll	haber stro. diese stücke

gekocht vnd darin gebad. vnd gebeeth. ist gut.

135

Vor den lendenstein

Brent bonen zu aschenn, darnach gist
auf die aschenn einen guthenn heissen
weinn, vnnd lasset den durchlauffenn
wie man yflegt lauge dur zugehenn
lassenn, das er lauther werdt, desselbi-
genn weins getrunckenn, abents vnnd
morgents, allemal einen guthenn trunck
so etwas irgent helffenn mag, so ist es
das. Es hath es Anthonius Albus
versucht vnnd gewis erfundenn.

Eine purgation vor sechswechen/ 136
Erin oder schwanger weiber/ desglei-
chen vor mannes personen so hitzige
febres habenn/ vnd damit
sie sich vor der gelen
sucht zubesorgen
habenn.

Nemett iij lott Casiofistelnn, gantze rö-
renn ausgezogenn, vnd nemett das inwen-
dige schwartze marck raus. vnnd thuts aus-
wendig auf einen kleinen herchenn siebgen
vnnd besprengett das schwartze marck mitt
rosenn wasser auf den siebgenn gar wohl
vnnd nehmet einen löffel vnd dunckt ihn
inn rosenn wasser, vnd reibet das schwartze
auf denn siebe immer rumb, so reibets
sich durch vnnd bleibenn die hilsenn aus.

wendig liegenn. darnach scharret das
schwartze das sich durchgeriebenn hat, ~~im~~
einen löffell, darnach zerreibets in rosenn
wasser, vnnd gebets der sechswecherinn zu-
trinckenn, etwann j lott schwer, des mor-
gens frü, vnnd ij stunden darauf ge-
fast, das mag eine iglihe sechswecherin
oder schwanger weib ohne schadenn thun,
wenn sie fast im leibe ist.

137 Ein pflaster zu machen vor Junge
vnnd alte leut die zubrochen
sein / nemet.

viij	lott	Schiefbers
iiij	lott	Silberglete
iiij	lott	gummi armoniaci galman

iiij	loth	Mastix kerner
vj	loth	venedische seiffe
vj	loth	rot siegell wachs
vj	loth	grichisch bech
vj	loth	des bittern aloes
vj	loth	Osterlotzi
vj	loth	holwurtzell
xij	loth	vogelleim
xij	loth	roten armenischen polus
x	loth	gibs
x	loth	rote mirrenn
x	loth	weissenn weyrach
vj	loth	venedischen terpentinn
x	loth	regen würmer die frisch
		vnnd lebendig seinn
x	loth	walwurtzell
x	loth	guldenn güntzell

vnnd hauth vonn einem wieder, vnnd ein
stückleinn blut vonn einem rot bertigen
manne, vnnd discher lein, hause blosenn
iedes vj loth, dis pflaster soll man nual,
so bereithenn, Erstlich von dem wieder
das stück klein zerschnithenn, lasts inn
wasserwol dürke siedenn, zu schleim, solhen
schleim sauber durch gesiebeth, so nemet
discher lein haus blasent, iedes vj loth
wol mith einander gesothenn, das es gentz-
lich zerschmeltze, die frembden species
als nemlich gummi zerlas in einenn
scharffenn weinessig, die andernn stück
die dürre seinn, das stost zu pulfer, die
frischenn wurtzelnn, kraut, vnd regen
würmer, stost aufs aller kleineste zu

mus oder brey, denn vogellein durch
arbeittet gar woll, das hartz bech zu
last sampt dem wachs, vnnd vermischt
die stück alle wohl durch einander, salbet
die hende mitt quittenn öhl, vnnd durch
wircke es wohl mitt dem blutte, macht
pflaster vnnd zapfenn daraus, dieses behalt
an einer kaltenn, feuchtenn stete, in einen
irdischen glasernn gefesse, solch pflaster
tag vnnd nacht auf dem bauch behaltten
bis es heilett, vnnd wer solch pflaster
auf seinen schadenn tregt, der soll sich
huttenn vor scharffenn ruffenn, schweren
hebenn, vnd für speise, die gern viel
winde im leibe macht.

138 Wenn einem menschen der mast darm ausgehet oder iemand die mutter vorleit

Der nehme ij handvoll birnn baum blet-
ter, vnnd birn von denn wilden birn beu-
menn, zu denn blettern genommenn, vnd
inn einenn topf gethann, vnnd gist j
kanne wasser drauf, vnnd lasts mitt
einander wohl siedenn, vnd darnach in
ein keubell geschott, so siedent heis, vnnd
inn einen nacht stuel gesetzt so heis, vnd
mitt gebeet, vonn vnden herauf, vnnd
nach der beung, nemett gipyelgenn, von
den schlin streuchernn, vnnd die wurtzell
vonn den schlin dörner, vnnd j handvoll
kinis kertzenn oder wolle krautt, inn

einen töpfel mitt wasser gesotthenn, vnd
ein büschelgenn baumwoll drein genetzt
vnnd darmitt denn after darm oder die
mutter fein seuberlich mitt nauf gehaben,
vnnd nein gestopft, vnd auf ein warm
küssenn gesetzt, auf ein stuel, vnd die
beine fest an einander gehalthenn, so
kompt der schade wegk, vnnd bleibett also
drinnenn, das thut j tag oder iij abents
vnnd morgents.

Vor hart gesch wür am leibe das nicht ausgehen will. 139.

Der nehme vj oder vij feigenn gestossenn
vnnd nemett vor i ₰ venedische seiffe
vnnd leinsamenn, vnnd ein wenig

schwerthell wurtzell, dis alles zusammenn
gestossenn, vnnd in einen Ziegell ge-
thann, vnnd gist ein löffell voll oder xij
bier darauf, fünn gesottenn, vnnd da-
raus macht ein pflaster, vnnd vber nacht
auf das geschwür gelegt, das weicht es
auf vnnd heilett.

140. Wo ein mensch blut auswirfft

Der nehme rott weidenn laub vnnd die
rinde, iedes j handvoll, vnnd gist einn
kennichenn wein drauf, vnd j kennichen
wasser halb eingesottenn, dauon abents
vnnd morgents einen trunck, das vertrei-
bet das blut auswerffen, auch die darm gicht.

Vor die rauppen das sie nicht das kraut fressenn. 141.

Nemeth yferde mist: der reine ist, vnd darzu wermuth, thut es in einen kessell vnnd gist ihn voll wasser, vnd wol gesotten darnach inn einn fas gegossenn, vnnd tragt sonst wasser drauf, wenn mann nu merketh das die rauppenn kommen wollenn, so besprengeth mann alle abent das krauth mith diesem wasser so vergehenn sie.

Vor den rücken oder lenden wehe es komme von steine oder wo von es wolle 142.

Nemeth ein guth büschellgenn liebe=

stückell mitt wurtzell vnnd allem, einn
wenig mitt einem beilgenn vberhack,
vnnd inn einenn grossenn krug gethann
vnnd gist bier darauf den krug alleuol
vnnd mitt einem nassenn tuch zuge-
stopft, vnnd lasts bey dem feuer vmb ij
quer finger einsiedenn, darnach in einn
keubell geschott. vnnd denn rücken wohl
vber gebeeht, müst aber auf ein benck-
lein sitzenn vnnd einen langen mantel
vmb euch hengenn. das der brotem da-
rinne bleibt, vnnd wenn er vberbrodent
so taucht ein tuch inn die suppen, vnd
legets auf das schlos, das dienet vor
die wehtagenn.

Vor den ausgang der mütter oder afterdarms. 143.

Nemett halbzeittige schlinen, die noch gleich
mitt grüne seinn, gestossenn, vnnd den
saft raus getruckt, denn mag man behaltten
inn einer schweins blasenn, vber ein jar
wenn einenn solche kranckheitt anstöst
wie obenn vormeldett, der nehme zuuor
j handvoll eijbisch bletter, j handvoll
oder vj zeusamen, vnd gist geringe
trinckenn darauf, vnd lasts also mitt
ein ander wol siedenn, darnach mitt den
topf inn einn nachtstuel gesetzt, wen es
vom sode kompt, vnd heis ist, so sitzt auf
denn stuel vnnd behet euch wohl vorn
vndenn auf, als denn nemett den schlie-
nenn saft ein wenig, vnnd macht ihnn

warm, vnnd dunckt ein büschelgenn baum-
wolle dreinn. als ein hünner ey gros, vnd
feinn seuberlich mitt der wolle nauf gehaben
vnnd eingestopft, ann seine rechte statt,
vnnd lasts alss gestopft steckenn, eine stun-
de oder ij, vnnd setzt euch alss feinn
mitt denn hindernn, blos auf ein eichen
brettgenn, das da wol warm gemacht
do bleibt der mastdarm oder die mut-
ter drinne. vnnd vergehet der schadenn.

144. Ein bewert stück vor den brand, es
sey am leibe oder wo es wolle
do man sich verbrant hat.

Nemetts vngeleschtenn kalck, als ein gans
ey gros, ein wenig zu schlagenn, vnnd
in einn topf gethann, vnd gist rein wasser

drauf, vnnd rürets wol vnder einander
vnnd lasts ij stundenn stehenn, darnach
segett das wasser vonn dem kalck. inn
einen andernn topf. vnd thut in das
kalck wasser. j löffel oder ij gutt leinöhl
vnd nemett eij weis, von einem eij oder
ij, darnach der schade gros ist, vnd auch zu
dem öhl gethann, vnnd mitt einem
quirl wohl vnder einander gequirlett.
so wirdt obenn auf dem wasser eine salbe
die last ihr stet auf dem wasser stehenn
vnd wenn ihr den menschenn binden wolt
des tages ij mal, so mögt ihr nemen. ab=
gefallenn welschnus lob, das vnder denn
baumenn leit, inn heis wasser gelegt
darnach nemett eine hünner feder
vnnd dunckts inn die salbe, vnnd beschnu=

rech das verbrantze fein dürke damit, vnd als balt das nüs laub, aus dem wasser genommenn, vnnd vber den branndt gelegt zwey oder iij fechtig, das thütt alle tage ij mal, vnnd allemal neü lob darüber gelegett, das heilet in 8 oder 7 tagenn mehr den sonst in einem vier-tell iar.

145 Ein ander artzney wenn ein mensch lang kranck gelegen vnd ist sehr verdorret, vnd hat grossen hüstenn.

Nemeth mandell kernn die da nicht gar-stick seinn, zerriebenn, vnnd also vber den andernn tag vonn einer mandelsup gessen

vnnd dasselbige einenn monden lang. der
kompt wieder zum leibe, vnnd wehrett
denn hustenn, auch den schwindell, vnnd
forderth das wasser.

Menschenn die da abnehmen am leibe vnnd blut auswerffenn, vnnd dem der schweren gebrechen zu hanget, nemet. 146

i	hanndvoll	yadenien blether
ij	loth	bonenigen wurtzel
j	eij gros	abgestrefften gartheil.

Dis zusammenn inn einen topf gethan
darauf i viertels kanne wasser, vnnd ein
kennichenn weinn, den trittenteil einge
sothenn, das es nicht vberlauft, vnnd ab
gefegett, vonn diesem tranck getruncken

abents vnnd morgents, vnnd die trencke
allemal lelich gemacht, das er in v tagen
ausgetrunckenn wirdt.

147 Wer da nicht lust hat zu essen vnd trincken
Der soll nemen ein lott galgenn, j lott pitter
silgennsamen j quentel pfeffer, dis alles
vnder einander klein gestossenn klar durch
gesiebett, vnnd iiij oder v lott Jungfrau
honig inn einen tiegell gethann, gist
iiij löffel voll rosenn wasser dreinn, vnd
last das honig dücke siedenn, vnd lasts
ein wenig vberkülenn, als denn das vor
geschriebene pulfer, wol darunder gemischt
so wirdts eine lodwerge, so viel als ein
hasel nus auf ein mal abents vnd mor-
gents gessenn.

Wenn ein mensch kale pletze oder wo haar wachsen soll. 148

Nemett weissenn senf, kressenn vnnd zwiefelnn, vnnd knobloch saft, vnnd meuse kot vermischett, macht das haar ann kalenn pletzenn wieder wachsent.

Vor hartte beulenn. 149

Die totter vonn denn eyernn, mitt saltz temperirett, vnnd ein pflaster daraus gemacht, vnnd des tages ij mal vber gelegt abents vnd morgents, das macht die beulenn weich das sie ausgehenn.

150 Wenn einem ein kropf wachsen will.

Nemet hauswurtzell vnnd scheffenn vnschlit vnnd saltz, eines so viel als das ander, vnnd wol vnder ein ander zu stossen y flaster daraus gemacht. vnnd auf denn kropf geleget abents vnd morgents, so verschwindet er dauonn,

151 Ein stück wer innerlich im leibe gros geschwür hat / es sey an lung oder an leber / vnd ist auch gut vor schweren husten nemet.

j	hanndvoll	gedörte Scabiosum blatten
ij	lott	süsse holtz kleine geschnitten
ij	lott	fenchel samenn
ij	lott	anes kerner
xij		feigenn
j	lott	feilwurtzel klein geschnitten.

Dis alles zusammenn gethann in ei-
nem topf, gist darauf i kennichenn
weinn, vnnd i kanne rein wasser, vnd
lasts also vber nacht stehenn, darnach auf
denn morgen denn trittenteil einge-
sottenn, darnach abgesegett, vnd in ei-
nen andern topf gethann, vnnd thut
dareinn iij lott zuckerkant, oder also
viel rosenn zocker, vnd lasts einen wall
wieder auffsiedenn, von diesenn tranck
inn iiij tagenn getrunckenn, abents
vnnd morgents, ein mal so viel als das
ander, vnnd die trencke allemal lelich
gemacht, damitt ist viel leuttenn ge-
holffenn wordenn.

152. Ein stuck vor würm im leibe/ es sey kinder oder alte leüt.

nemel

iiij lott wermutsamen abgestrefte
i lott Euforbi
i lott gebrant hirschhorn
i lott hasenn galle

vnnd honig darunder gemischt, daraus ein pflaster gemacht, vnd auf den bauch gelegt oder vber denn nabell. tödet die würm im leibe.

153 Ein artzney wer das wasser nicht lassenn halten kan.

Nemett Stab wurtzell, oder garthann öhl, vnnd den nabell mitt geschmirett, macht gar leichl das wasser gehenn, vnnd darbey nemett des tages ij mal abents

vnnd morgents, ij lott schwer bitter silgen
wurtzell, gessenn, oder das wasser dauon
getrunckenn,

Ein sehr gut stuck vor den reissenden blasensteinn, nemet. 154

j handvoll storchschnabell
j handvoll steinbreche.

Dis siedett inn iij kemichenn wasser, halb
eingesottenn, vnnd abgesegett, vnnd macht
euch dis schweis badt, nemett haber stro
ein gutt büschell inn einen topf gethan
gist darauf wasser vnnd lasts vmb einen
querenn daumenn einsiedenn, vnndt
macht kieselling steine wohl heis, vnnd
gist die brü von dem haber stro auf

die heissenn küseling steine, vnnd behet
euch hierieber, inn einer warmen stuben
vnnd wann ihr anhebt zu schwitzenn, so
trinckt das wasser vonn storchschnabell iij
mal nach einander, allemal ein messigs
trenckleinn, so rüret sich der stein feinn
seuberlich wegk, vnnd treibet die grossen
schmertzenn, die man dauon hatt, das thut
etlich mal weil man beschwernüs fülett.

155. Ein gut stuck so einer viel würme oder
nüsse auf den heupt hat

Nemett grünen knobloch heupt gestossen
denn saft daraus getrück, vnnd das heupt
mitt geschmirett, das tödet die gewürm,
vnd macht das die har nicht ausfallenn.

Ein stück vor schwindell vnd geschwolne angesicht, nemet 156

Gohe aniskerner, die da nicht vber zogenn seinn, inn ein töygenn, auf klüende kolenn geschott, vnnd das angesicht darüber gereichert, vertreibett allerley geschwolst, des angesichts, vnnd benimpt auch den schwindell im, haupt

Ein stück vor das feber oder kalte, auch vor geschwolst, vor schauer, vnd hitze, nemet 157

ij loth pertrum
i loth Camillenöhl

vnnd vnder einander gemischt wie einn selbgenn, denn rückgrad mitt geschmiret vnnd gesalbet, vnnd in ein bet gelegt

warmm zugedeckt, ~~lest~~ die kelde des febres
nicht wieder kommenn, vnnd auch also ge-
braucht, werets auch die fallende seuche
vnnd sonderlich den Jungenn kindernn.

158. Ein gut stück vor den lenden steinn

Nemett bitterseligenn wurtzell, vnnd
auch das krautt zu sammenn in einen
topf gethann, i kanne wasser darauf
gegossenn, denn trithenn teil eingesotten,
forderth das wasser, verzerett den lenden
steinn, vertreibett das krimmenn vnd
das blosenn wehthun.

Ein köstliches gůt stuck wer da im leibe oder an den tichten gebrochen ist, das die dörmer raůstreten dienet kindern vnd alten leůtten 159

Nemett samenn vonn durchwachs kleine gestossenn, vnnd durchgesiebett, von diesen pulfer alle morgenn vnnd abent, in ein zerchenn warmen bier suppenn einge-nommenn, so viel auf ein mal, als auf einen drey pfennig greschenn liegenn magk, also warm ausgetrunckenn, vnd darnebenn die durchwachs bletter, vnnd auch denn samenn inn einenn topf gethann, vnnd in einer kannen ehren preis wasser denn trithenn teil einge

sothenn vnnd dasselbige gesottene kraut
also warm auf denn bauch gelegt, vnd
bruch, so heilet der schadenn wieder, vnd
sonderlich wenn sie ihn kaum ein Jar ge-
habt habenn.

160 Ein gut stück vor den reittenden würm ans menschen leibe er sey wo er wolle.

Nemet viij lot grüne Olentwurtzel
inn einenn topf gethann, vnnd ein
rein leinen tüchelgenn, das da feinn
weich ist, darinn gethann, vnnd lasts
vnder einer sturtzenn den trittenteil
einsiedenn das es nicht vberleuft, dar-
nach nemet das tüchelgenn aus der

suppenn, vnnd hengetts auch, vnd lasts
vbertreugenn, das es ein wenig feuchte
bleibett, vnnd legets zwiefach vber
einander, vnnd bestreichts fein wohl
vnnd dücke, mitt einen guttenn honig
vnd nehmett darnach katzenn kott, der
da feinn reinn ist, das kein vnlost drin
ist, kleinn gestossenn, vnd klar durch
ein weich tüchelgenn gestebett, auf das
honig pflaster feinn dücke, vnd also vber
die beulenn die er aufgeworffenn hatt
vnd ausbricht, vnnd lasts 1 tag vnd nacht
liegenn, auf den andern tag wieder
ein neues gemacht, vnnd aufgelegett
so stirbett der wurm.

161 Ein wasser vor den kalden faulenden brant der vmb sich frist vnd grösse löcher macht.

Nemett faul epfel dieselbigenn zu wasser gebrantt, mitt diesem wasser des tages ij mal fein lelich den schadenn geschmiret vnnd gewaschenn, vnnd reine leine tuch. Algenn, in das wasser gedunckt, desgleichen dienett es auch vor schwartze blottern die da sehr hützenn, Item fur denn fressenden wolf, alss aufgelegt, auch vber die hitzigenn beulenn, die inn den pestilentz zeittenn pflegenn auf zu schiessen.

Eine bewertte kunst vor den bösen hals. 162

Nemett maulbeersaft iij lott in einn
löffel voll reinn honig vnnd j lott alaun
j lott galles eyffell j lott rotte mirrich
j lott weissen weyrach, vnnd j quent
lein gestossenn feil wurtzell, vor i d
gestossenn safrann, dis alles zusam-
menn in einen topf gethann, vnnd
gist j kleinichen wasser drauf oder ein
wenig mehr, vnd lasts vnder einer
sturtzenn den trittenteil einsiedenn
das es nicht vberleuft, vnd darmit den
hals gewaschenn, vnd gegorgelt, des tages
iij mal, frü zu mittag vnd auf den
abent, vnd allemal lelich gemacht,
macht auswerffen vnd heilt den hals.

163 Ein gut stück vor bösen stinckenden nebell vnd pestilentischer luft.

Gemett ij welsche nus es seindt dürre oder grüne, ij feigenn, ein speyergen oder 20 grüne rautt, vnd ein wenig saltz, vnd als ein erbes gros metritat. vnder einander gestossenn, vnnd vndereinander gemischt. des morgens nüchternn also gessen der ist durch gottes hilf 24 stundenn sicher vor allerley gift, vnnd pestilentz, thut das allewege in zweyenn tagenn einmal.

164. Ein ander reichstück vor geliefert blut aus werffen / es sey von fallen / schlegen oder schweren heben.

Der brie lindenn holtz zu kolenn, vnnd
leschett die kliende kolenn in sauern bier
essig aus, vnnd reibe sie klein, vnd ne-
mett ein wenig krebs augen klein ge-
stossenn, vnnd thuts in ein zerchen war-
men bier sup, das vertreibett aus alles
geliefertt vnnd verstopft geblüt, vnnd
auswerffend blut, vergehett auch dauon.

Ein ander stück vor die Jungen kinder wen sie erstlich anfahen das sie zehen wollenn. gewinnen. 165.

Nemett gutte neu butter vnnd rein
honig, das da nicht gefelscht ist, eines so
viel als das ander, damitt den Jungen
kindernn, auswendig die kinbackenn

geschmiret, desgleichenn inwendig die
billergenn auch, so kommen ihnen die
zeene deste leichtiger ohne wehtagenn an
das thut abents und morgents.

166. Ein stück vor bösen zanfleisch vnnd auch
vor grosse wehtagen des heupts

Nemet eiserkraut mit wurtzellen
vnnd allem, eine gute handvoll inn
weine gesottenn, denn mund abents
vnd morgents mit gewaschenn, vnnd
ausgespielet, das heilet denn mundt
vnnd böse zanfleisch vnnd macht gut
gesicht. wen mans aber vor heuptweh
gebraucht, so darf man keinen weinn
darzu brauchenn, sondern nur in laut
ter wasser gesottenn, vnnd ein rein

leinen tuch darein genetzt, vnnd vmb
die stirn vnnd schlaft gelegt, das vertrei-
bett die grossenn wehtagenn des heupts.

Wenn einn mensch grosse wehtagenn der augenn hette, das er wieder tagk noch nacht ruhen noch schlaffen kann. 167

Nemett frauenmilch vnnd rosenn
wasser, eines so viel als das ander, vnnd
eijer klar, vonn einem eij wohl vnder
einander zu triebenn, vnnd leinenn
tuchlein vnnd in den nacken gebunden
vnnd vber die augen gelegt, heilett den
schadenn, vnnd bringett gutte ruhe.

168 Ein ander stück vor wartzeln an leibe.

Der neme schofbonenn oder kott in einn wenig honig vnnd essig vermischett, auf einn leinen tüchleinn gestrichenn, des tages ij mal vbergelegt. das thut alle tage so heilett es gar aus.

169. Vor das podagra

Der nehme fochsvelge, vnnd lasse es auf gut weich semisch gerbenn, vnnd lasse ihm bein kleider daraus nehmenn, dieselbigen beinn kleider lassenn denn menschenn nicht leichtlich das podagra ankommenn.

Ein gut augen wasser. 170.

Nemett einen neuen topf, der da voll
kleine löchergenn ist, vnnd reist einen
omes hauffenn auf, da viel omissenn
drinne seinn, vnnd setz denn topf nein,
vnnd daruber eine stürtze gedackt, dar-
nach denn topf mitt grünen reisige
vmblegett, vnnd schiret denn omis hauf-
fenn wieder auf halbenn weg zu, das
man den topf kaum vmb ij quer fin-
ger sihett: so krichenn die omissenn mitt
ihren eyernn nein, vnnd last ihn alß
vber nacht stehenn, auf denn andernn
tag nehmett ihn wieder raus, vnnd
schütt die omissenn mitt den eylnen
inn einen reinen sack, vnnd bindett.

denn sack zu, vnnd schüthelt sie in den sack
hin vnd wieder aufs aller hertzte, bis sie gar
toll werdenn, so liegenn sie gar stille, darnach
in einn glas geschott, das oben enge ist, vnd
ij kennichen guthenn bier essig, dreinge-
gossenn, vnnd mith einem tüchelgenn
feste zugestopf, vnd mith einen stückell
deck vber das tüchel vorkleisterth vnndt
verklebett, vnd den mith einen leinenn
tüchelgenn oben vber das kleister feste ge-
bundenn, das keinn tröpfenn raus kan
darnach nemet feinen starckenn aus
gewirckten deck rückenen, vnd leget
das klas dareinn, vnd gebets einem becken
das ers mith dem brothe beckt, vnd last
das glas vor in denn brott kalt werden

ehe ihr es raus nemett, vnnd wen ihrs
rausgenommenn hatt, so lasts iij tage
vnnd nacht stehenn, das es fein lautter wirdt
darnach abgesegett, in einn ander glas,
vnnd darnach wenn man will zu bette
gehenn, wer böse oder dunckele augenn
hatt, der streicht allemal in einen itzlichen
augenn winckell nur ein wenig, vnnd
in alle iiij winckel macht klare augenn.

Ein ander stück vor den brannt 171

Dernehme als balt Eij weis von einem neu,
gelegtenn Eij, ein wenig rosen wasser drein
gemischt, vnd das gebrant vberal mitt ge-
waschen, mitt einem tüchelgen, vnd das tüchel
druber gelegt, macht das die blottern nicht
auf farenn.

172. Ein artzney flechten zuuortreibenn

Nemett etwann xij Euer hartt gesotten
darnach die schale daruonn gethann, darnach
die dotter genommen, in eine pfanne
gethann, vnnd die gelen dotter kleine
zurüretth, vnnd vber einen kolfeuer state
mitt einem löffel vmbgerüretth, bis sie
gar schwartz vnnd braun werdenn, so
tringett ein schön gel öhl raus, mit diesen
öhl abents vnnd morgents die flechtenn
geschmiretth, so vergehenn sie, auch andere
vnflatige flecke.

Ein stück wen die kleinen kinder schwerlich vnd langsam gehen lernenn. 173.

Nemett ij handvoll frische wacholder ber j. handvoll Junge wippelgenn die da weich seinn, von denn wacholder streu-chernn, vnder einander gestossenn, da-mitt die knüe kelen vnnd beine bestrich-enn, oder inn einen toppel mitt bier gesottenn, die obgemeltenn stück vnd alss mit geschmirett.

Das blüt zu stillenn 174.

Nemett j handvoll gutten alten backofen-lem mitt starckenn bier essig vermischt das es wirdt wie ein dün mus, pflaster weis auf ein tuchel gestrichen, auf die stirn vnd schlaf gebunden.

175. Ein salbe von terra sigulata das man sonstenn weissenn polus armenus nennet.

Einn quentleinn weissenn polus armenus kleinn gestossenn, vnnd mitt einem eyer klar vermengett auf denn schlaf vnnd stirnn gestrichenn, so vergehett das blutt.

176. Ein stuck in pestilentz zeitten zugebrauchen

Nemett des rechtenn rottenn polus armenus der da nicht fleckenn oder streffenn hatt inn ein sauerampf wasser gelegt, etwan eines lotts schwer, vnd also gantz, dauon allemal einen trunck gethann, diesenn menschenn stöst leichtlich keine böse gift an ist auch 24 stundenn sicher vor böser pestilentischer luft.

So ihm einer wehgethan het, das er 177
blut auswerffe

Nemett pulfer vonn blutsteinn mitt
honig vormischt vnnd wasser ein wenig,
vnnd auch darzu gummi arabicum, das
es ein dicker deck wirdt, daraus kleine
billenn gemacht, derselbigenn billen j quent-
leinn verschlungenn, auf denn morgenn
frü. so vergehet das blut speyenn auch.

Ein stück wenn ein mensch beschwer- 178
nus in lenden hat / oder Junge kinder
die da schwerlich gehen lernen

Nemett ij handvoll wacholderbeer ge-
stossenn, ij handvol wacholder behrholtz die
förderstenn gippelgenn, die da weich sindt,

vnnd auch besondernn gestossenn. vnnd
oder menige ein stengell oder v. auch beson-
dernn gestossenn, vnnd j wurtzel oder vj
vonn hütternessell, vnnd auch besondernn
gestossenn, dis alles zusammen in einen
topf gethann, vnnd bier darauf gegossenn
oder sonst gemeinen kofent, vnd fein wohl
vnder einander gekocht, vnd darnach so warm
auf ein blo willenn gewand flackgenn
gestrichenn, vnnd gelegt vber die rücken
schlos, vmb die knie oder füsse oder wors
mangeltt, des tages ij mal, abents vnnd
morgents das thut also etliche tage nach
einander, bis er bessung spürett.

Ein artzneÿ vor die / welche alle lust zum essenn verlieren / vndt abnemen von leibe. 179.

Wenn einn mensch solchenn mangell ann seinem leibe spürett, das ihn immer deucht als wolle er sich brechenn, nemett ein handvoll krausemintz, sie sind dürre oder grüne, j handvoll melissenn krauts, vnnd gist darauf $\frac{1}{4}$ kan wasser, vnnd ein kennichen weinn, vnd in einen topf den trittenteil eingesottenn, vnder einer stürtzenn, vnd darnach abgesegett, vnd in v tagen ausgetrunckenn, abents vnd morgents, vnd die trencke allemal lelich gemacht, hatt vielenn geholffenn.

180. Ein bat vor Junge vnd alte leüt die da gantz vnnd gar verdorret sein do nichts den haüt vn bein ist

Ein soll mann also helffenn wie folgets, nemets denn kopf vonn einem ster der herner hats, vnnd der auch nicht geschnitten ist, vnnd seine iiij füsse, vnnd macht das heupt vnnd die füsse reinn, wie ein kalbes kopf, das heupt last mann gantz, nur das man obenn einen hieb neinn thüt bis auf das gehirnn, vnnd die iiij füsse zu schrötgenn gehauenn, vnnd thüts zusammen inn einen kessell, vnnd gist ein bar wasser kannenn voll wasser drauf, vnnd lasts also ij stunde kochenn, vnnd darnach durch

ein tuch in eine wanne abgeseget, vnd
andere ij kannen darauf gegossenn, vnd
wieder ij stunde gesottenn, vnd wieder
abgesegett. Zu dem vorigen in die wanne
solches so oft gethann, das der suppenn viel
wirdt, das wenn der mensch drein sitzt, das
ihm gehett bis an nabell, ist der mensch gros
so muser der sup desto mehr habenn,
denn ein kleiner, vnnd allemal eine
halbe stunde darinn gebadt oder lenger
vnnd muss in diesem bade xv. tage nach
einander badenn alle tage ein mal, vnnd
also balt als er aus dem bade gehett, einn
blo willenn tuch vmb sich genommenn
damitt er denn leib einhilt, vnnd eine
stunde in ein bett gelegt, das er wohl

treuge wirdt, vnnd allemal das badwie-
der gewermeth, vnnd thuts v. tage nach
einander, vnnd dannth habe ich vielenn
leuthenn geholffenn.

181. Ein stück vor die Jungen kinder die das
Vertz gespan habenn / vor das reissen
inn dörmern / vnd schweren
odenn

Nemeth als einn hünnerey gros abgestref-
tenn gartheil, vnnd j quentleinn ponein-
enn wurtzell, j loth feilwurtzell, vnnd ein
blath oder vj badenien blether, einn stengel
oder iiij des klemen fünf finger krauth
alles zusammen gethann, gist darauff 1/4
kanne wasser, denn trithenntheil eingesot-
tenn, das es nicht vberleuft, vnnd darnach
abgesegeth vnnd in einn ander Töpgenn

gethann, vnnd thutt darzu ij lott
zuckerkantt, der da weis ist, vnd lasts einen
wall wieder auffsiedenn, dauon Jungen
kindernn alletage eingegebenn, des tages
iij mal, frü, zu mittag vnd auff den
abennd, vnnd allemal ij löffel voll
auff einn mal

Ein stuck vor die leut denen da beu- 182.
len oder geschwür auffschiessen
vnd grosse hitze blottern vmb
sich habenn.

Nemett warmenn mist vonn einenn
rein geschnittenen rinde, vnnd mischet
guthenn bier essig darunder, das es

wird wie einn schmeidig pflaster, oder
mus, vnnd auf einn leinen tüchleinn
geschmiret, wol eines queren fingers
tücke, vnnd vber die beulenn vnnd schwe=
re gelegt, des tages ij oder iij mal, das
zeucht alle hitze aus, machtreif vnnd
ausgehenn.

183. Ein gutstück vor den schwindell

Nemet wiesenn kümmell, vnnd last
ihn iij tage inn guttenn bier essig
gebest, der da wohl reif ist, vnnd nach iij
tagenn last ihn in einem siebe oder
schiesselnn wieder treugenn, vnnd dür
werdenn, vnnd wenn man auf

denn abent will zu bette gehenn, so
soll mann des kümmels so viel nemen
als mann zwischenn iij oder iiij finger
haltenn kann, vnnd eine gutte weile
im denn mund gekeuett, vnnd im-
mer dem adem oder dunst vber sich ge-
zogenn ins heupt, vnnd zu letzden
kümmell gar hinein geschlungenn, das
giebett denn heupt grosse sterckung, vnd
werett denn schwindell, vnnd darneben
auff denn abend anis kerner auff
klüende kolenn gestreuett, vnnd vnder
dem angesicht wohl mitt gereicheett,
ist sehr gutt vor dem schwindell, vnnd
vor geschwolne angesicht

184. Ein anders

Item mann soll auch nebenn dieser artzney, allenn schwindellhaftigenn leuttenn, alle teege inn dreyen tagenn ein mal, ein biermüsgenn machenn, darein thutt kümmell, so viel man zwischenn iij oder iiij finger haltenn kann, und auch so viel kneskerner, dieses biermüsgenn mag man iiij tage nach einander brauchenn, ist sehr gutt vor denn schwindell, unnd macht ein gutt gehirnn, und verzerett allerley böse flüsse im heupt

185. Ein stück vor den schweren gebrechen welches vielen leütten geholffen hat

Nemett eichenn nisspeln mitt der rinde
ij lott, vnd j lott birn beumen nis-
spelnn, j lott geschabt hirschhornn, vorn
an der spitzenn an denn hörnernn, macht
daraus ein pulfer, vnd gebets den kran-
ckenn inn ponenien rosenn wasser
zu trinckenn. Zwo gutte messerspitzen
voll auf einmal abent vnd morgents
ie mehr ie besser, vnd thut des pulfers
j lott inn ein kleinn seckgenn, vnnd
legets ihm vnder das heupt des nachts
das er darauf schlaffe. das ers nicht
weis, vnnd auff denn morgenn, das
selbige pulfer j quentlein in ponenien
rosenn wasser eingenommenn
vnnd auff ein ander nacht wieder ein

neues under das heupt gelegett das ers
nicht weis, vnnd auf dem morgenn so
eingenommen wie zuuor, das thuth et
liche tage, vnnd alle wege j quentleinn
auff einn mal.

186 Vor den alten schweren vnd langwi-
rigenn husten

Nemett knobloch, vnnd j quentleinn
geschnittenn süsse holtz, j quentleinn hüt
ternesselnn wurtzel sie seind dürre oder
grüne ¼ kanne wasser darauff gegos-
senn, halb eingesottenn, vnnd abgesegett
dauonn getrunckenn, des morgens nüch-
ternn, vonn dem knobloch ein zehe iij
oder iiij gessenn, vnnd von dem trunck

leinn allemal ij löffell drauf getrunck-
enn, das verzeret denn heiser vnnd den
altenn hustenn, vnd macht helle stim-
menn.

Wenn einem menschen die hende oder füsse auffreissenn 187.

Nemet viij lott neu schubers, das da
vngenitzt ist, vnnd iiij lott recht böcken
vnschlitt, vnnd iiij lott leinöhl, vnnd ij
lott neu wachs, vnnd alles zusammen
inn einen tiegell gethann, vnnd lasts
auff einen kohl feuer zugehen, vnd
ein wenig siedenn, darnach nemets, von
dem feuer vnnd lasts kalt werdenn
vnnd immer mitt einen höltzgenn
vmbgerüret bis es kalt wirdt, darnach

in einn steinernn buchsgenn gethann
vnnd behaltenn. wan es von nöthenn
vnnd iemand die hende oder füsse auf
geriessenn werenn, der schmire sich mit
dieser salbe, abents vnnd morgents, so hei-
lett es aus, es heilet auch die yflegtenn
wenn man sich mitt streicht

188. Ein gewis stück die heinne zuuortrei-
benn wo ihr viel sindt

Nemett eine handvoll oder ij Erbes, oder
mehr, darnach der heinne viel seindt, die
müst ihr fein kochenn, vonn ersten ehe
dann sie weich werdenn fein abgebelgt
vnnd darnach follents weich gekocht, vnd
in einen reibe topf geschott wenn sie kalt
werdenn sindt, so thut darzu j lott queck-

sielber, vnnd j lott Annenbergischenn
kobelts, wie die bergkleutt wol wiessen
den klein geriebenn vnnd zustossenn
vnnd viij lott alt schwein schmer, vnnd
alss auff j stunde wohl vnder einander
zurriebenn, das mann keinn quecksiel-
ber mehr drinne sihett, darnach diese salbe
inn einer steinernn krauss oder klesern
topf behalttenn, vnnd wo die heime
seind, dieselbigenn spaltten vnd löcher
mitt einem holtze allenthalben voll
gestrichen, vnd alss balt sie es fressen,
so findett man in iiij oder v. tagenn
keinen mehr, weis auch niemand wo
sie hin kommenn.

189 Ein stück vor die hünner das sie
vie eÿer legen / vnd das ihn im
winder die eÿer stöck nicht
erkaltenn.

Vnd kompt vmb Bartholomei, so schauet
wo viel nesselnn stehenn, der grossenn
oder kleinen hüther nesselnn, so streuft
denn samen von dem stengeln runder
einen guttenn hauffenn, darnach einer
viel hünner hatt, vnnd den samen auf
einen bodenn geschott, vnnd last ihn
dürr werdenn, vnnd wenn S. Marti-
nus kompt, so nehmet desselbigen nessel-
samen eine gutte gispel oder was mehr
in einem topff oder kübel, vnnd ein
gut teil ein gispell iiij oder v. weitzenen

kleinn darunder geschott, kofent oder ge-
ringe bier darauf gegossenn, vnnd
walgernn daraus gemacht, wie mann
denn hünnernn pflegt zu thunn, das
gebett ihm allewege vberdenn andern
tagk, des morgens frü inn den erstenn
futter, wen sie abfliegenn. dauonn le-
genn die hünner viel Eyer.

So ein mensch zuuiel stulgeng hat was er essen sol. 190.

Er soll essenn hartt gesottene eyer, vnd
was vonn eyernn gebackenns ist, gebra-
dene birnn, gebehett brott, reis mitt
mandell milch gekocht, teige mispeln
gessenn, gerieben muscatenn in eyer

kuchenn gebackenn, eingemachte rosenn
vnnd guittenn brott, dürre heidelber
vnnd vonn zipressenn getrunckenn,
gegossene kirschenn, vnnd sauer wein,
oder vonn schlinen wasser oder saft ge-
trunckenn. diese stück alle, ein iedes
in sonderheitt, hilft vor durch lauffenn

191. Ein pflaster zu machen vor die lang-
wirige durchröhr die denn
menschen verderbet vnd
verzeret.

Nemett eine gisyel voll oder iiij eicheln
wol gedürrett, vnnd zu pulfer ge-
stossenn, in eyer klar vnnd essig wol
vnderinander zurriebenn, das es wirdt

Wie einn dünne mus, darnach auff
einn leinen tuch gestrichenn wie einn
pflaster, vnnd ein wenig lelich gemacht
vnnd forne vber den nabell schlos vnnd
lendenn garumb gelegt, etwann einer
querenn hannd breit, vnnd also verbun-
denn, das thut des tages ij mal, abent
vnnd morgents, vnnd allemal mus das
wasser gefrischt, vnnd auf ein neues
auff gelegt werdenn, vnnd den eyer
klar vnd essig, das thut weil es vonn
nöthenn ist. desgleichenn thut auch rücken
sauerteigk, wen man ihn eins federkils
dücke, auf ein leinen tüchleinn streicht
vnd auff den nabell oder bauch legett.

192. Ein artzney vor dem blut stulgang. welche vielen leuttenn geholffen.

Nemett welsche nus baumen zapfenn, so sie erst vonn baum fallenn, vnnd hasel nus zapfenn, thuts in einn gross backenn, vnnd last es an der sonnen derrenn oder auf denn ofenn, das sie nicht faulenn vnnd stost es zu einem pulfer, vnnd wer die blut rohr oder stulgang hatt, der nehme dis pulfers j quentlein in einem weichenn Ey oder iij tröpfgenn mastix öhl, oder mitt einem Eyer küchelgenn, das fein mitt baumöhl hartt gebackenn ist, vnnd alss drey morgenn nüchternn gessenn, iedes

mal so viel als er kann. wolt es aber
nicht vorstehenn, so gebet ihm dis pulfers
j lott im einen zerchenn sauern
wein.

Vor die feule vnnd böse zomfleisch im munde 193.

Nemett j kennichenn rauttenn was-
ser. j kennichenn braunnellenn was-
ser zusammen gethann in einen
topff. vnnd thut darzu kleine gestos-
sene alaun j lott. vnd lasts einen wall
auff siedenn. darnach alle tage denn
mund mitt gegorgeltt vnnd gewaschen
frü, zu mittag. vnd auff den abent
vnd das wasser allemal lelich gemacht

194 Ein bewert vnd gůt aůgen wasser.

Nemett fenchell wasser, schelkrautt wasser, das ist, weisse wegeleicht, vnnd baldriann wasser, blöe korn blůmen wasser, iedes j lott schwer, vnnd thůt auch dareinn berlen vnd kampfer, Corellen, iedes j quentleinn, auch kleineste gebůlfertt vnnd gestossenn, vnd weissen Ingwer, Calitienn steinn, iedes einen trittenteil von einem quentel vnd auch kleine gestossenn, alles zůsammen gethann, vnd lasts iij tage vnnd nacht stehenn, vnnd wol verstopf dis wasser mitt einer federn inn die iiij aůgenn winckel gestrichenn

auff denn abent wenn mann sich legt
vnnd auff denn morgen wen mann
wieder auff stehett. das macht klare
augenn.

Ein gut pulfer vor vielerley kran- 195.
ckheitenn, es wermet denn
magen, macht gutte
dauung.

Solch pulfer auff einn halb ℔ zu
machenn, Nemett j lott Ingwer, ein
trittenteil eines quenthels langenn
pfeffer, j quentlein muscaten j quent-
tel galgenn j lott Cobebenn, j quentel
Cardamomenn j quenthel Zimetrinde,
j quentel nelckenn, j quenthel meyran,

j quentell Calmus, dis alles klein gestos-
senn, vnnd klar durch gesiebet, vnnd
darunder gemischt j ℔ guten weissen
huts zucker, dauon alle morgen vonn
einem teller so treuge auff gelerckt
so viel als auff einen silber groschen
liegenn mayk.

196. Vor alten vnd langwirigen husten

Nemet ein heuyt oder iij guten knob
loch. vnnd rein gemacht, klein geschnit-
tenn, vnd j handvoll hüterneßeln
wurtzell, auch reine gewaschenn, vnnd
auch zer schnittenn, vnd gist darauff
j kennichenn weinn, vnd j kennichen
wasser, wolt ihr es sehr guts habenn so

nemett j lott kleine geschnittenn
süsse holtz auch darzu. vonn solchenn
tranck des tages iij mal getruncken
frü zu mittag vnnd auf den abent
das vertreibett denn hustenn.

Ein anders vor den alten hustenn 197.

Nemett j handvoll abgestreftenn Eÿ-
soy. v oder vj gutte feigenn. j löffell
voll gutt rein honigk. dis alles zusam-
menn gethann, gist darauf $\frac{1}{4}$ kanne
wasser. dauonn abents vnd morgents
getrunckenn, vertreibett den hustenn
vnd macht weit vmb die bruf vnnd
werett der darre.

198. Vor die würm im leibe, es sey Jungen oder alten leutten

Nemett ij lott guttenn reitenn mettler samen, vngestossenn. j quentel gestossenn Entian. j quentel gestossen Aliopaticum. dis alles vnder einander gemacht, vnnd iiij oder v morgenn, für einen Altenn menschenn j lott inn ein zerchenn warmen bier suppenn eingenommen, so kommen die würm alle weyk, vnd ein teil kommen gantz weyk. das niemand weis wo sie hinkommenn. vor ein kind nem man j quentel oder j quentel.

Ein anders vor die kinder die daviel würm haben vnd sich im,, mer brechenn. 199

Nemett j handvoll krauseminz inn milch gesottenn, darnach den kinderen dauonn zu trinckenn gegebenn, abent vnnd morgents, wenn sie sich nieder legenn vnnd auffstehenn so vergehenn die wurm, vnnd auch das brechen,

Eine purgation vor die kleinen kinder wen sie sehr hart seln. 200

Nemett rechtschaffene ausgezogenn Casiofistelnn j lott, ist das kind sehr kleinn so gebett ihm j quentleinn ein, vnd

in ein zerchenn rosenn wasser zu trie-
benn, vnnd dem kindel des morgens
eingegebenn, das es eine stunde da-
rauff fast, das bringett den kindern
linde stulgeng ohne schadenn, mann
mags auch einer Sechswecherinn
eingebenn auff ij lott ohne schaden,

201. Ein artzney vor die weiber denen
die mutter leichtlich auffstöst vnd
ans hertze leuft von einer
seit zu der ander.

So nehmett bitter mandell öhl, vnnd
vnder dem Nabell wohl mitt bestrichenn
so setzt sich die mutter wieder nieder,
vnnd das sich dieselbigenn personenn

warm halthenn vnnd nicht bewegenn
Auch bibergeil in ein tüchel gebundenn
vnnd darann gerochenn, vnnd auch fer-
ner mag man mutterkrautt j handvoll
im halb wasser vnnd wein fiedenn
dauonn trinckenn abents vnd morgents
das stillett die mutter auch wohl.

Ein artzney von ein mensch ann heimlichen ort zuschwollen ist. 202.

So nemett der rechtenn kraufe mintzt
eine gutte handvoll oder mehr in einen
Topff gethann, vnnd kofent oder gerin-
ge trinckenn darauff gegossenn,
vnnd die Jenigenn so an heimlichen

orttenn zuschwollenn seinn, sollen sich
darüber behenn. vnnd mitt derselbigen
suppenn sich waschenn, vnnd von sich
selbs lassenn treugenn. das thut etliche
tage abents vnd morgents weil mans
bedarff.

203. Ein ander artzney, so ein mensch
an heimlichen ort seiget, schwü-
re oder faulete

Der siede heidnisch wundkrautt in wasser
vnnd wasche sich an demselbigenn ortt
fein rein damitt. darnach nemett neuen
gerberloh klein gestossenn vnd klar durch
gesiebett. vnd streuets also treuge auff

denn schadenn fein dücke, das thut alle
morgenn, weil mans bedarf. ist sehr
gutt vor solchem schadenn.

Ein artzney so einer umb geschos zubrochen were, und der broch wer noch uber Jar gestanden. 204

Der soll sich mitt diesenn kreutternn
badenn wie folgett, Nemett einn kraut
das heist tag unnd nacht, fünf finger
kraut, Camillenn blumenn, Je lenger
ie lieber, durchwachs iglichs eine gutte

hanndvoll oder ij, das mann allemal
iij stundenn nach einander badett,
vnd soll geschehen iij tage nacheinander
vnd allemal in dem bade diesen samen
von durchwachs kraut eingenommenn
j lott, vnd nach dem bade sich schmiren
mitt dieser salbenn, das bad oder die
krautter siedett nur schlecht in wasser
nemett Camillenn öll j lott, vnnd
drunder des krauts saft von durchwachs
i lott, vnd des pulfers von den samen
des durchwachs ij lott, vnd vnder einan-
der gemengt, mit einem wenig wachs
das es eine salbe wirdt, vnnd darnach
viij tage nach einander vmb den bauch
geschmiratt.

Ein artzney vor das langwerende kalte 205

Der nehme allewege in 8 oder 9 tagenn
ein mal ij lott ausgezogenn Casio fisteln
einn, auff ein mal ij lott inn rosen
wasser zutriebenn, vnd lelich gemacht
des morgens frü eingenommen, vnnd
ij oder iij stundenn darauff gefast
vnd sehet zu das ihr nicht schwitzett, fur
ein Junges j lot oder j lott darnachs
gros ist.

Ein artzney vor den schweren gebrech enn. 206.

Nemett j quentell foltkümmell,
vnnd verbena wurtzellnn aus der

er denn gebrochenn, so die sonn im wie=
der ist. j quentlein bonenien kerner
j quentlein kleingerieben eichen mis=
pelnn. j quentlein gebrantt hirschhorn
j lott Cobebenn, dis alles under ein=
ander kleinngestossenn, vnnd klar
durch gesiebett, vnnd darunder gemischt
iiij lott guttenn weissenn, hutt zucker
vonn diesem pulfer abents vnd morgents
eingenommenn, so viel auff ein mal
als auff einen drey pfennig greschgen
liegenn mag, vnd von einen teller also
treuge auffgeleckt, vnd allewege ein
trencklein pademien wasser getrunckenn
das ist sehr gutt vor denn schwerenn
gebrechenn.

Ein stück so ein mensch grosse hitze am leibe hat. 207

Der nehme rotte oder weisse rosenn dür oder grüne j handvoll, darauff j kennichen bier essig gegossenn, lasts uber nacht stehenn, vnnd auff den andernn tag die hitzigenn glieder mitt gestrichenn, das zeucht die hitze garaus das thut frü, zu mittag vnd auff denn abenndt,

Ein artzney so einem ein törichter hund gebiessen het. 208.

Nemett fenchell wurtzell inn wasser gekocht, vnnd mitt honig vnnd gessen

das ist denn menschenn sehr gutt das ihnn der bis nicht mag schadenn, vnnd darbey breittenn weyerich gestossenn, vnd mitt eyer weis vermenget, auff einn pflaster gestrichenn, vnnd vber denn törichtenn hundts bis gelegt abents vnd morgents das heilett denn schadenn aus.

209. Vor die breune im halse

Nemett rosenn essig vonn weissenn rosenn vj lott, j kennichenn linden blut wasser, j kennichenn braunnellen wasser oder mehr, vnnd mischet dieses alles zusammenn, damit den hals lelich gegorgelt abents vnd morgents weil es von nötenn ist.

Ein tranck vor wanwitzige leute die irr im haupt. 210

Nemett ij lott Aneskerner
vij quenttel Senesbletter
j lott Steinwurtzell
j lott süsse holtz
j lott bonenigen wurtzell
j lott feilwurtzell
j quenttel Cardemomen.
j quenttel Cobebenn
j handvoll melissenkraut
j handvol Scabiosum
j handvoll badenienbletter
j handvoll Sauerampf

Dis alles zusammen in einen topf gethann, vnnd iij kennichenn rein brun wasser drauf gegossenn, vnnd mitt

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0297

einer stürtz geheb zugedackt, denn trittenn
teil eingesottenn, das eine kanne bleibet
darnach abgesegett, dauon iiij tage getrun-
ckenn, abents vnnd morgents, das es in
iiij tagenn ausgetrunckenn wirdt, vnnd
iglichenn tranck ein wenig warm gemacht
des morgents nüchternn, vnnd auf denn
abent wenn mann sich will schlaffen legen,
Nach ausgang des trancks soll sich der
selbige mensch mitt diesem heuptkreuttern
waschenn lassen, als nemlich.
Kleine weisse wegeleucht, Camillen blüt-
tenn, Leuendell, Spicanardenn, weise
volle rosenn bletter, rothe rosen bletter
quendel blüttenn, badenien bletter
jeglichs eine gutte handvoll, vnnd alle-
sampt kleine geschnittenn, vnnd zusam-

mann gemengett, vnnd stets eine gutte
handvoll inn ein buschell gebundenn, vnd
in eine heisse lauge oder wasser ge-
worffenn, vnnd ein weil darin ligenn
lassenn, das sich die kraft heraus zeugt
darnach vonn ihm selber gekület, vnnd dem
menschenn stets vbernn andernn tag seinn
heupt damit gewaschenn, vnnd mitt war-
men tuchernn fein reine abgetreugt, die-
ses ein 8 oder 14 tag nach einander gethan
vnnd diese zeitt vber weil man ihm das
heupt also wescht, soll mann ihm zu essen
gebenn, das gehirn vonn einem steerbock
wens gekocht ist, darunder ein bar eyer
geschlagenn, vnnd in einem tigell gebacken
wie man sonst ein kuchell zu backenn pflegt.
dauon soll er alzeit vbern andernn tag
zu mittag dauon essenn, alzeit so

viel als ein ey groß, vnnd darnach drauf
geschlaffenn. Darzu soll man
auch das sterck pulfer brauchenn alle abent
so viel als man auf einen silber groschen
behaltenn kan. Das sterck pulfer wird
man obenn verzeichnet finden,

Bibliotheca Academiae Rostoviensis

1859 Buchführung von F. Bauer 1

149

Jan. 1.	Transp. aus dem J. 1858 = 25 rt 33 ß 8 ₰			
	Vom Lehrer Schäfer Grat.	32 "		
	Vom Kaufm. Koch =	4 "		
	Butter			27 ß
	An Tante Katharine			16
Jan. 2.	Zinsen für Oberl. Papiere	30		
		60	17 ß 8 ₰ ÷	43
	~~Bei Wahl~~	59 "	22 " 8 ₰	
	Für Best. der Leiche v. K. Müller	2	16	~~2 rt 16 ß~~
		61 rt	38 " 8 ₰	6 ß
	Bei Wahl			
	Zur Wirthsch. ÷ 8 ß, die für ein Droschke lieg.			2 rt
		61 rt	38 " 8 ₰ ÷ 2 "	6 ß
		59 rt	32 ß 8 ₰	
3.	3 ℔ Butter 1 rt 3 ß			1 rt 3
	Zu Milch 16 ß, wovon 10 ß retour kommen sollen			16
	Vom Kaufm. Schomann	1 rt		
	An mein Frau zu Lichtm. u. zu Chocolade			7 rt 16
	Vom Milchgeld retour		10 "	
	An meine Frau			10
		60 rt	42 ß 8 ₰ ÷ 8 rt	45
		51 rt	45 ß 8 ₰	

Ex Bibliotheca Academiae Rotochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0302

3)

Transport. 45 rl 8 ß

Jan.

Collectengeld — — — 6 rl 12 ß

Accidenten — — — 1 28

Z. Neujahr von S. Fischer — 32 /.

Vom Apotheker Hr. Link — 2 "

An Dr. Richter — — — 1 rl

An Gastwirth Wahl — — 18 "

für Mutter's Reise

Neujahrssammlung laut Verz. 42 " 36 /.

An Adv. Ehlers abbezahlt — 35 "

An Linchen zur Bez. der Apo-

thekerrechnung d. Hr. Link — 30

15. Von Hermann retour — 2 rl

(1 rl hat er für Seltzer abges.,

was ich ihr Mann auf d. Apotheke

nicht richtig angeschrieben)

An Julius Wiggers für Jurec. — — 4 rl

16. An meine Frau — — ~~2 rl~~ 2 "

Milch — — — — 21

Aal: — — — — 1 rl 12 ß ~~4~~

17. Von Raspe für Mutter — — 30 rl 32 ß

(davon an mich retour 6 rl + 18 rl)

Zu d. v. Rechnungen u. Wirthsch. — — 22 "

An Eund. Bergemann — — 2 "

für August — — 7 " 36

An Dickelmann für Aug. — — — 29

An Stolz für d. Fabrik — — — 29

Zinsen von Kloch — 2 " 46 " 6 ß

dt. — 14 "

durch Koch an Bez. 4 " 32 "

dt durch Kloch — 13 " 6

166 rl 44 " 2 " 151 rl 9

15 rl 35 " 2

4)

		Transp. 15 rt	35.2 ₰	
Jan. 14.	Von der Bank	100		
	An Amtsbr. Riedel retour			50 rt
	Für Rel.-Papiere d. Zinse	43	36.	
	An Dr. Gott retour			40
	7 Coupons à 1 rt 3 Sgr. 9 ₰ von Eisenbahnpap.	7	42.	
	Zu Rechnungen an mein Frau		~~20~~	20
	An den Kutscher i. Sm.		~~5~~	5
	Von Schlachter N. N. auf Abschlag einer Schuld bei der Fabrik	8		
	An die Fabrik	~~22~~	~~8~~	8
		175 rt	42.2 ₰	123
		52.	42.2	
	Für Bibeln	2		
	An die Wittwenkasse			4.
19.	Für 1 Leichenbestattung	2.	16.	
	Zur Wirthschaft i. Sm.			10.
	2 Tauben		28.	
20.	Bier			1
	Butter i. Sm.			1.3
	Fleisch			1.1
21.	1 Brief nach Schwerin für Kurtze			
	1 Stempelbogen für denselben			
22.	Kuchen für die Kinder			
23.	An die Harder gelieferte			2.
	Bier			1
		57 rt	38 ÷ 20.2	
		37 rt	18	

Jan. Transp. 37 rl 18 ß

24.	Zur Wirthsch.	2 rl	
	An Rege Almosen		4 ß
25.	Leier		4 ß
26	Zur Wirthsch.	3 rl	
	An 1 Armen		4 ß
27.	Abonnement für Journale bei Schneidichen	1 "	16 "
28.	1 Brief		3
	37 rl 18 ß ÷	6 rl	31.
	30.35		
29.	An Bülow für d. Januar lets Fabrikdienste		32.
	An die Wittwe März	1 rl	
	1 Brief nach Doberan für Klempiln		2
	Obstern u. Käse für Frau	3 "	27
	Fleisch	1 "	24
	Zur Wirthsch.	5 "	
	30.35 ÷	11 rl	37
	18.46		
30.	Zur Beg. von Rechnungen	16 rl	
31.	Zur Wirthsch.		46.
	Von der Bank für meine Frau 124 " 36		
	An meine Frau	120 "	
	143 " 34 ÷	136.	46
	6. 36.		

6) 1849

Februar			
	Transp.	6 rℓ 36	
4	Von Franz geliehen	6 rℓ	
7	Von Berg geliehen	6 =	
10	Von Franz geliehen	3 rℓ 32	
11	An die Exner geliehen		1 rℓ
	Accidentien	37.	
	dt.	2 " 16.	
16.	Stiefeln bei Klauser		4.
20.	Für die Fabrik an Gohrmann bei Guttig		[illegible].20
	An Franz retour		32
	Zur Wirthsch.		4.
	Von Klempien gel.	50 "	
	An Linchen Zinsen von der Fabrik	6 "	6.
	Bank		27. 46
	u. ein Theil des Kostgeldes v. Hermann		3. 28
	Torf mit Abtragen		
		80. 37 ÷	47. 30
		33 rℓ 7 ÷	10.
	Zur Wirthsch.		5
	Für 400 rℓ bis 1st Apr. die Zinsen		11. 12
	= 900 " Für [illegible]		
		33 rℓ 7 ÷	26. 12
		6. 43.	
	Zur Wirthsch.		10
	Von Klempien 8 L. d'or =	44	
21.	Auf 4 L. d'or bei Rappe eingel.		4. 4
22.	Zur Wirthsch.		2.
		50. 43. ÷	12. 4
		38. 39	
23	Steuer an die Stadt für die Fabr. an d. Monitor		3. 22
		38. 39 ÷	3. 28
		35. 11.	

1859		rt ß	
Febr.	Transp.	35. 11	16
23	1 Gros Stahlfedern		14
	1/2		2
	4 Halter		24
	Leier in Sa.		4. 26
	Zur Wirthschaft		
		35. 11 ÷	5. 34
	Acc.	29. 25	
	Von Berg retour	17. 44	
		48. 21	
NB	Für die Fabrik von Spiegelberg Conto Berling Stolze		3. 34 ß
	Auf 2 L'd'or in der Ausweichs.		4.
	Auf 2000 rt bei der Bank Hiesen bis 1st April		25
		48. 21 ÷	28. 38 ß
		19. 31	
	An Franz retour (÷ 5 m 10 rt)		8. 24 ß
		11 rt 7	
	Für 3 Taufen Acc:	3. 40	(3. 40)
		14 rt 47.	
	Leier		4
26.	Hirschhorn		1
	An die Wittwe Howe		1 rt
	Von Madame Hund g. N.	1 rt	
	Von Hr. P. Kentze g. N. für 1 Schreiben an d. O. K. N.	4 rt	
		19 rt 47 ß ÷	1 rt 5
		18 rt 42 ß	

1859.

Februar.

Transp. — 18 rl 42 ß.

27 Vom Hr. Pf. Kuntze für 1 T. 2 „ 24 „

An Pf. Kl. für 3 Taufen — — 1. 44

2 Fl. Bier — — — — 4

21 rl 18 ß ÷ 2

19 rl 18 ß

Tinte — — — 3

Milch — — — 21

28. Bier 2 ß Gummi 1 ß — — 3

21 ℔ Schweinefl. à 7 ß. — — 3 „ 3

Bier — — — 2

Aus der Fabrik, um 1 L'd'or für Prof. Schultz zu 6 — — 5. 24

Für 2/2 L'd'or — — 8

An meine Frau — — 2

25 rl 18 ß ÷ 9. 16

16 rl 2 ÷ 1. 30

Zur Wirthsch. — — — — — 14 rl 20

März

1. Von Bülow für M. Febr. — — 32

Bei Bützow — — — 4

Zur Wirthsch. — — — 1. 24

14 rl 20 ÷ 2 12

12 rl 8 ß

An Schultz u. d. 5 rl # sondern an d. Fabrik retour — — 5. 24

An 1 Armen — — 1 „ 24 — 4

N. J. geld

13 rl 32 ß ÷ 5. 28

1859

März Transp. — — 8 rt 4 ß

2. An die Fabrik retour — — 24 ß
(also: Sm. 6 rt)
Die am 28st Febr. für Prof.
Schultz: Ausgabe ge-
stellten 5 rt 24 ß retour 5 rt 24 ß
Von der Fabrik (in Jacobs)
(für mein Frau) 90 rt
An meine Frau die
am 31st Jan. inner-
halb 124 rt 36 ß erhal-
tenen Spar-Ziesen — 92. 20 ß

3. Von meiner Frau
retour für Rechnungen 66 rt
An hy. E. Bauer Gehalt — — 40
von meiner Frau
An Stellmacher Kittner
für die Fabrik laut Rechn. — 9

169:28 ÷ 141 rt 44

27.32

4. Collectengeld — — 4.

NB. { Rach'sche Ziesen — 24
Mahnke'sche — — 28
Allgemeine — — 3.30
Anzeigen — — 28
Auf der Societät — — — — 4
Bier — — — — 12
36 ß 46 ÷ 16

36.30 ß

10) 1859.

März Transp. — — 36 rt 30 ß

5. 1 Br. v. Malchin an H. Superint. — — — 3
An Berg die Miethe für Möbeln u. Bett auf d. Fabr. — — 18
Bier — — 2
Von ~~[illegible]~~ retour 9 rt
wie an Kittner ausgelegt waren
Von d. Fabr. retour 18 „
Würzeln — — — 6

6. An eines Superintendent Sohn — — — 8

7. An P. Müller in Peccatel für das Institut vater u. mutterlosen Waisen 44 ß mit Postverlag — — — 46
An Kirchen zum Theater für — — 1 „
Dorfrea u. Doris — — 3 „ 10
2 m. Torf à 1 rt 24 u. abzutr. 10 ß. — — 3 „ 10

2) 1) 3)

63 „ 30 ÷ 5 „ 45

57 „ 33 ß

1 Gl. Hoppelpoppel — — — — 4

8. An Dr. Schultz für Barbieren — — 4
Fische 14 ß Zahnp. 1 ß Abfahren der Cas. — — — 19
Bier — — — 4
Barbieren u. Haarbeschneiden — — — 8
Für 1 Bibel zurückgezahlt — — — 8

57 „ 33 ß ÷ 4 „ 43

52 rt 38 ß

9. An meine Frau — — — 16
Hoppelpoppel — — 4
Für d. Fabr. v. P. Romberg 24
An Uhrmacher Behrens — — — 3 „

76 rt 38 ß ÷ 3 „ 20

73 rt 18 ß

Mai			
	Transp.	73 rt 18 ß	4 rt 40
10.	An Schneider Briermann		
	An H. Schröder für		6. 17
	Aug. Privatschuld ang.		7½
	Spielzeug		
	An Klempin für die		2. 18⅔
	Fabrik		
	Für 1 Eng.	1 37⅓	1
		74 rt 7⅔	÷ 13 rt 34⅚
		60 rt 21⅚	
	An meine Frau		8
	Es fehlt		1
	An die Mission in Gehlt.		24
	An die Weidt		8
	Für Apfelsinen		20
	Bei Bützow		6
11.	Lachengebühr für die vest. Steffen	2. 16 ß	1 rt
		62 rt 37 ß	÷ 1 rt 19
		61 rt 18	
11.	2 Fl. Bier		4 ß
8.	Für des Kaufmanns Bluhen Eng.	1 rt 8	
	1 Pfropfenzieher		12
		62 rt 26	÷ 16
9.	Bier	62 rt 10	
14.	An meine Frau		1 rt 4
	Glas u. Hammer		6
		62 rt 10	÷ 1 rt 10
		61 rt	

12.) 1859

	Transp.	61 rl	
März 14	Kuchen u. Roerbier für d. K.		8
	1 Bild erbogen		1
15.	Zur Wirthsch.		4
		61 rl ÷	13
		60 rl 35	
	Der fehlende Wieder gef.	1 ß	
16.	Von meiner lieben Frau	30 "	
	Weinrechnung bei Krakenstöver		31. 24
	Torf 3 m. à 1½ rl		4. 24
	An meine Fr.		24
	Torf abgefahr.		16
		90 rl 36 ÷	36. 40
		53 rl 44	
	1 Brief		3
	An meine Fr. (1 Kuchen 14 ß)		33
		53 rl 44 ß ÷	36
		53 rl 8 ß	
	An Buchbinder Roß		3. 20.
	An Collignon		4. 6.
	Bier		16.
	An Wolff Betr. d. Karren		
	An Herro für d. Fuhr.		10.
	1 Schinken		3
	Von Maatz für Cans.	3	
		56 rl 8 ß ÷	20. 42
		35 rl 14 ß	

Transp. — — — — 35 rt 14 ß

22. 1 Topfkuchen — — — — — 24
2 Töpfe mit Veilchen — — — — 8
1 Kranz — — — — — 6
3 Hyacinthen — — — — — 24

35 rt 14 ß ÷ 1 rt 14

34 rt

An Schullehrers Schütz — — — 4
1 Brief nach Marlow — — — — 1

~~[illegible]~~
Lichtgeld von Kreplin's — 1 rt 16 ß
Von Strübing u. Granzow — 24 –
25 An Fr. retour — — — — 20 rt 10
Postgeld nach H. — — — — 3
Ber. nach Lübeck — — — — 1 " 24
An Uhrmacher Behrens — — — 1 " 24

35 rt 40 ß ÷ 21 rt 42

13 rt 46 ß

1 Klysopumpe — — — — 1 rt 16 ß
Papier — — — — — 2
Zur Wirthsch. — — — — 3 "
Bier — — — — — 8

13 " 46 ß ÷ 4 rt 26

9 rt 20

Bei Bützow — — — — — 4
29. Zur Wirthsch. — — — — 2 "
Für die Kinder — — — — 8

9 rt 20 ß ÷ 2 rt 12

7 rt 8 ß

1859.

März Trans. — 7 rt 8 ß
29 Accidenzien — 28
7 rt 36

Für 33 ß Cour. — 33

Gehalt v. W. bis Ostern von der Stadtkasse — 58 " 16

An den Küster — 16

An die Bank, abgetr. auf 550 die Sm. von 50 rt Zinsen auf 3 M. für 500 — 56 rt 12

Apr. 1. 17 ℔ Rindfl. à 4 ß — 1 " 20

An meine Fr. — 1

66 4 ß ÷ 59 rt 33

6 rt 19

Bier — 8

An sy Buck — 2

An meine Frau — 1

An die Fabr. retour — 24
irrthümlich z. 2 f. M. (S. S. 9)
v. derselben retour 20.
Zu Briefen an meine Fr. — 9

2. Zur Wirthsch. — 1

3. Zur Wirthsch. — 3 24

Accidenzien — 3

4 Zu Abendmahl — 2

Leichengebühr — 1 " 8

12 rt 47 ß ÷ 6 rt 19

6 rt 28 ß

1859

April 4. Transp. — 6 rt 28 ß

8. An meine Frau — 2 rt 4 ß

Koppelpoppel — 45 ß

Schweinefl. 7 ℔ à 6½ — 1 ß

6 rt 28 ß ÷ 3 rt 1 ß

3 rt 27 ß

Für die Kinder — 2 ß

An meine Frau — 1 „

3 rt 27 ß ÷ 1 rt 2 ß

2 rt 25 ß

Von der Bank — 113 rt 16 „

7. Von der Fabr. — 24 rt

Für d. Conf. der Gundleit. — 1 rt 8 „

Von der Bank — 54 „ 36 „

Verzugszinsen

No. 4443 v. 450 d. 3 Jan. bis Apr. 5. 42

= 5923 v. 440 d. 7 Jan. 5 „ 30

= 5979 v. 450 d. 14 Jan. 5 „ 9

7525 v. 450 d. 8 M. 1 39

1824

Für 2900 bis 1 Juli — 3612

195 „ 37 ß ÷ 54 „ 36 ß

141 rt 1 ß

1859

April Transp. — — 141 rl 1 ß

9. An Linchen — — — — — 2 . 40

10. An Klooß für d. Conf. der Gundlach — — — — 1 . 8

Bier — — — — — — 8

141 rl 1 ß ÷ 4 . 8

135 . 41 ß

9. Halbj: Beitrag an die Societé in Tenn. Ostern 4 . 24

An die Diener Raths. — — — 8

An den Univ. Bibl. Diener — — — 4

An H. Hirsch für d. Fahr. auf Abschlag — — — 10 .

135 . 41 . 14 . 36

121 rl 5 ß

Bringgeld an d. Schneider — — — — — 1

Zwieback — — — — — 3

An Linchen — — — — — — 1 .

10. An Lichen — — — — — 4

11. An Linchen — — — — — 1

Leichengelüste — — — — 28

121 rl 33 ÷ 6 . 4

115 rl 29

Von Linchen retour — — — 19

Von Glabe — — — 1 .

Von Burmeister — — 1 .

An Meyen zur Beg. der Uhr — — — 2

118 rl ÷ — 2

116 rl

April Transp. — 116 rt

12. Von Hartmann für 1 Kt. — 1 rt 18 ß
14. Von Lorenz für 1 Kt. — 2 rt 24 ß
14. An Klempner retour — 50 rt
An derselben f. 2 Wochen Zinsen — 24 rt
Von Hr. Fogsaar 1 Louisd'or — 5 rt 24 ß

125 rt 18 ß ÷ 50 rt 24 rt

74 rt 42 ß

Bei Mahn u. Berg — 8
Zur Wirthsch. — 2 rt 44

74 rt 42 ß ÷ 3 rt 4

71 rt 38 ß

15. Von Mein. Betreff der Uhr retour — 24 rt
An Linchen — 24
Bier — 4
1 Br. nach Hamb. wegen Hern. — 6
1 Br. an die Fabrik — 3
16. An die Fabr. zu Arbeitsl. — 10 rt
17. 1 Br. nach Hamb. wegen Hern. — 6
Thran — 2
Fischen — 10

72 rt 14 ÷ 11 rt 7

61 rt 7 ß

An Linchen — 2 rt

59 rt 7 ß

17. Priebke u. Minen — 1 rt 16 ß
L. Krohn u. B. Lange — 2 rt
Rhode — 1
1 Tuppe — 1

64 rt 23 ß

1849

18) Transp. — 64 rl 23 ß
18 An die Bank Depositengeld — 2 rl 36 ß
NB Krummkessel u. Riemen — 2

64 rl 23 ß ÷ 2 rl 38

61 rl 33 ß
18. Beichtgeld — 1 " 46
Von Herbert — 1
Krumbiegel — 2 "
19. Von Caroline Drews — 3
An Linchen — 8 rl
NB An Schneider Knuth für August — 10 "
Bier — 2
1 Taufe bei Kielgast — 1

70 rl 31 ß ÷ 18 rl 2

52 rl 29 ß
V. Fr. Tresselt — 8 rl
21. Beichtgeld — 1 " 44 "
An Linchen — 3
Kalbsbraten — 1 rl 35 "
Von Elise Burmeist. 2 rl
Aus d. Auction für die Fabr. auf Abschlag 60 rl
23 Prov. Zulage — 29 " 8 "
Gehalt — 25
Archidiaconat — 12 36 " 10 ß
An Linchen — 5 rl
= = = — 1

191 rl 21 ß 10 " ÷ 10 rl 35

180 rl 34 ß

Transp.	180 rl 34 ß 10 ₰		
23. An Schuster März für August auf Abschlag		10 rl	
An Linchen			8 ß
Bier			4
	180 rl 34 ß 10 ₰	÷ 10 rl	12 ß
	170 rl 22 ß 10 ₰		
24. Nägeler u. Lohl	3 " 16 ß		
NB An Hirsch auf Abschl.		10 rl	
Acc. an Kloch zu Theilg.		1 "	
26. Verzugszinsen an d. Bank für d. Fabr.			5
Butter			16
Lohn an die Amme		8 "	
NB An H. Dethloff für d. Fabrik auf Abschlag		20 "	
Lohn an d. Kinderm.		3 "	24
dt. an d. Wirthschafter		8 "	
Torf		3 "	12
Abzutragen			8
Lohn für Köchin		5 "	
27. An die Universität		4 "	
Zur Wirthsch.			6
1 Br. u. Gürtrow			1½
An Rose für August		2 "	32
Wittwencasse		4 "	18
Aus der Fabrikcasse	86 "		
Für Karren an H. Ahlers		150	
An Mie's für Revision		5 "	24
	259 rl 38 ÷	226 "	2
	233 rl 36 ß		

Mai		1849		
	Transp.	21 rl	35 ß	
1.	2 Rundbrote			2
	Aus der Bettagsvorm. Klingbeutel 15 ß 1 ß ÷ 2 ß, die der Küster erhält		13 ß 1 ß	
	Zur Wirthsch.			20
		22 rl (48)		22
		21 rl	26 ß	
	1 Br. an Jessen für Hermann			8 ß
	1 Br. nach Kaltenhof			3
	Bier			4
	Von Lingen		15 ß	
	Bier			4 ß
2	V. d. Conf. Dahm	1 rl		2 rl 24 ß
	Zur Wirthsch.			
	Von Fräulein Schultz für Unterricht	12 "		
	Ahrens für Confirm.	1 "	16 ß	
	Seife			2 "
4.	Schumacher & Ing.	3 "	24 ß	
	An H. Blumenberg für d. Fabrik			18 "
		39 "	33 ÷	22 " 43
		16 "	38 ß	
	Acc. an Dethloff			1 " 8 "
	Br. Mahn			18 "
	Bier			6
		16 "	38 ß ÷	1 " 32
		15 "	6 ß ÷	13 ß 1 ß
	An Lingen für d. Armen			
		14 rl	41 ß	

22.

Mai	Transp.	14 rl 41 ß	
4.	Zur Wirthsch.		1 rl 30
	Leichengebühr	13 rl 11 ß 1 8	
6.	Collecte	8 rl 29	
		23 rl	
	Bier		4
	Aus Versehen von Dethl. zweig		4
	Zur Wirthsch.		23
	An Linchen		1 rl
	Für Scheel's Kt.	1 rl 20 ß	
	Davon an Dethloff		20
	Leichengebühr	24	
	An Linchen		24
8.	1/2 Acc. an Klooss		2 " 8
	dt = = 1 Kapsel		1 " 36
	Conf. der Aue	1 "	
	Zur Wirthsch.		1 rl 33
	Für Künne's Conf.		1 " 36
	Für 1 Droschke		20
	An d. Kutscher v. Toitenwinn		4
9.	Zur Wirthsch.		1 "
10.	Eisenbahndividende	10 " 24 "	
	Von Berg geliehen	20 "	
	An Linchen		6 " 16
		56 20 ß ÷	17 rl 36
		38 rl 32 ß	
	Für Künne Conf. falsch angeschrieben	1 36	
		1 rl 36	
		42 rl 8 ß	

Mai			
	Transp.	42 rt 8 ß	
10.	Kupfergeld an Linchen		16
	An H. Buck um d. Arb. zu bezahlen für d. Fabr.	1 rt	
		42 rt 8 ß ÷ 1 rt	16
		40 rt 40 ß	
	An d. Bibliotheksboten		8
	Bier		4
		40 rt 28 ß	12 ß
		40 rt 28 ß	
	Für d. Fabr. an Ahlers d. Rest der Karren	36 "	26 "
	Dische		9 "
	Butter		15 "
		40 rt 28 ß ÷ 37 "	2
		3 rt 26 ß	
11.	Sophie Herbert		2
	Bier		4
12.	An d. philom. Gesellsch.		24
	Bier		4
	2 Bordschen		32
		3 rt 26 ß ÷ 1 "	18
		2 rt 8 ß	
	An die Kinder		5
	An Linchen		32
	Aus der Fabrik	4	
		6 rt 8 ß ÷	37
		5 rt 19 ß ÷	8
	Für Haarbeschneiden		
		5 rt 11 ß	

24.) Transp. — 5 rl 11 ß

Mai 13. An Linchen — — — — 1 rl
" Spielheringe — — — — 2 "
An die Kinder — — — — 1
14. Zur Wirthsch. — — — — 3
Commodité-Austr. — — — 1
Schweinebraten — — — 42
An Linchen — — — 2 "
Maigeld — — 1 28.9.
Kohlengeld — — 4
Von Grälert geliehen 10
20. 39.9 ÷ 4 rl 1
16. 38.9 — — 4
Bier — — — — — — 4
15. Zu Milch — — — — — 1 rl
Stahlfedern — — — — 4
16. 38.9 ÷ 1 rl 8
15. 30.9.
Accidenzien durch Kl. 2 21.4
1 Taufe — 1 8
An die Fabr. retour — — 4
Bier — — — — — — 4
Zur Wirthsch. — — — — 2
19. 12 ß 1 ₰ ÷ 4 rl 6
15. 6 ß
Für 1 Geburtsch. — — 4.
16. Zur Wirthsch. — — — — 1 rl
An die Kinder — — — —
15. 10 ß ÷ 1 rl
14 rl 9½ ß

Transp. — 14 rt 9½

17	Butter i. Milch		21
	1 Erg 32 ~~[illegible]~~	32	
	Für Schuhe		2
	Zucker		2 . 8
	Leichengebühr	1 . 8	
	Contribution		7 . 32
	Bier		4
	Bringgeld für 1 Bettstelle		4
		16 rt 1½ ÷	12 . 21
		3 rt 28½	
	An der Contributions-boten		4
	Für Stempelbogen		16
	Drath u. Haken		8
	Bier		4
		3 rt 28½ ÷	32
		2 rt 44½	
	Zur Wirthsch.		7
	Von Mie geliehen	20	
		22 rt 44½	7 ß
		22 rt 37⅓	
	Contribution für Fabrik		6 rt 36 ß
	An der Boten		4
		22 rt 37½ ÷	6 rt 40 ß
		15 rt 45½ ß	

26 Mai. Transp. — — — 15 M 45½ ß

18. Zur Wirthsch. — — — — — — — 1 M 8
Ctn d. Kirchspiels — — — — — —
Ctn hy. Oertel für d. Farber. — — — 7.

15 M 45½ ß ÷ 8 M 8

47 M 37½

Klinge für die Kinder — — — — — — ½
19 Ctn Grälert retour — — — — — 10.
Rem Musikdirektor Riedel 50 M — — 12
2 W Fische — — — — — — — 4.
Leim — — — — — — — —
Zur Wirthsch. — — — — — — — 1.
Ctn d. Gothaer Lebensversich. — — — — 6. 19

57 M 37½ ÷ 17. 35½

40 M 2 ß

Zur Wirthsch. — — — — — — — 1
20. Ctn d. Wittwe Arnes — — — — — 8.
Zu Zeugen — — — — — — — 1.
2 W Pergam. — — — — — — — 12
Leim — — — — — — — —
21. Ctn Kaufm. Müller für Rink — — — — 7.
Ctn Frau J. Klempien retour — — — — 20.
Leim — — — — — — — 2
Leihgeld von d. Kinder — — — — — 2

40 M 2 ß ÷ 28. 29

11 M 21 ß

Zur Wirthsch. — — — — — — — 1
22. Ctn d. Wwe. Kloss — — — — — — 2. 16
1 W Lichter 15 ß Milch 21 — — — — — 36
Zu Süßes für die Kinder — — — — — 2.
23. Zur Wirthsch. — — — — — — — 1
23. Von der Feder ret. d. Centrib. 6 M 36 ß ÷ 7. 3

18 M 9 ß
11 4 ß

27/ Transp. — 11 rl 4 ß

23. An Linchen — 6
Bier — 3
Von d. Fabr. retour d. Auslage an Ockel 7 rl 12 ß

18 rl 16 ß ÷ 9

18 rl 7 ß ÷ 8

Droschke

17 rl 47 ß

24. An Linchen — 2.
Bier — 1.
Bier — 8
Zwiebach — 2
Herbert — 4

17 rl 47 ß ÷ 2. 15

15 rl 32 ß

25. Zur Heidenmission — 32 ß
Spargel — 10.
An Luise — 1
2 Drachten u. 4 Eimer — 16.
Bier — 4.

26. An Linchen — 1 rl 8.
An die Stadt für Jan. Febr. März 1859 — 4 rl 23 1/2

15 rl 32 ß ÷ 6 rl 46 1/2

8 rl 33 1/2

An d. Monitor h.
Schmidt — 8.
Radies — 1

8 rl 33 1/2 ÷ 9

8 rl 16 1/2

28/Mai Mai Transp. — — 8 rt 16½ ß

27. 12 Ringe — — — — — — — — 1½

An Linchen — — — — — — — 1 rt

Für August an Schuster März den Rest d. Rechn. — — 4.16

Droschken — — — — — — — 16

Bier — — — — — — — — 6

8. 16½ ÷ 5. 39½

2. 33 ß

Leichengebühr — — 1. 27 ß

4 rt 12 ß

Herbart — — — — — — — 4

1 Brief: Hermann's Ang. von Hamburg — — — — — 3

28. Accidenzien d. E. Kloss — 32 — — ~~3~~

An Linchen — — — — — 1.

Bier im Ganzen — — — — — 6

29. Butter — — — — — — 14.

30. Für 1 Rt. — — — 1. — 2. 4

31. Für 1 Termin — — — — — 8

Bier — — — — — — 4

Wein — — — — — — 8

Bei Wahl — — — — — —

Zulage aus d. Stdtc. 58. 16.

Alter Holzgeld pastr. — 3.

Juni Librand'sche Legatzinse 10.

1. An die Wittwe Blohm am 31. Mai für die Fabrik auf Abschlag — — — 6.

An Doris zur Wirthsch. — — — — 1

Bei Bützow — — — — — 5

77 rt 12 ß ÷ 11 rt 8

66 rt 4 ß

Juni 1.

Transp. 66 rl 4 ß

An K. Dethloff — — — — — — 16

Für Schlösser ~~bei~~ an ~~Reppi~~ 1 Goldkette bei Reppien u. für Löthen von 1 Nadel — — 1 rl

Stachelbeeren — — — — 2

66 rl 4 ß ÷ 1 rl 18

64 rl 34 ß

Bier — — — — — — — 2

1 Pinsel — — — — — — 4

Ringe — — — — — — 2

An Lange i. Rütscher — — — 8.

Von ~~Lange~~ für 1 Käs. — 3

64 rl 37 ß ÷ — 16

64 rl 21 ß

1 Brief — — — — — — — $\frac{1}{2}$

Zur Wirthschaft — — — — — 13.

64 rl 21 ß ÷ $13\frac{1}{2}$

64 rl $7\frac{1}{2}$ ß

An C. Mie retour — — — 20 „

An Dr. Klempien retour — — — 24 „

An Jens. Ziesen v. 21. Febr. 59 bis 21st Mai für 44 rl, von 21. Mai bis 1. Juni für 24 rl — — — — — — 34

Provision — — — — — — 14

1 Weste — — — — — — 1 rl 16

64 rl $7\frac{1}{2}$ ÷ 46 rl 16

17 rl $39\frac{1}{2}$

30 1859 Transp. — — 17 rl 39½ ß

Mai.

1. Zur Wirthsch — — — — — — — 1 rl

An d. Bringer der Waare — — — — — — 4

Bier — — — — — — — — — 2

17 rl 39½ ß ÷ 1. 6

16 rl 33½ ß

2. Brot 4 ß Bier 8 — — — — — — 12

1 Geburtsch. — — — 4

1 Kt. 1 rl 16 ß; 1 Kt. 1 rl 8 ß 2 " 24

3. Zur Wirthsch — — — — — — — 2

Buttermilch — — — — — — — 2¾

An das Mädchen zu Butter u. Brot, B. 13 ß Br. 8, also retour — 27. — 1.

Leichengebühr — — — 38.

Zum Pfingstgeschenk für Doris — — — — — — 4.

Zur Wirthsch — — — — — 1

Bier an die Maurer — — — — — 8

1 2 2

20. 30½ ÷ 6. 24¾

14. 5¾

Zur Wirthsch — — — — — — — 2

2.

4. Spargel — — — — — — 16

Auslage für d. Harder bei Prahst — — — — — 16

An Rose auf Abs. — — — 5.

14 rl 5¾ ÷ 7. 34.

5. 1 Hut für Herm. — — 6: 19¾ 1. 16

5. 3¾

Transp. 5. 3 3/4

6. Zur Wirthsch. — — — — 4 rl
7. Bier — — — — — 2 ß
Butter — — — — — 26
An 1 Rettungsanst. — — — — 16
Von Freund Berg gel. 2 rl — — —
8. 1 Reise nach Kessin — — — — 32

7 rl 3 3/4 ß ÷ 5 rl 28

1 rl 23 3/4 ß

An 1 Tochter — — — — — 1/2
Desgleichen — — — — — 1/4
Zur Wirthsch. — — — 1. 23
9. Für d. Fabrikuhr — 2 rl 24
1 Hammelbraten — — 1.
An Tante Kath. — — — 4
Bier — — — — — 4

3 rl 47 3/4 ÷ 2 rl 31 3/4

1 rl 16 ß

Bier — — — — — 4.
Trinkgeld an d. Droschkf. — — — 4.
10. Von Dir Koch gel. 10 rl
An Bergretour — — — 2 rl
Zur Wirthsch. — — — 1 rl
dito — — — 1 rl
Kohlpflanzen — — — — 18.
Spargel — — — — 8

11 rl 16 ß ÷ 4 rl 34 ß

6 rl 30 ß

Juni			
	Transp.	6 rl 30 ß	
11.	Zur Wirthsch.		2
	Seife		4
	Kamm		2
12.	Von Franz gel.	2 " 8 ß	
14	Bereiter		1 " 36
15.	Zur Wirthsch.		2 "
	Erbsen u. Wurz.		24
	Krabben		8
		8 rl 38 ß ÷ 6 "	26
		2 rl 12 ß	
16.	Zur Wirthsch.		4 "
	Kt. bei Krasemann	2 rl	
17.	Von Bruder Gerds gel.	10 "	
		14 rl 12 ß ÷ 4 "	
		10 rl 12 ß	
	Zur Wirthschaft		14
	Lwot		12
		10 rl 12 ß ÷	26
		9 rl 33 1/4	
18.	Krabben		4
	Geburtsschein	44	
	1 Kalbsbraten 19 1/4 ℔		3 " 11
	Von Bartels 5 Bibeln à 12 ß		1 " 12
		10 rl 29 1/4 ÷ 4 "	27
		6 rl 2	

Transp. — 6 rl 2 ß

19. Zur Wirthsch. — 1 rl 26 ß
20. Zur Wirthsch. — 1 rl 24 ß
An d. Matrosen aus Doberan — 8 ß
An die Weidt — 4

6 rl 2 ß ÷ 3 rl 14

2 rl 36 ß

21. An Schneider Willmar für d. 21, 22 u. 23 d. M. praen. — 1 rl
22. Zur Wirthschaft — 1 rl 36 ß
23. Von D. geliehen — 1 rl
1 Sterbes. — 46 rl
Von D. geliehen — 9 rl
Fische — 9
Bier — 4
An Detlof — 5

4 rl 43 ÷ 3 rl 6

1 rl 37 ß

Zur Wirthsch. — 1 rl
An Vollmar für heute 12 ß, 3 morgen p. 4 ß — 16
Aus der Kirchen-Oeconomie-Casse
1, Gehalt zu Johanni 25 rl
2, prov. Zulage z. Joh. 29 rl 8
3, Bahlne'sche Legat. 29 rl 8
An die Ueberbringerin — 8
An Franz retour — 2 rl
An Doris Gehalt — 8 rl 24
An Doris Wäschen L. — 6 rl
J. — 3 rl

85 rl 5 ß ÷ 21 rl
64 rl 5 ß

34/1859. Transp. 64 rl 5 ß

Juni 23. Vom Linden — 16 — — ~~16~~

An Doris retour — — 1 rl 9 ß

An Lotte retour — — — 8 ß

24. 1 Schweinebraten 8 ℔ à 6 ß. 5 ℔ Hammelfl. à 4 ß — — 1. 20.

Erdbeeren — — — 4

Krabben — — — 8

Erbsen — — — 5

64 rl 21 ß ÷ 3 rl 6

61 rl 15 ß

Archidiaconat d. Klosters 9 27.

70 rl 42

An Linden-Pfennigen — — — 16

1 Tafel für Luise — — — 4

70 rl 42 ß ÷ 20

70 rl 22 ß

An Amtsbr. Riedel retour — — 50.

An Krahnstöver Nachfolger für Wein — — 5. 4.

25 Bei Mahn — — — [illegible]

An Schmidt Gütschow für die Kabrik — — 11

70 rl 22 ß ÷ 66 rl 4[illegible]

3 rl 24 ß

Für Franz auf d. Eisenb. — — — 1[illegible]

Zur Wirthsch. 8 ß — — — 8

3 rl 24 ß ÷ 19

3 rl 5 ß

1859 Transp. — — — 3 ℔ 5 ß 166 35
Juni Lisar — — —

1859 Transp. — 130 rt

Juli 2. An Kaufm. Eppingauf
Abschlag für August — — — — — 6 rt
2. Zu Kämmen u. zur Wirthsch. — — — — — 1 rt
3. Milch — — — — — — — — 21
Brot — — — — — — — — 4
Zwiebeln u. Blumenkohl — — — — — 4
Pflaumen — — — — — — — 8
4. 1 Br. u. Schwer. u. 1 Br. u. Schwer. für Scheel — — — — — 9
Beitrag zur Steuer für die Wiese der Pfarr an Kloos — — — — — 15½
4 Stempelbogen — — — — — — 16
Schusterrechnung b. Lüder — — — — 3.32
An d. Universitätsges. — — — — 7.26
2½ m. Torf à 1 rt 43 ß — — — — 4.36
Abzutragen — — — — — — 12
An Herbert — — — — — — 4
An Kaufm. Brandt geschenkt — — — 1.
Zur Wirthsch. — — — — — 1.
5. An Bräutigam geliehen — — — — 6.
3 5

130 rt ÷ 32.43½

97 rt 4 ß 6 ₰

Zur Wirthsch. — — — — — — 2
Bütyer — — — — — — — 6
Brot — — — — — — — 8
Griffel — — — — — — — ¼

97 rt 4 ß 6 ₰ ÷ 2.14¼

94.38 ß 3 ₰

Theekuchen — — — — — — — 1
Zur Wirthsch. — — — — — — 1.
6. Zu Brot — — — — — — — 8
Kartoffeln — — — — — — — 12

94.38 ß 3 ₰ 1 rt 21
93.17 ß 3 ₰

1859

Transp. 93 rt 17 ß 3 ₰ ÷ 1 rt 28

Juli 6. Zur Wirthsch. (wegen d. neuen 16 ß an Bekmann bey) — 1 rt 28

91 rt 37 ß 3 ₰

Für kirchliche Bes. — 2 — 2.

An Linden — 2.

An Rose für 1 Fl. Madera — 1

Droschke — 8

Für die Kinder — 11

Kralben — 2

Juli 6. 3½ m. Torf à 1 rt 16 ß — 4. 32

Abzutragen — 14

An d. Aufseher — 5

Lohn — 2

Juli 7. An Ernst Brökelmann für August — 10.

93 rt 37 ß 3 ₰ ÷ 18 rt 26

75 11 ß 3 ₰

Kartoffeln — 9

1 Schweineber. 14½ ℔ à 6 ß — 1 rt 39

An d. Waisenkinder — 16

75 rt 11 ß 3 ₰ ÷ 2 rt 16 ß

72 rt 43 ß 3 ₰

1 Bes. v. Hallier für d. Fabr. — 3

Zwiebach — 3

Juli 8. Zur Wirthsch. — 11½

An d. Bleicher f. Wäsche — 1 rt 29

1 Geburtsch. — 12/.

Gebühr wegen der Tauf. des Kindes von Steinmetzing — 28.

73 rt 35 ß 3 ₰ ÷ 1 rt 46

71 rt 36 ß 9 ₰

1859. Juli 8 Transp. 71 rt 36 ß 9 d

Juli 8. Brot u. Zwiebeln — — — — — — 12 ß
Juli 9 Kalben — — — — — — — 3 ß
Milch — — — — — — 1 rt 15 ß
Juli 10. Für die Eisenbahnanz. 7 rt 42 ß
Für den Pokal, wie August an Pr. Schultz geschenkt an Krahnert — — — 27 rt

79 rt 30 ß 9 d ÷ 28 rt 30

51 rt 9 d

1 Taufe bei Byron — 1 rt
1 — bei Lahr — 1 rt 8 ß
1 Geburtsschein — — 12 ß
1 Faß Erbsen — — — — — — 8 ß
Brot u. Zwieb. — — — — — — 8 ß
Bier — — — — — — — — 8 ß
Juli 11. Bier — — — — — — — 5 ß
Von Pries für einen Theil der Lauritzer Papiere 136 rt 8 ß
Von der Bank durch Pr. für 1 andern Theil derselben 100 rt
Verzugszinsen — — — — — — 3 rt 20
An die Fabr. zur Bezahl. v. Bauer (für Lincken angesehr) — — 10 rt
Zuzahl. v. Kallier u. zu Arbeitslohn — — — — 10 rt
12. An die Archeberg — — — — 1 rt
Gar. zur Theilg. — — — — — 46
zur Wirthsch. — — — — — 1 rt
12. An die Fabrik (für Lincken angeschr.) zur Bez. von Zinsen u. Draht — — 40

289 rt 28 ß 9 d ÷ 66 rt 47 ß

40/1897

Juli 13. Transp. 222 M 29/99

Legat — — —

1849

Juli 18 Transp. — 254 rt 45/3 ß

Holz — 7 rt

Setzer — 8 l.

Rohl — 8 l.

Copien v. Protoc. — 35 l.

Fleisch — 16

— 34 ß

Bei Krambiegel z. Gut — 6

Bier — 2 4 8

254 rt 45/ ÷ 9 rt 19 l.

245 rt 26/ ÷ 1 rt 8/

½ Faden zu Haum

244 rt 18/ ÷ 4 rt 32/

1 Decke v. Raspe

239 rt 34/

Bettstedt — 14/

Bei Burmeister — 36 ß

Zur Wirthsch. — 10 ß

239 rt 34/ ÷ 1 rt 12

238 rt 22/

19. Butterbrod u. Bier — 30

An den Postfuhrm. — 12

20. Butterbr. u. Bier — 12

238 rt 22/ ÷ 1 rt 6/

237 rt 16/

21. An Dr. Carl Lange für Rohl's Tochter resp. für Rohl — 20 rt

217 rt 16/ ÷ 1 rt 46 ß

Zur Wirthsch.

215 rt 18/

42.
1859.
Jul. 21.

Transp. — 215 rt 18/.
Leichengebühr — 2 rt 4 — ~~2 rt 4/~~
— 14/. — ~~14~~
An Kloos 4 ß Acc. wie d. Hachmeister für Kloos Dir zu wenig gegeben — 4/.
Zur Wirthsch. — 2/.

217 rt 36/. ÷ 6/.

217 rt 30 ß

22. Wein für etc. — 2 rt 20/.
23. 1 Hammelbraten — 32/.
24. Milch — 42/.
Für das Herausholen der Amme an d. Omnibus-Tochter — 3. 28
Laufstück — 14
25. 1 Hammelbraten — 34
26. Laufstück — 14
Gemüse Sm. — 1. 40
26. 1 Hammelbraten —
27. An Lederetour die am 10t. Mai geliehenen — 20.

1 4 2
217 rt 30 ß ÷ 30 rt 32

186 rt 46 ß
An vorigen Sonnt. 1 Taufe — 1 rt

187 rt 46 ß

1859. Tansze 187 rl 46 ß

Juli 27.	1 Glas Grad		4 ß
29.	An Havemann laut Wechsel geliehen	5 rl	
	Zur Wirthsch.		26 ß
30.	Hafer für d. Fabr. bei Heydtm.	11 rl	
	22 Fl. Wein	4 "	24 ß
	Bei Kuhn abschlägl.	10 "	
31.	Zur Wirthsch.	1 "	
Aug. 1.	1 Fl. Portwein	1 "	
	24 Fl. Soda bei Kühl	1 "	12 "
	12 Fl. Selteser bei Brunnengr.		30 "
	Spielsachen		19 "
	dt.		17 "
	2 Agatringe		8 "
	1 Stock		4
2.	Für die Fabr. an d. Auctionator Schwaan p. Bettstelle	3 "	3 "
	1 Hammelbraten		40 "
	Wurzeln		2
	Semmel u. Brot		12
	An die Reichentrogg	~~1 "~~	24
	Acc. an Klooß	1 "	40 "
	An d. Fabrik	2 "	18
	Wiederselben p. Bettstelle		
	5 rl 21 ß		
3.	Selteser bei Howitz	1 "	12
	1 Kalbsbraten	2 "	
4.	An Volmar für ½ Z. 10 ß für gestern 14 ß = 24 ß (vom Verf. d. 36)	6	6
	193 19 ß ÷	48 "	7
	145 rl 12 ß		

1859.

Transp. — 145 rl 12 ß

Aug 4. Für d. Bett.-Rechnung zu bringen — — — — — 5 rl 21 ß
cf. p. 43

An d. Reichentrogg 12 ß + 8 — — — — — 20 ß

Für 1 Tag an Vollmer, nämlich für heute — — — — — 20 ß
(bei dems. noch vorgeschossen 26 ß)

An Lotte Auslagen — — — — 26

145 rl 12 ß ÷ 6 rl 39

138 rl 21 ß

An 3t d. M. für die Fabr. zu Arbeitslohn für Meyn. — — 10 rl

Zu Semmel u. Zwieb. — — — — 6

138 rl 21 ß ÷ 10 rl 6 ß

128 rl 15 ß

Zu Bier für gestern u. heute — — — — — 14 ß

128 rl 1 ß

Bier — — — — 5 ß

Leichengebühr — — 3 " 24 — — 8 ß

Semmel u. Zwieb. — — — — 10 ß

Hammelfl. etc — — — — 10 ß

5. An meine Frau zu W. — — — — 3 rl

131 rl 25 ß ÷ 3 rl 23

128 rl 2 ß

Transp. 128 rt 2 ß

Aug. 5. An H. Vollmar für heut — — — 20/.
An Maler Lau geliehen — — 1 rt
= 6. Wein bei H. Jahrks — — — 2 " 36/.
An Bar. Gerds retour — — 10 "
An H. Vollmar — — — — 20
(noch zu Gut 26 ß)
Bei Wahl — — — — 24
= 7. Zur Wirthsch. — — — — 38
Semmel u. Zwieb. — — — 8
9 An d. H. Vollmar 38 ß Ert. — — — 38/.
(gestern hat er gefehlt, heute
ist er u. 1 St. hier gewesen)
An P. Beumann — — — 24
10. Bei Jahrks — — — — 12
(Heute ist Vollm. bis
" ½ 6 hier gewesen)
11. Heute ist Vollm. u. Giese ge-
gangen)
1 Hammelbraten — — — 36
(1 ß zu Gut)
Bier — — — 42
Leichengebühr — — 2 rt 16 ß
12. Heute ist Vollm. gleich nach
dem Kaffe zum Tivoli gegangen
hat er erhalten — — 12
Rindfl. (zu Gut 2 ß weg 1 ß) — — 32
13. An H. Vollm. für heute — — — 20
(bei demselben zu Gut 38 ß)
Haarbeschneiden — — — 12
An P. Lehmann — — 1 "
15. An H. Vollmar für heute — — 8 — 20.
(bei d. 3 Gut 38 ß)

130 rt 18/ ÷ 22 rt 10
108 rt 8/.

46 / 1859

Aug. 15 — Transp. — 108 rl 8 ß

Für die Hebamme Kölzow — 5 rl 22 ß

An Frau Behms — 5.

3 m. ½ cent. Torf — 4. 4 ß

Abzutragen — 16.

108 rl 8 ß ÷ 14 rl 42 ß

93 rl 14 ß

Aug. 16. Bier — 42

Zur Wirthsch. — 3.

Wachsbohnen — 3

1 Faß Kartoffeln — 7

93 rl 14 ß ÷ 4 rl 4 ß

89 rl 10 ß

3 m. Torf — 4.

Abzutragen — 15

Für Lingow's an Bützow — 4. 12

89 rl 10 ß ÷ 8. 27

80 rl 31 ß

An Sophie (Schwester) — 1.

17. Torf — 4.

Abzutragen — 8

Droschke — 8 — 10

An H. Vollmar für Hute (7 Gut 18 ß) — 20

18. Torf — 3

80 rl 31 ß ÷ 16 rl 38

63 rl 41 ß

47) 1859 Aug.

18.	Transp.	63 rl 41 ß	
	Torf abzutragen		12
	Tragegeld für Frey		2
	Kinderspritze		20
18.	Wein	2	8
	Für d. 17 Tage an H. Vollm. (zu Gut 4 ß)		14 ß
19.	An H. Vollmar sich. (4 + 16 ß, 1 mehr z. Gut)		16 ß
	1 Kammelbrat u. Brat	1	4 ß
	Torf abzutragen		8 ß
	3 Sch. Torf	4	
20.	An H. Vollmar		12
21.	Zur Wirthsch.	5	
	1 Fl. Portw.	1	
22.	1 Kammelbr.		35
	Bohnen		3
	H. Vollmar		22
23.	H. Vollmar		20
24.	H. Vollmar		8
		3	5
		63 rl 41 ß ÷ 16 rl	42
		46 rl 47	
	Zinsen v. Timm (von früher)	28	
	An die Amme vorh.	7 rl	24
		74 rl 47 ß ÷ 7 rl	24
		67 rl 23 ß	

48/1859.

Transp. 67 rl 23 ß

Aug. 24. Am 23 ß Aug. aus der Fabr. retour 20 rl

Am 21 ß Aug. Acc. — 1 " 4 "

= 23 ß = Acc. — 1 "

Zur Wirthsch. — — — 1 rl 40 ß

Drechsler — — — — — 8 ß

Am Vollmar für heute + 8 — — — 12 ß

25. Däbeley's Cap. — — 1 rl 8 ß

Zur Wirthsch. — — — — — 2 rl

Semmel — — — — — 16 "

11 Fl. Wein bei Jahner — — — 2 " 24

Bier — — — — — 42

Am Vollmar für heute — — — 20

An denselben für Färben — — — 1 " 8

(1) (3) (3)

90 rl 29 ß ÷ 9 rl 26

81 rl 3 ß

Zu Zeugen für die Kinder u. zur Wirthsch. — — — 6 rl

1 Schweinebraten — — — — 30

26. An Greve für 1 Buch — — — — 12

1 Geburtsschein — — 12 ß

81 rl 15 ß ÷ 6 rl 42

74 rl 21 ß

27. Wein — — — 2 " 6 ß

Hr. Vollmar — — — — — 14

28. Zur Wirthsch. — — — 2 "

74 rl 21 ß ÷ 4 " 20

70 rl 1 ß

49/ 1859

Aug. 29.	Transp.	40 rt 1 ß	
	Collecte	6 10 ß	
	Zur Wirthsch.	1 rt	
	Hr. Vollmar		20 ß
	Zur Wirth	1	28 ß
		76 rt 11 ß ÷ 2 rt	
		74 rt 11 ß	
	Accidenz durch Kl.	32	
30.	Hr. Vollmar		20
	An B. für Wein u.s.w.		8
31.	Hr. Vollmar		20
	Wirthsch.	2 rt	
		74 rt 43 ß ÷ 3 rt (48 ß)	
Sept.		71 rt 43 ß	
1.	Schusterarbeit für d. Kinder	2 rt	
	Hr. Vollmar		20 ß
2.	Zur Wirthsch.	2	
		71 rt 43 ÷ 4 rt	20 ß
		67 rt 23 ß	
3.	Hr. Vollmar (zu Gut 12 ß)		32
4.	An B. für Wein		4
	Zur Wirthsch.	2	
5.	An Hr. Vollmar (zu Gut 4 ß)		16
		67 rt 23 ß ÷ 2	4 ß
		65 rt 19 ß	
2.)	Aus der Fabrik	3	
	Zur Wirthsch., Schusterarbeit	6	
6.	Zur Wirthsch.	2	
	4 Br. aus Goldberg		3
	1 Br. nach Ahrenb.		5
		68 rt 19 ß ÷ 8	8
		60 rt 11 ß	

50/ Septbr. 1859

6. Transp. (60 = dem Kaffer) — 60 rt 11 ß

Postgeld — 11 ß

Aus der Stadtkasse

a. Gehalt 58 rt 16 ß

b. neues Hyld 30

88 rt 16 ß — 88 rt 16

An Dethloff pr. cura — 16 ß

Bier — 4 ß

7. 1 Hammelbraten — 45

Wein bei B. — 2

Zwirn — 1

An H. Vollmar für gestern (jetzt Nichts mehr z. Gut) — 12

An meine Frau — 1 rt 7

Von dem Gelde aus der Commode an Frau Elise Bauer in Goldberg — 10 rt

Postgeld dahin — 3

1 Pennal für Hermann — 4

Holz — 5 rt 8

An Wildenhagen — 8

An Rarpe am Schilde retour — 25 rt

11 Kl. Wein — 2 20

An d. Unterstützungsw. — 2

Beschied — 12

1 3

148 rt 16 ÷ 48 rt 4

100 rt 12 ß

1859.

51.

Septbr. Transp. — 100 rt 12 ß

8 An Vollmer wegen Berg — 8

1 Fl. Rum — 32

1 Hammelbraten — 40.

100 rt 12 ß : 1 rt 32

98 rt 28 ß

Acc. — 8 rt

106 rt 28 ß

15. Seit d. 7 – 15 t d. M. zur Wirthsch. — 19 rt 13

An die Musiker — 1

106 rt 24 ß : 20 rt 13 ß

86 rt 15 ß

An die Weberwittwe Pressentin zu Torf — 8 ß

An die Arbeitsfrau Müller geliehen — 1 rt

An die Ar. Ordnung u. Stuhlbeg. — 4 rt 5 ß

Procura — 8.

Für 1 Eidesverwarung — 2 rt 16 ß

1 Tauf — 24.

1 Hammelbrat — 40

1 Schweinebraten — 1 rt 18 ß

27. Gehalt für Michael. d. J. 25 rt

provisor. Zulage 29 rt 8 ß 54 rt 8 rt

An d. Ueberbringerin — 8.

28. Archidiaconat durch Kl. 13 rt 16 ß 9 ₰

156 rt 31 ß 9 ₰ : 7 rt 39.

148 rt 40 ß 9 ₰

Septbr. 28. 1859.

Transp. — — 148 rt 40/. 9 ₰

Vor c. 8 J. 11 Fl. M. bei Ahlers-Rathskeller — — — — 2 rt 24

1 Fl. Ad — — — — — — 6

Für Federn b. Schäfmeier c. 4 Tagen — — — 6 rt 28

148 rt 40/. 9 ₰ ÷ 9 rt 10

139 rt 30/. 9 ₰

Seit d. 15 J. d. M. zur Wirthschaft ÷ 17 rt [illegible] an d. Buch — 36 rt

Außerdem zur Wirthschaft [illegible] Ross für die Fabr. bez. sind — 14 rt

139 rt 30/. 9 ₰ ÷ 50 rt

89 rt 30/. 9 ₰

Für d. Fabrik von Linsendung Gädt 50 rt ÷ 1 — — 49 rt

138 rt 30/. 9 ₰

An Rohl für Holzkleinmaß — — 1 rt

An Kielgast für 1 Schiebe — — — 41 ß

Lier — — — 8

138 rt 30/. 9 ÷ 2 rt 1/2

136 rt 29/. 9 ₰

Sept. 28. Transport — 136 rt 29/9 ₰

Vor 14 T. in Sophie — — 1 rt
(d. i. d. 4 Tage [illegible])

1 Br. nach Ahrenberg — — 3

136 rt 29/9 ÷ 1 rt 3 ß

135 rt 26/9 ₰ — 16 ß

Zigarren — — — — — — — 16 ß

29. An die Fabrik — — — — — — 65 rt

135 26 ß 9 ₰ 65 rt 16 ß

70 rt 10/9 ₰

Gummistuckel [illegible]
a 24 ß für [illegible] — — — — 1 rt

Von meiner Fr. zur
Wirthschaft — — — — 14 rt

84 rt 10/9 ₰ ÷ 1 rt

83 rt 10/9 ₰

30. 8 ℔ Stearin Lichte — — — — — 2 rt 32 ß

An Tante Kathar. — — — — — 16

zur Wirthschaft — — — — — — 36

83 rt 10 ß 9 ₰ ÷ 3 rt 36 ß

79 rt 22 ß 9 ₰

1 Griffel — — — — — — — 3 ₰

An Einsteiner Tasche gedr. 1 rt

79 rt 22/9 ₰ ÷ 1 rt 3 ₰

Octbr Transp. — 78 rt 22/6 ß

6. An Rohl für Holz
Kleinmachen — rt 32/.
1 Pottkuchen — 24
Last. Pannkuchen — 3
Hybdamen Aura — 3. 16
Zu Lohn an Linchen — 15.

78 rt 22/.6 ß 19 rt 27

58 rt 43/.6 ß
Von der Fabrik — 105 rt
Auf 2 L'd'or verloren — 8

163 rt 35/.6 ß
An Kielg. für Schirm — 5
Seit d. 28 Sept. bis 6t Oct.
zur Wirthsch. — 10
7. Zur Wirthsch. für Fische — 8
Zur Wirthsch. — 21/.6

163 rt 35/.6 ß ÷ 10 rt 34/.6

153 rt 1 ß
8 Zu Kleidern für Martin u. Marie — 2 rt
An Arb. Hallmann auf 14 Tage geliehen — 2.
An Dierling für Säcke für die Fabrik — 64. 46

153 rt 1 ß ÷ 68 rt 46
84 rt 3 ß

Ostern 1859 Transp.: — 84 ℳ 3 ß

8. 1 Ochsenkalb — — —

Oktbr Transp. — 88 rl 24 ß

13. An d. Mittwochmeister — — — 4 rl 18 ß

Für d. 1 Rasirmeister — — — — 1

bei May

88 rl 24 ß ÷ 5 rl 18 ß

83 rl 6 ß

Am 11 versehentl. an Epping für d. Fabr. 5 rl 26 ß

88 rl 32 ß

1 Tonne Kohlen — — — — 40

Leringgeld — — — — 1

Von der Fabr. retour 4 rl 28 — ~~4 rl 28 ß~~

14. Bauer 2 Stieg à 8 ß — — — — 16

(Kuhe hat 5 ß à St. gen.)

Suppenkr. — — — — 1 ß

1 Tonne Kartoffeln — — — 1 rl 20 ß

93 rl 12 ß ÷ 2 rl 30 ß

90 rl 30 ß

Zur Wirthsch. — — — — 14 ß

Schulgeld von F. Trevett 8 rl

= = von d. F. Brunnem. — — — 8 rl

= = von F. Schultz 7 rl 24 ß

106 rl 6 ß ÷ 8 rl 14 ß

Leimer — — 97 rl 40 ß — — 4 ß

97 rl 36 ß

Octbr. 1849 Transp. — 97 rl 36 ß

15. 1 Tafel für Linden — 4/.
Zu einem Br. u. Abrechn. — 4 ß
Für d. Zutagen bis Michaeli — 1 rl

16. Acc. — 2 rl 24 ß
Wein — 2 " 12 ß
Kartoffeltragen — 8/.
12 Fl. Bier — 24/.
1/4 Bier — 8.
Zur Wirthsch. — 1 "

20. Für das Bücher u. Schröder Kl. — 1 rl

10 1 rl 12 ß ÷ 5 rl 12/.

96 rl

Für 1 Fischbrett an Gr. — 8
Für 1 Schütte d. Küche an Greiphan — 10
Für 1 Handfibel an Lina — 12
Für d. 17, 18, 19 u. 20 ß d. M. zur Wirthschaft — 4 rl

96 rl ÷ 4 rl 30/.

9 1 rl 18/.

21. Preßkopf — 12/.
Zur Wirthsch. — 1 rl

22. — 1 "
1 Schrobbeuch u. Griffel — 2/.
Zur Wirthsch. — 36

9 1 rl 18/. ÷ 3 rl 2/.

Octbr Transp. — 88 rt 16 ß

22. 1 Brief — 2 ß
An d. Tietz geliehen (im Sm. schon 3 rt) — 1 rt
6 Gänse — 9 - 44

23. Zur Wirthsch. — 2 -
12 Fl. Bier — 24
Bringgeld — 1

24. Accidenzien — 3 rt 2 ß — ~~3~~ - ~~2~~

25. 1 Brief — 3

26. 1 Zange u. 1 Feile mit Stil — 13
1 Buchstabenspiel — 20

27. Käse — 14
1 Gebuchsch. — 8 ß

28. Zur Wirthsch. — 1 -

29. An Made Schwebkein
Bezug auf ihren Sohn rt. — 3 ß

1) 2) 91 rt 26 ß ÷ 18 rt 25

73 rt 1 ß

30. Für Rest. v. O. K. R. — ~~[illegible]~~
Für Bibeln — 24 -
1 Br. an d. O. K. R. — 6

31. 1 Kopf à 10 ß — 3 - 16
1 Theetuche — 8
Bei Stützow — 16
Bei Mahn — 8

2 rt 3)

73 rt 25 ß ÷ 5 rt 2

68 rt 23 ß

59) 1849 178

Octbr.			
	Transp.	68 rℓ 23 ß	
31.	2 Würfel		12.
	4 Bilderbogen		4.
	13 Bilderbogen		8.
		68 rℓ 23 ß ÷	24.
		67 rℓ 47 ß	
	Käse		12.
Nov. 1.	Zur Wirthsch.	2	
	2. Zeitungen	1	
	Zur Wirth.	1	
		67 rℓ 47 ß ÷ 4	12
		63 rℓ 35 ß	
2.	Für meine Fr. bei Grälert	1 rℓ	8
	bei Fischer		3
	bei Betke	1 rℓ	30
	bei Hager		32.
3	Zur Wirthsch. (zum Schlachten)	2	
		63 rℓ 35 ß ÷ 5 rℓ	25
		58 rℓ 10 ß	
	Für d. Hadder aus gel. Abr. das Schreiben v. Malchin		23
		57 rℓ 35 ß	
	Zur Wirthsch.		34
9	Concert-Billette		32
10.	Cocks 1/2 Last	3.	30.
	Contribution	3.	40.
	Von der Fabrik	10	
	Tante Kneulich 8 ß u. um 16 ß		24
	Für Abtragen des Kocks		4
		67 rℓ 35 ß ÷ 9 rℓ	20
		58 rℓ 15 ß	

Nov. Transp. 58 rl 15 ß

11. Für Zuckererbsen — 10/.
Sohlen bei Filzschuhen — 32/.
1 Pr. Gummischuhe für meine Frau — 40/.
1/2 Schwein — 5 rl
Vom 3t bis 9t zur Wirthsch. — 10 „
Schuhzeug seit 11 Mon. — 4 „
Gartengewächse — 1 „ 24
An die Giessling — 2 „

58 rl 15 ß ÷ 24 rl 10

34 rl 5 ß — 16

Zigarren
Linden zu besondern Ausgaben — 26 rl 37

34 rl 5 ß ÷ 27 rl 6

13. Für 1 Kt. — 7 rl
Für 1 Cop. — 1
2 Fl. Bier — 28 — ~~25~~ — 4

14. Für die Leiche des Schneidergesellen Wardow 1 „ 8 ß
An meine Frau — 29
Für Lübeck von R. 1 „
(restiren noch 32 ß)

15. Collecten 6 „ 27 ß
Kupf. 2 „ 6 „

19 rl 21 ÷ 33

Übertrag 16 M 36 ß

Nov.
" 16. Leine — — —

62 1849

Nov. Transp. 6 rt 11 ß

26. ~~Für Arl Lohnbrg.~~ — 28.
1 Faß Waizen Mehl — — — — — — 30/.
29 Für Schweinefleme — — — — 4 rt
Für Schuhzeug — — — — — 2 rt
30. Zur Wirthsch. — — — — — 3
Von Gerder gel. 8. — — —
Dec. 1. Gutta Percha — — — — — — 16
Naphta — — — — — — ~~14~~/.
Für Müller Kap. — 37/. 4 ₰ — — — ~~[illegible]~~
Aepfel — — — — — — 16/.

14 rt 28/. 4 ₰ ÷ 10 rt 18/.

4 rt 10/. 4 ₰

4. Zur Wirthsch. — — — — 2.
5. = = = — — — 2
6. Aus der Stadt i. d. Zulage = 58 16/. — —
7. An Gerder rt. — — — — 8.
8. Spielsachen — — — 1. 45
Poil de chevre — — — — 1. 44
Galoschen zu rest. — — — — 24

62 rt 26/. 4 ₰ ÷ 16 rt 18

46 rt 8/. 4 ₰

Accid. — — — 1 20

47 rt 28/. 4 ₰

63) 1849 Transp. 47 rl (28) 4 ₰ 180

Für d. Brief nach Warnem. — — 4.
An d. Hüger für d. Bett. — — 4/.

47 rl (28) 4 ₰ ÷ 8

47 rl (20) 4 ₰

1 Gl. Wein — — — — — 3/.
An meine Frau — — — — 2 „
1 Eidammer Käse — — — — 1 „ 1/.
6 ℔ Syrup à 3½ — — — — 21/.
17¾ ℔ Zucker à 5¾ — — — 2 „ 6

47 rl (20) 4 ₰ ÷ 5 „ 31

41 rl 37/. — — 8

Haarbescheiden — — — — — 8

41 rl 29 ß

Semmel — — — — — 8/.

9. Armengeld für
Juli Aug. Sept. — — — 4 „ 23
An d. Monitor — — — — 8

41 rl 29 ß ÷ 4 „ 39

36 rl 38 ß

1 Br. v. Goldberg — — — — 3
An L. zur Wirthsch. — — — 1 „ 17

36 rl 38 ß ÷ 1 „ 20

35 rl 18 ß

bis 17. Zur Wirthsch. — — — — 8

23 rl 18 ß

(4) Transp. — 23 rt 18 ß

Dec. 17. 1 Kleid für Doris Hinrecz. Weihnachten — 4 rt 12

Bei Wahl — 8 /.

Lorsch — 1 rt 4

Bier

23 rt 18 ß ÷ 5 rt 24 /.

18. Kleid für Lotte — 17 rt 42 ß

Einheit bei Bützow — 1 rt 26

— — Krefft — 1 " 4

Tornüßer für Hermann — 32

Tannenbaum — 44

3 Bücher für d. Kinder — 8

zum Weihnachten v. Stiller — 1 " 24

Spielsachen — 1 " 2 " 2

17 rt 42 ß ÷ 6 rt 42

1 Pelzkragen für Doris — 11 rt — 1 rt 8 /.

18 bis 24 zur Wirthschaft — 7 "

Archidiaconat d. H. Klocke. worunter 5 rt Gold — 12 "

Durch K. Otto Gehalt — 25 " "

prov. Zulage — 29 " 8

An d. Ueberbringerin — 8 /.

77 rt 8 /. ÷ 8 rt 16

1 Loos — 68 rt 40 /. ÷ 2 " 27 /.

incl. 5 rt ff

66 rt 13 /.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0365

66. 1859 u. 1860.

Decbr. 29 Transp. 42 rl 11 ß

1/4 Loos bezahlt an Neumann mit — — — 2. 28

Von Dem Trerrelt 8 rl

Für Wilh. Martinsen an Schneider Schultz — — — 3. 6

31. Senf 1 ß Arrac u. Punsch 30 ß — — — 31

3 Citronen 2 ß Pfefferm. 4 ß — — — 6

1859 Januar 1860.

1. Acc. an Fr. Kloch — — — 28

Zur Milch — — — 1

Zur Wirthsch. — — — 1. 24

An Hewert für die Holzreise — — — 20

2. An Vollmar geschenkt — — — 11

Von Freund Schäfer z. N. — 32 — — ~~[illegible]~~

Vom Kaufm. Schomann z. N. 1. — — — ~~[illegible]~~

3. Bier — — — 4

4. Vom Kirchenvorsteher Stavenhagen z. n. J. 2.

An C. Rose auf Abschlag — — — 8.

An denselben für 11 Flaschen Rothwein — — — 2. 16

An Lichen zu Putzsachen u. zur Wirthschaft — — — 4. 2

53 rl 43 ß ÷ 24 rl 32

29 rl 11 ß

Transp. — 29 rl 11 ß.

Jan. 5. V. H. Michels z. N. — 2 rl

Zur Wirthsch. — 2

Vom K. H. Grälert 2. zur Wirth — 4

An den Verschönerungsv. — 16

An Stever für Schuhe — 32

8. Zur Wirthsch. — 3

An Bencke für Holzmeister — 8

An Vollmer zur Wirthe — 11

33 rl 11 ß ÷ 10 rl 19

23 rl 40 ß

Ad. — 1 rl 8 ß

Zum N. w. Schlachtf. Fischer — 32 ß

25 rl 32 ß

Von der Journal-Bringerin retour — 24 rl

V. Fr. Sen. Strömer z. N. J. 1 rl

21 Einer 12 Fl. starke u. 1/8 schw. — 33

Von Gerschendorf — 4 rl

Pro Weihn. 59 an d. Wittw. — 4 rl 18

An Tante Korth — 8

Bleistiften — 5

Gryffel — 1

22 Collecte — 6 rl 19

an Kupfer — 46

Allgemeine Ziehen — 3 rl 35

Rach'sche Ziehen — 24

Mahnsche Ziehen — 28

43 rl 16 ß ÷ 5 rl 17

37 rl 47

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0368

69) Febr. 11. 1860 Transp. — — — 19 rt 14 ß

10. Von F. Berg für 1 Tonne Coons — — — — 15 ß

19 rt 29 ß

11. Salz — — — — — — — — — — 1 ß 6 ₰

12. Tuch — — — — — — 3 „ 24 „

Abzutragen — — — — — — 18 „

Erhalten v. Th. Lange für Confirmation — — — 5 „ 24 ß

An Linsen — — — — — 5 „ 24 „

Für Bibeln an B. — — — — 4 „ 26 „

13. An Rohl für Kleinmachen v. ½ Faden — — — 1 „ 8 „

10 B. Papier à 5 ß — — — — — 1 „ 2 „

48 Bogen Postpapier — — — — — 10

10 ℔ Mettwurst à 16 ß — — — — — 3 „ 16 ß

2 Kt. — — — — — 1 „ 24 ß

14. 15 Leichengebühren — — — 3 „

u. 16 1 Cap. — — — — — 26 ß 8 ₰

29 rt 29 ß ÷ 20 rt 12 ß 2 ₰

9 rt 17 ß

Für 1 aufw. Confirm. (Katsch.) — 1 rt 36 ß

Stahlfedern u. Halter — — — — — — 5 ß

1 Pf. Filzschuhe — — — — — — 1 rt 8 ß

27. Zur Wirthsch. seit d. 11 d. M. — — — 8 „

11 rt 5 ß ÷ 9 rt 13 ß

1 rt 40 ß

70) Transp. — — — — 1 rt 40 ß

Febr. 27. Für Herrschaft der Lade von Marie Müller — 1 rt 8 ß

Bringgeld — — — — 4.

An H. Wolff durch Wessel — — — — 16

1 Fibel für Lenchen — — — — 12

Von Bruder Gerds gel. 10 rt

Zur Wirthsch. — — — 1 rt

11 rt 40 ß ÷ 2 rt 40 ß

9 rt

März 1 Spielsachen — — — — 1 rt

Zur Wirthsch. seit d. 27 bis zum 1 st. März darunter 24 ß ret. an Dor. Hinke — 3 rt 37 ß

An d. Ueberbringer von Wein — — — 3

9 rt ÷ 4 rt 40 ß

4 rt 8 ß

Collecte — — — 4 rt 12 ß 6 ₰

8 rt 20 ß 6 ₰

2. Für d. Taufe des Kindes des Gerbers Lammerich — 1 rt 24 ß

Lichtengelder — — 38 ß

3. Für d. Abendmahl des Schiffers Dunker — 1 rt

11 rt 34 ß 6 ₰

2 Fl. Bier — — — — 4

Zur Wirthsch. — — — — 1 rt 1

11 rt 34 ß 6 ₰ ÷ 1 rt 18 ß

10. 16 ß

Mai Transp.	10 rl	16 ß	
3. Accidenzien		24 ß	
Vom Dr. Klempien gel.	50 rl		
Zinsen u. Provision praenumer. bezahlt			24
4. An Kloofs ½ Acc. f. Kt			36
An Moritz Wiggers 23 rl 12 ß + 1 rl Zinsen			24 . 12
Acc. durch Kloofs	1 rl	8 ß	
	62 rl	÷	25 rl 24
	36 rl	24 ß	÷ 1 rl 4 ß
Für Concertbillett			
	35 rl	20 ß	
Von Havemann zurückerhalten durch meine Frau	1 .		
Bei Bützow			6
¼ F. Holz			1 . 34
Kleinzumachen			24
In der Sonne Trinkgeld			8
Droschke			24
Niemeyer 3 Thal. u. Schuderoff			20
	36 rl	20 ß	÷ 3 rl 20
An Bruder Gerds	33 rl		÷ 1 rl 36
	31 rl	12 ß	÷ 10
Zur Wirthsch.			
	31 rl	2 ß.	

Transp. — 31 rt 2 ß

An Dethloff ⅓ von Lehrer Schäfer's Neujahrsgeld — 10 ß 8.

Zur Wirthsch. — 2 rt

Rindfleisch — 27.

5. Pfeffermünzkuchen — 4

Zuckererbsen — 4

1 Kalbsbraten — 24

Fische — 20

6. Zur Wirthsch. — 2 rt

7. 4 ℔ Kaffebohnen à 12½ ß — 1 2 ß

3 ℔ Butter — 2 42 ß

31 rt 2 ß ÷ 7 rt 37 ß

23 rt 13 ß

Bei Rützow

Steinkohlen 1 Tonne von Heidtmann — 44

Zu bringen — 4

Koks 1 Tonne 28 ß
Zu bringen — 4 } — 32

23 rt 13 ÷ 1 rt 32

21 rt 29 ß ÷ 7 rt 29 ß

7–14. Auf 7 Tage zur Wirthsch.

14 rt

Marz

14. Transp. — — — 14 rl
Wohlfeder 1 Groß — — — — 16/.
Kinder ab d. Schulgeld — — — — 4/.
Droschke — — — — 20/
An Sophie geliehen — — — — 2 rl
16. Torf 2 m. — — — 2 rl 32/.
Abzutragen — — — 10/.
12 ℔ Karpfen à 10½ — — — 2 rl 30
1 Hecht — — — 12
Cardinal-Essenz — — — 2 rl 12

14 rl ÷ 8 rl 40

(Delicatessenhändler Mall) — — —
Bei Mahl. Rechnung — — 5 rl 8 ß — 3 rl 12
1 Spiel Karten — — — 12
1 Lotterieschein — — — 4 ß
Bringgeld an d. Weinträger — — — 4
Zur Wirthsch. — — — 1 rl 24

5 rl 12 ß ÷ 5 rl 4/.

8 ß

17. Zu den Kragenwachs utensilien pro R.M. — — 8/.
2 m. Torf à 1 rl 16 ß — — — 2 rl 32/.
bis für die aus der Conf. des Male 1 rl 36
27 Zur Wirthsch. bis zu 27 M. — 4 rl 4/.

6 rl 44 ß ÷ 6 rl 44/.

Aus der Nachtasse 58 rl 16 ß.

März

27.	Transp.	58 rl 16 ß	
	Theater 3 Billets	1 rl	
	Tanzt		8
	Zettel		2
	An Linchen z. Wt.	2 rl	
	Bringgeld an Dekt.		8
28.	Vom hg. Kfm. Blume	5 24 ß	
	An Linchen		5 " 24
29.	Von Mad. Grabeley		45
		63 rl 40 ß ÷ 9 rl 39	
		54 rl 1 ß	
	Bücklinge		4
	Dorsch		7
30	1 ℔ Butter		16
		54 rl 1 ß ÷ 27	
		53 rl 22 ß	
	1 Gebiß	4	
	4 Faden Tannen-Holz		8 " 32
	2 m. u. 6 cent. Torf à 1 rl 16 ß		3 " 22
	Abzutragen		16
		53 rl 26 ß ÷ 12 . 22	
April		41 rl 4 ß	
14.	Von Confirmanden	14 "	
		55 rl 4 ß	

April

4. Transp. — 55 rl 4 ß
Beichtgeld — 3 „
1 Erbenzeugniß — 5 „ 6 ß
Stahlfedern — 36 ß
1 Geburtsschein — 8 ß
Griffel — 2 /.
5 Zur Wirthsch. seit 8 Tagen — 7 rl
u. 1 Kragen zu 5 rl (16 ß) für Kinder

63 „ 18 ß ÷ 7 rl 38 /.

55 rl 28 ß
Bücklinge seit m. Tagen — 7 /.
Archidiaconat — 12 „ 43 „
An Dr. Klempien retour — 20 „
6. Aus d. vorm. Klingle — 24 /.
Vom d. Conf. Christina Peters — 2
Vom = Müller — 2
Von d. Conf. Sophie Töpp — 1
Gehalt durch d. K. Ord. Otto — 25 „
Prov. Zulage durch denselben 29 „ 8 /.
7. Von der Dem. Tresselt
für Religionsunt. 8 „
(3)(2)

136 rl 7 ß ÷ 20 rl 7 ß

116 rl
Porter — 36 ß
Zur Wirthsch. — 2 rl
Vom Conf. Kuhmann — 1 rl

117 rl (48) ÷ 2 „ 36 ß

114 rl 12 /.

April 1860

Transp. 114 rl 12 ß

10. Fische — — — — — — — — — — 10
Zur Wirthsch. — — — — — — 1 rl — 2
An d. Wirthschafterin
u. 3 Mädchen — — — — — — 18 „
An dem Brunnem. — — — — — — 8 „

114 rl 12 ß ÷ 27 „ 12

87 rl

An d. Societät für d. Semester
bis Ostern 60 — — — — — — 4 rl 24 ß
An Hr. Rathsack dafür — — — — — — 4 „
11 An Dr Klempien retour
(also am 4t u. 11 retour)
in Sm. 50 — — — — — — 30 „

87 rl (48) ÷ 34 rl 28

52 rl 20 ß ~~52 rl 20 ß~~

Grasmiethe, Ostern
fällig, — — 5

57 rl 20 ß

½ ℔ ~~Schinken~~ Speck — — — — — — 6 „
2 5 ℔ Speck à 80 ß — — — — — — 5 rl 10
2 Fl. Bier — — — — — — — 4 „
Zur Wirthsch. — — — — — — 2 „

57 rl 20 ß ÷ 7 rl 20

50 rl

12 Zur Wirthsch. — — — — — — 1 „
Sauginstrument — — — — — — 6
Bonbons — — — — — — 4
Fische — — — — — — 12
Für Jahn von Friederich — — — — — — ~~16~~
An Rest 17 rl 28 ß ÷ für Dung 1.28 — — — — — 16 „

50 rl ÷ 17 rl 22

32 rl 26 ß

1860. Transp. 2 rt 26 ß

April
13. 1 Gebs. — 12 ß — ~~12 ß~~
zur Wirthschaft — 2 rt
13–14 An Sophie geliehen — 1 rt
(also im Ganzen)
3 rt
14. Für d. Kt. bei Schöns — 28 ß
Für 1 Confirm. Lange 2 rt
35 rt 18 ß ÷ 3 rt
15. Für [illegible] Bücher — 24
31 rt 42 ß
Bonbons — 6 ß
2 Gebrtsf. für 2 Schoos — 1 rt
1 Gebs. für Kyplin — 8 ß
Leichtgeld — 12 rt
33 rt 14 ß ÷ 6
33 rt 8 ß
1 Taufe (des Bauer Müller) 1 rt 27
34 rt 35 ß
Zu Eiern — 1 rt
1 Eidesverw. — 2 rt 16
19 Vom Fr. Schultz für Unterricht auf ½ J. 9 rt 24 ß
Vom K. Berling
1 Taufe — 1 rt 24 ß
Zur Wirthsch. — 3 rt
1 Fisch — 13
Bei Bützow (2) — 4
Schwindsucht u. Schw. — 8
48 rt 3 ß ÷ 4 rt 25
43 rt 26 ß

1860

April Transp. — 43 rl 26 ß

19. Von Sophie retour die am 14t. März ihr geliehen — 2 rl
Den am 14t. März ihr geliehenen rl (in kleinem Geld) scheint sie vergessen zu haben od. zu wollen.

20. 2 Billets n. u. v. Schwer. à 1 rl 11 ß (4 rl 44 ß) — 4 rl 44
Im Gasthofe — (1 rl 25 rl — 1 rl 25
Aufwartung — 12 rl — 12
1 Glas Punsch — 2 rl — 2
An Fass für 2 Fuhren — 24 rl — 24
An Th. Klooss die Hälfte für Schoß'sche Scheine — 24

21. 2 Tonnen Kartoffel — 4 rl
1 Cop. — 32 rl
Zur Wirthsch. — 3 rl
1 Schuh — 8 rl

22. 3 Lappe — 7 rl 36
Zeug für d. Kinder — 3

23. An Linchen u. Luise — 2 rl

24. Zur Wirthsch. — 2
Von d. Conf. Gödtke — 3

45 rl 26 ß ÷ 29 rl 23

16 rl 3 ß

Register gestalt auff allerley wasser vnnd mancherley artzney gestelt ins / A.B.C.

Ein wasser yurgur farb gestalt als ein dück kirschenn bier A.

Ein hoch fünster rot dück wasser, das mit trübe ist B.

Ein hoch feuer rot vnd durchsichtig wasser C.

Ein rott dicke wasser mitt gelen schaum D.

Ein wasser mittelmessig rot als ein din bier darauff viel schaum ist E.

Ein wasser mitt rotgeler farbe als einn zeittige quitte fein gel, dorin keine wolck ist. F

Ein wasser gele gestalt als ein zeittiger apffel, fein klar lautter, vnd ein wolcke hat. G

H. Ein gele wasser das unden eine breite wolcke hat
I. Ein gele wasser, das mitten dück und trüb ist.
K. Ein hochgel oder rot gel wasser
L. Ein gel unnd grünlich wasser
M. Ein wasser welchs bleich oder bley farbe hat
N. Ein wasser welches gestalt ist als eine wolcke
O. Ein wasser das da schwartz wie mist sudel
P. Ein gras grün wasser
Q. Ein wasser als molcken und trübe
R. Ein brun lautter wasser
S. Ein brun lautter wasser darin itter ist
T. Ein lautter wasser mitt rotten gemötter
V. Ein lautter und blaulich wasser
W. Ein trübe wasser mitt schwartzen stupfelgen
X. Nach ein wasser das lautter ist

Ein wasser das da röthlich weis vnnd trübe ist, vnnd kleine stüpfelgen oder far darinnen farenn ÿ

Ein schwartz wasser da weisse stüpfelgenn inne farenn z.

Ein wasser das da sehr stinckt vnnd rot oder gel ist a.

Ein weis wasser welchs trübe ist b

Ein weis wasser mitt röte vermischt c.

Ein dün bleich gel wasser d

Ein wasser rott vnd weis vermischet e

Ein rot wasser, da weisse wolcken, vnd gemötter ist f

Ein licht blo wasser g

Ein licht rott wasser, da vnden im wasser ein weisser platz ist. h.

Ein ander register

gestelt auff allerley artzney
vnd feinen species:.

Einn bewerth yulfer in yestilentz zeitten 1.
Wacholder beersaft zu machen 2.
Noch mehr vonn den wacholder beer saft 3.
Ein reuchbergk im hause vnd kammern 4.
Serkell zu machen die man am halse tregt 5.
Bomamber ein büschelgen zu machen 6.
Wenn mans pflegt im mund zu tragen 7.
Vor allerley durchror des leibes 8
Ein tranck vor durch rohr 9
Ein yulfer vor reissen im leibe 10
Ein pflaster das heuyt zu sterckenn 11
Vor rauschenn der ohrenn 12

Vor denn schlagk 13.
Ein tranck vor den rotenn wehe 14.
Ein pulfer vor brechenn 15.
Ein anders vor brechenn 16.
Ein lauge vor grosse heuptweh 17.
Vor schwindel vnnd rauschen im heupt 18.
Ein pulfer vor allerley heupt flüsse 19.
Ein wasser vor böse augenn 20
Vorhals wehtagen, vnd böse zan fleisch 21
Ein gurgel wasser vor bösen hals 22
Ein pulfer zum hals, so er löcher hatt 23
Vor den stinckenden athen oder zeene 24
Ein anders zum munde oder rüchen 25.
Vor heischerkeit 26.
Ein anders vor heisserkeit 27
Vor domyfige leut die nicht konnen 28.
aus werffenn, auch kurtzen athen haben

Vor auflauffenn der mutter 29.
Ein anders vor auflauffenn 30.
Ein Stuck vor vngesund wasser 31.
Vor die krötte oder bösen hals 32.
Vor denn schluckenn 33.
Vor bluttenn der nasenn 34.
Vor geblüt oder weiber zeit zuuiel 35.
Was weiber zeit bringt sorts not ist 36.
Vor stechenn der seittenn 37.
Ein anders vor stechenn 38.
Vor ausgang des afterdarms 39.
Wer das wasser nicht halttenn kan 40.
Wer das wasser nicht lassen kan 41.
Ein anders der das wasser nicht halten kan 42.
Vor gekretz am leibe 43.
Vor flechtenn am leibe 44.

Vor veit blatternn 45.
Vor das reissen der beinen od Zipperlein 46.
Eine salbe vor den brandt 47.
Ein salbe vor aufreissen der weiber brust 48.
Vor das Zipperlein 49.
Vor das kalde 50.
Ein anders vor das kalde 51.
Vor die würm im leibe 52.
Ein anders vor die würm 53.
Vor rauschenn der ohrenn 54.
Ein anders vor rauschenn der ohrenn 55.
Vor dem Rod im halse 56.
Vor grosse heuptwehe und schösse 57.
Vor lenden wehtagen ein badt 58.
Ein lotwerg vor dem schlagk 59.
Ein gut augenn wasser 60.

Ein pulfer jungen kindern ein zu flössen 61.
Ein salbe vor schwindente glieder 62.
Ein wasser das hertz zu sterckenn 63.
Was geschwur aufweicht und reif macht 64.
Vor böse oder dörichte hundts bisse 65.
Vor veit blatternn 66.
Ingwer ein zumachenn 67.
Guttenn Calmus ein zumachenn 68.
Rosenn ein zumachenn 69.
Hunde vnnd föchse zu tödtenn 70.
Ein pulfer vor flüsse der zeene 71.
Wohlriechende seiffe zu machenn 72.
Bomamber zu machenn 73.
Zu der brüste kranckheit 74.
Vor denn kramyff zihenn 75.
Einn pulfer vor brechenn 76.

E in anders vor brechenn	77.
E in tranck vor kurtzen athenn	78.
E in wasser vor röte köpferne angesicht	79.
E in pulfer so der sayf emeng schossen ist	80.
E inen tranck vor den schlack	81.
E inen tranck vor geschwolst	82.
E inen tranck vor geliefert blut	83.
Wartzeln oder hünner augen zuuor-treibenn	84.
Vor die gele sucht	85.
E in anders vor die gele sucht	86.
E in bad vor die darre	87
Vor die gele sucht	88.
Vor schweren der weiber brüste	89.
E in anders vor böse brüste, so es grosse hitze hat, vnnd grosse knotten dran werenn.	90

Vor röthe vnnd schwolst armen vnd beinen 91.
Vor böse hitzige blatter vnd geschwür 92.
Ein leber wasser vor grosse hitze 93
Geschwüre zu külen vnd reif zu machen 94.
Ein kraft wasser vor hitzige kranckheit 95.
Vor den schweren gebrechen 96.
Ein anders vor den schweren gebrechen 97.
Vor den bauchflos oder durchror 98.
Vor das brechen oben aus 99.
Welche frau ihrer zeit zuviel hat 100.
Wenn einem die nase blut. 101.
Vor auslauffen des geblüts der wunden 102.
Ein anders vor bluthenn 103
Zweyerley gebrandten wein zu machen 104
Einen ander brandwein zu machenn 105.

Ein gift wasser zu machenn	106.
Vor den schlückenn	107.
Wenn ein weib ihr zeit zu wenig hatt	108.
Was den kindern leicht die zen wachsen	109.
Wen ein weib böse unrechte wehn hatt	110.
Wenn einem menschen die kin backen uber ein ander fallen	111.
Vor flechten under dem angesicht	112.
Vor obenn ausbrechenn	113.
Wenn die kinder ubel schlaffenn	114.
Wens einem geling aus hertz leuft	115.
So einer hartt im leibe ist ein wasser	116.
Wenn die kinder sehr hustenn	117
Ein anders vor den husten	118.
Wenn einer die füsse erfrört hat	119
Vor heupt wehe	120.

Vor heuyt weh vnnd grosse schösse 121.
Vor die zehn wehtagenn 122.
Vor gewürm auff den heuyt 123.
So einem das har ausfelt 124.
Was har wachsent lang vnd schon macht 125.
Ein gorgel wasser vor böse helse 126.
Vor geschwüre im munde 127.
Vor wurm im leibe 128
Vor brechenn 129
Ein salbe vor aufgerissene hende 130.
Ein yulfer vor die darmgicht 131.
Ob ein weib schwanger sey oder nicht 132
Ein wasser zum gehör 133.
Vor denn lenden steinn 134
Ein anders zum steine 135.

Ein purgation vor sechswecherinn 136.
Ein pflaster so einer zubrochen ist 137.
Vor denn mastdarm 138.
Vor hartt geschwür am leibe 139.
So ein mensch blut auswirfft 140.
Vor die rauyyen 141.
Vor rückenn oder lenden wehe 142.
Vor den ausgang der mutter 143.
Vor denn brandt 144.
So einer sehr verdorret were 145.
So einer sehr abnimpt und blut auswirft 146.
Wer nicht lust zu essen und trincken hat 147.
Vor kale yletze oder wo har wachsen sol 148.
Vor hartte beulenn 149.
Wen einem ein kroyf wachsen wil 150.

Vor geschwür im leibe 151.
Ein Stück vor würm. 152
Wer das wasser nicht lassen kan 153.
Vor den reissenden blasenstein 154.
Ein anders vor blasenn steinn 155
Vor würm oder nüsse aufm heupt 155.
Vor schwindell od geschwolne angesicht 156.
Vor das kalte 157.
Vor den landensteinn 158.
Wer an dichtenn gebrochenn ist 159.
Vor den reitzenten würm 160.
Vor den kalten faulenbrandein wasser 161.
Vor denn bösenn hals 162.
Vor böse nebell oder lufft 163.
Vor geliefert blut aus werffenn. 164.

Wenn die kinder wollen zeen gewinnen 165.
Vor wehtagen des heupts 166.
Vor wehtagenn der augenn 167.
Vor wartzelnn am leibe 168.
Vor das podagra. 169.
Ein guth augenn wasser 170.
Vor denn brandt 171.
Flechtenn zuuortreibenn 172.
Wenn die kinder schwerlich gehen lernen 173.
Das bluth zustillenn 174.
Ein salbe von terra Sigulata 175.
Ein stuck in pestilentz zeitten 176.
Wenn ihm einer wehgethan hett. 177.
So einer beschwernüs im landen het 178
Welcher nicht lust zu essen und trincken hatt 179.

Vor leuth die gar verdorrett seinn 180
Vor kinder die das hertz gespan haben 181
Vor grosse beulen oder geschwür 182
Vor denn schwindell 183
Ein anders vor den schwindel 184
Vor den Schweren gebrechen 185
Vor den hustenn 186
So einem hend oder füsse aufreissen 187
Die heime zuuor treibenn 188
Das die hünner viel Eyer legen 189
So einer zuuiel stulgang hatt 190
Vor langwirige durchror. 191
Vor denn blut stulgang 192
Vor feule und böse zan fleisch 193
Ein bewert und gut augen wasser 194

Ein pulfer das den magen wermett	195.
Vor langwirigenn hustenn.	196.
Ein anders vorden husten	197.
Vor die würm im leibe	198
Vor die kinder die viel würm haben	199.
Ein purgation vor die kleinen kinder welche sehr hart seinn	200
Welchen weibern die mutter aufstöst	201.
Wen einer an heimlichen orthen zerschwollen ist, oder seiget, und faulet	202 203.
So einer umb geschos zu brochen were.	204
Vor das langwerende kalte	205
Vor den schweren gebrechen	206.
Vor grosse hitze am leibe	207.
Vor dörichte hunds bis.	208.
Vor die breune	209.
Ein tranck vor wen witzige leut die irr im kopf sein	210

Transp. — 16 rl 3 ß

April 27. Aus der Fabrik zur Bezahlung von Büchern für Aug. 12 rl 20 ß

An Buchh. Schmidt für August — 12 rl 20 ß

Aus der Fabrikrotour 7 rl 28 ß — ~~7 rl 28 ß~~

1 Martensen von Schmidt geb. — 1 " 36

An denselben laut R. — 5 " 24

An Bützow — 7

An Lindau — 16

36 rl 3 ß ÷ 20 rl 7 ß

15 rl 44 ß

Bohnen — 2 ß

28. Zur Butter u. Seife — 2 rl

Wittwenkasse — 4 " 18

Von Dr. Bolten für die Wittwen — 5 rl

An d. Zepel — 4 "

Bier 42 ß u. 1 ß Bringg. — 43

Schwaches Bier — 8

2 Gartenstühle — 40

20 rl 44 ß ÷ 12 rl 15

8 rl 29 ß

Zur Wirthsch. — 1 "

Anordnung Klocks — 2 rl 25 ß

11 rl 6 ß ÷ 9

10 rl 6 ß

Sua Sp. v. Libertas

April. 29.	Transp.	10 rl	6 ß		
	1 Tauf bei Schilling	1 "	1 "		
30	Zur Wirthsch.			2 rl	
Mai 1.	1 Kalbsbraten			1 rl	4/.
	1 ℔ Butter u. Kure				16 ß
	Vom J. Bräutigam ret.	2 "			
	bei Bütyow				4/.
	Eollecte	7 "	24		
		20 rl	31 ß	÷ 3 rl	24/.
		17 rl	7 ß		
4.	Zur Wirthsch.			1 rl	31
	An d. Droschke				10/.
	Zur Wirthsch.				36
		17 rl	7 ß	÷ 2 rl	29
	(1 rl 10 ß in Dreibiger)	14 rl	26 ß		
17.	An Ziel die Lebensvers.			6 rl	20
	Kirchliche Zeugnisse	7 "			
	An Gerder retour			10 "	
	Von Klempien gelieh.	20 "			
19.	Von Havemann auf Abs.		32 "		
	An Linden				32
	Von der Lemke d. Exp. G.	4 "			
	Von Arb. Lehrens d. Kirch.	1			
	Von Zim. Wiener d. Exp.	4 "	32		
20	An Hr. Pfarr. Klatt Acc.			13. 4 "	40
	An Dettloff Acc.			1	26.8.
	Für Lembike			1 "	16
		51 rl	42/.	÷ 24 rl	38.8
		27 rl	3.4		

Mai Transp. — 27 rt 3 ß 4 ₰

20. 12 Fl. Bier — 2 5/.

21. Von Jahn-Mönkh. retour 3 rt 40/.

2 Fl. Bier — 4/

An den Omnibus — 4.

An Linchen zur Auction — 10 rt

30 rt 43 ß 4 ₰ ÷ 10 rt 33

20 rt 10 ß 4 ₰

An Spiegelb. für die Morissoniana — 2 rt 24

Von Gerdes geliehen 10 rt

Spargel — 18

30 rt 10 ß 4 ₰ ÷ 2 rt 42

27 rt 16 ß 4 ₰

Vom 3 Hüte für die Kinder — 3

5–21 zur Wirthsch. — 16

27 rt 16 ß 4 ₰ ÷ 19 rt

8 rt 16 ß 4 ₰

22. Für Eier an Rützow — 3 rt 16/.

1 Bier — 4.

Dresdn. Feuerw. Prolongation No. 1091 — 3 rt 1.9

8 rt 16 ß 4 ₰ ÷ 6 rt 21.9

1 rt 42 ß 7 ₰

Pfeffernüsse — 4

1 Kamm — 4

zur Prolong. — 16

1 rt 42 ß 7 ₰ ÷ 24

Mai 22. Transp. 1 rt 18 ß 7 ₰

Von der Fabrik für meine Frau 100 rt

An Linden — 18/.

Von Neumann in Rübn. 11 rt 4 ß

An Stever für Schuhe — 40/.

23. Contribution 1½ Simpl. — 5 rt 36 ß

(à 3 rt 40 ß)

An Rogge — 4/.

Kirchl. Beschein 2 rt 14/.

Davon an Dethl. — 4/.

2)

114 rt 36/. 7 ₰ ÷ 7 rt 6 ß

107 rt 30/.

An Luise zur Spark. — 1.

An meine Frau — 1.

24. Fische — 20

Spargel — 12

Verloren durch Wechsel bei Heidtmann — 4

Rockies — 1

107 rt 30 ß ÷ 2 rt 37

104 rt 41

An Wittwe Völsch von den durch Boldt erhaltenen 5 rt — 1 rt

103 rt 41/. 7 ₰

Transp. 103 m 41 ß 7 ₰

25. Zur Mittagsmahlzeit — — — — — — — — — — 17

Zwei Schüsseln à 1 m 4 ß — — — — — — — — 5 20

Erbsen — — — — — — — — — —

Juni Transp. — 69 rt 45 ß

3 An Dr. Klempien retour — 20 rt

4 An Bartels für Bibeln — 4 rt 38 ß

69 rt 45 ß ÷ 24 rt 38 ß

45 rt 7 ß

2 Stempelbogen für Rattschow 8 ß

An C. C. R. für dens. 1 rt 16 ß

An O. K. = = 6 ß

An J. Behnke — — 3 ß

1 rt 33

Zur Wirthschaft 5 Tagen — — — — 10 rt 30

1 rt

45 rt 7 ß ÷ 12 rt 15 ß

32 rt 40 ß

Zu Ankäufen — — — — 7 rt

Acc. durch Kl. — — 1 rt 24 ß

33 rt 16 ß ÷ 7 rt

26 rt 16 ß

Buttermilch — — — — — 6 ß

Zur Wirthsch. — — — — — 5

26 rt 16 ß ÷ 11

26 rt 5 ß

Juni Transp. — 26 rt 5 ß

6. An Musikanten u. zur Wirthsch. — 8 /.

5. Aus der Stadtcasse die Zulage — 58 rt 16 /.

Das alte Holzgeld 3 rt

Bringgeld an Dethl. — 16

36 Ellen Leinwand à 6 ß — 4 rt 24

12 Ellen Staut à 4 ß. — 1 rt

Zu Bürstchen für d. Kinder — 24

Bier u. Bringgeld — 9

87 : 21 ß ÷ 6 rt 33

80 . 36 ß

6. Milch — 33

Zu Semmel — 4

Zur Wirthsch. — 2 rt

Zur Wäsche am Kopm. — 2 rt

80 . 36 ß ÷ 4 rt 37

75 rt 47 ß

Von d. Milchfr. ret. 1½ — 1½

(Dar. : L. 63 rt)

76 rt ½ ß.

Abgaben an d. Stadt als Mon. März für 6 Mon. 1 Bergen — 9 rt 4

66 rt 42½

Juni 6. Transp. 66 rt 44½

18 Gummi b. Grälert — 2 ß

Zur Disp. — 2 rt

66 rt 44½ ÷ 2 = 2 ß

64 rt 42½ ß

Von Schmieter ret. 3 = 33 =

Fische — 7 ß

Zeuge — 4 = 16 ß

An Linden 1 ß 68 rt 27½ ß ÷ 4 = 24 ß

64 rt 3½ ß ÷ 11

Zur Wirthsch. — 11

63 rt 40½ ß

Zur Wirthsch. — 2 =

7. Zu Kartoffeln an — 2 =

Dettlof W. Kehm

Stachelbeeren — 2

Zu Butter — 20

63 rt 40½ ÷ 4 rt 22

59 rt 18½

Bälle — ¼

Eschelt — 1 rt 8 ß

Pfingstmarktkäufe — 8

59 rt 18¼ ß ÷ 9 rt 8¼

50 rt 10 ß

87.

Transp. 50 rt 10 ß

Juni 10. Ger. d. P. Kl. 2 rt 42 ß 8 d

Milch — — — — — 31 ß 6 d

Bücher soll herausg. 2 ß 6 d

53 rt 4 ß 8 d ÷ 34 ß

52 rt 18 ß 8 d

Es fehlt — — — — 1 ß

11. Von der Buchin ret. 2 ß 6 d

Zur Wirthsch. — — — 1 rt 2 ß

Marktgeld — — — — 1 rt

12. Von Reimers für Bibeln (verschuldet nach 1 rt 20 ß) 16 ß

13. Für d. Gädt — — — — 2 rt 16 ß

An Rohl für Holz u. Kleinmacher — — — — 1 rt

An meine Frau — — — 10 rt

Für 1 Leichenrede 2 rt

Für Arme v. Dr. Sm. Mann — — — 4 rt

An Wittw. Diet. — — — 1 rt

58 rt 36 ß ÷ 2 d 16 rt 19 ß

42 rt 17 ß 2 d

1 Rolle — — — — — — 5 rt 31 ß

36 rt 34 ß 2 d

22. Zur Wirthsch. bis 22 incl. u. inc. 1 Schuh à 2 rt 16 ß — — — — — 15 rt

21 rt 34 ß 2 d

Juni. Transp. 21 rt 34 ß 2 d

22. Archidiaconat — 9 rt 17 ß 8 d
an Ldr Oeconom. K.
Quartalgeh. 25
Prov. Zulage 29 rt 8
Bahlke'sche Legatg.
29 rt 8 ß
83 16 ß

f. Kartoffeln an Dethloff (Wilh.) — 1 rt 12 ß

114 rt 19 ß 10 d ÷ 1 rt 12 ß

113 rt 7 ß 10 d

23. An Schuster
Stiefel für Erb. — 1 rt
An Sukwann
laut Rechn. — 33 " 6 ß
An Krahnstöv.
Erbenlaut K. — 5 " 6 ß

113 rt 7 ß 10 d ÷ 39 " 12 ß

73 rt 43 ß 10 d

2 ℔ Butter — 26 ß
An Otto's Mädchen — 8 ß
Kralle Oen — 4 ß

73 rt 43 ß 10 d ÷ 38

73 rt 5 ß — 8 ß

Für 8 ß Pfennige an.

72 rt 45 ß 10 d

84) Juni Transp. 72 rl 45 ß 10 ₰

23. An d. Schneider.
Lehmann ausgez. — — 1 rl
dito an d. Weidt — — — 1 "
dito an d. Vösch — — — 1 "
Zur Wirthsch. — — — — — 4.5

24. 1 Taufe bei Vick. 1 rl —
25. Krabben — — — — — — — 4.

73 rl 45 ß 10 ₰ ÷ 4 rl 1 ß

69 rl 44 ß 10 ₰

Zur Wirthsch. — — — — — — 5.5 ₰
Praen. für die Zeitungen v. Joh. bis Mich. d. J. — — — 1 "
An Detloff für Zeit. bis Joh. d. J. postn. — — — — 16
Zur Wirthsch. — — — — — 32
26. Beit Bützow — — — — — — 2
Krabben — — — — — — 4
1/2 Faß Erbsen 5 ß
Wurzeln — 2 "
1 3/4 ℔ Spargel 8 " — 15
Vöge'sche Leg.-Zins. 9 " 32 ß

79 rl 28 ÷ 2 rl 26 ß 5.

Für Stillen — 77 rl 2 ß 5 ₰ — 8 ß

76 rl 42 ß 5 ₰

Juni Transp. 76 rl 42 ß 5 ₰

26. Griffel — — — — — 1.
zur Wirthsch — — — — — 11.

76 rl 42 ß 5 ₰ ÷ 12

76 rl 30 ß 5 ₰

27. Krabben — — — — — 2
An Hoppe zur
Miethe — — — — — 3 "
Sibrand'sche
Zinsen — 10 "
Von Detloff
retour — — 5
An Küster Hamann
für p. cura b. 1 Cidbr. — — — 4

28. An die Fabrik
zur Bez. v. Torfmull ~~14~~ 14

29. An Philipp. Ren-
necke gelieben — — 12

91 rl 30 ß 5 ₰ ÷ 29 rl 6

62 rl 24 ß 5 ₰

1 Stempelb. — — — — — 4
An K. Detloff p. c. — — — — — 4
Von Mewes retour
zur Wirthsch. — — 8 ß 1 rl 16

62 rl 32 ß 5 ₰ ÷ 1 rl 24

61 rl 8 ß 5 ₰

Tivoli — — — — — 1 rl 12
1 Tonne — — 20 ß
Kloche

61 rl 28 ß 5 ₰ ÷ 1 rl 12

60 rl 16 ß 5 ₰

91/ Juni 1860

Transp. 60 rt 16 ß 5 ₰

30. An Rettes d. in Dö-
geischen Zinsen — 4 rt 32
Für d. J. d. Zwillinge
von Tietz — 4 rt
Für 1 Tonne bei Barm. — 2 "
Zur Schrift — 2 rt
Milch — 31

66 rt 16 ß 5 ₰ 6 rt 15

60 rt 1 ß 5 ₰

Milch — 1/2
Zur Kirche — 5 ₰
Für Krabben in Sm. — 6 ß
Von Zinsen für Linchen — 6 ß
Für Kuchen — 8 ß
Bei Butzow — 4 ß
Wurzeln — 4 ß

60 rt 7 ß 5 ₰ 22 1/2

59 rt 32 ß 1/2

An die Falkenstein
zur Bezahlung der
Arbeiter — 9 rt

50 rt 32 ß 1/2

Juli Transp. 50 rt 32½ /.

1. Zur Wirthsch. — — — — — 1 rt

2. = — — — — — 1 "

3. V. E. Kloss zu folge des Theilungsb. 11 rt 6½ /.

Krabben — — — — — — — 3

Für Eidesverw. d. Schiffs C. Detloff — 2 rt 16 /.

Leichengebühr 2 " 16 /.

Zur Wirthsch. — — — 2 " 16

An E. Kloss die Hälfte von Acc. — 3 " 24

Amd. Lehrer Wirchmann — — — — 16

66 rt 23 ß ÷ 8 rt 11

58 rt 12 ß

Bei Bützow — — — — — 1

Das Pfingstenfällige Kohlen u. Maigeld. — 5 rt 28 ß 9 ₰

63 rt 40 ß 9 ₰ ÷ 1 ß

63 rt 39 ß 9 ₰

4. Nach J. Ritter hinüber — — — 12 /.

An Lieben für Butter — — 32 /.

Blumenkohl u. Rettig 5 /.

63 rt 39 ß 9 ₰ 1 rt 1 /.

62 rt 38 /. 9 ₰

93 | 1860 Transp. 62 rt 38 ß 9 ₰

Juli 4. Für die Leiche des kleinen Ernst T. — 38 ß

62 rt 28 ß 9 ₰

An Rose auf Abs. — 10 rt

Gemüse — 8

Krabben — 2

5. Colleite an Silber 11 rt

= an Kupfer 1 rt 27 ß

Allg. Ministerialzins. — 3 "

Rach'sche = = = = = = 24 ß

Mahn = = = = = = 28 ß

Krabben — 2

Rettige — 1

Für Tante Martier u. J. Minna d. Droschke — 20.

6. Butter — 32

An Schuster Stever — 32

Zur Wirthsch. — 8

2 2 2

79 rt 11 ß 9 ₰ ÷ 12 rt 9 ß

67 rt 2 ß 9 ₰

An d. Postboten — (6 rt

Von Franz — 125 "

Zur Wirthsch. — 1 rt 24 ß

192 rt 2 ß 9 ₰ ÷ 1 rt 34 ß

190 rt 26 ß 3 ₰

94.) 1460 Transp. 276 rl 19 ß 4 d

Juli 9.	Für Reg. 4 Schirme bei Brunnemann		20
10.	An Winter für die Fabrik und für August		11. 24
	An Mann auf Meden für August		25.
	Zur Wirthschaft Erdbeeren		1.
11.	Zu Gemüse an Johanna		8
	1 Schinken Wag 1/2 ß 16 3/4 ℔		15
	Bücherwagen		3. 16
	Butter		4
	Bier 4 B. mit Pfand v. Zelk		32
	Brot		16
	Krabben		4
	Wurzeln		2
	Von Lösch zu Büchern	3	2
		279 rl 19 ß 4 d ÷	42. 47
		236 rl 20 ß 4 d.	
	1 Geburtsch.	4	
	Bleifedern		2
	An die Kinder		2
	Bei Bützow		7.
		236 rl 24 ß 4 d ÷	11

97. 1860

Juli Transp.	165.25.11.	
Gestern Abend Thor		1
13. An Berg für d. Bank zur Abtragung der 450 auf Abschlag		50.
Zu Zinsen		6.
Zur Wirthsch.		2.
Holtfoth's Log.	3.24	
Bücher für Lorch		22
Bringgeld derselben		8
Bücher pro me		6.36
An Berg für die Fabrik zu Tagelohn		9.
zur Bylg von Ott		5.
Rose für d. letzt. Wein		2.16
	169. 1.11.	81.35
	87.14.11	
14. Butter		16
	86.46.11.	
Zur Wirthsch.		8
	86.38.11.	
12 3/4 ℔ Rindfl. à 4 1/2		1. 4.
15. Acc. an E. Kloß		
1 Teuf. 24		2.12
3 Pfund 1 8 An Dethl.		47
1 Log. 28 Milch		1. 4
2.12		
	86.38.11.	5.19
	81 19 11	

98 Juli Transp. — 81. 19.11. — 38
Juli
Leichengebühr Cl. 7. — — — 38

80. 29.11
1 Copulation — — 28 — ~~28~~

81. 9.11.
Candidatengeld — — 9.
Leichengebühr 38 ß
oben i. d. verkehrte
Abtheilung gesch. — 38 — 38

82. 44.11
Obige 28 ß sind
schon i. d. 3 rt 24 ß
vom 7 t., hab. d.
9 ß Candidatg. — — 37

82. 7.11
Geschenkt. an J. V.
durch T. — — — 1 rt 24
Ges. an E. L. — — — 24
Am Berg für d.
22. Fabrik — — — 6 rt
Zur Wirthsch. seit
d. 16 t. — — — 8 rt
24. Am Berg zur
Fabr. — — — 6 rt
Leichengebühr — 1.28 — 2
F. Wein an Reitz — — — 2

83 rt 35.11 ÷ 23 rt 24
60 rt 11.11

99) Juli. Transp. 60 rt 11 ß 11 ₰

25. An Berg für d. Fabrik — — 4 rt 8

Kaffeepapier — — — — — — 8

Zur Wirthsch. an d. Schuster zu Zeug — — — — — 10 „

60. 11 ß 11 ÷ 14 rt 8 ß

46. 3/.

An Meyer für d. Fabrik an Lohn auf Abschlag — — 10.

1 Ziege — — — — — 8. 8.

Spielsachen — — — — — 5. 5

Zur Wirthsch. — — — — — 2 „

26. Reise nach Meckl. u. retour — — — — — 9 „

Droschke von Wien. u. Meckl. u. ret. — — — 2. 18

1 Fenster — — — — — 8

Trinkgeld — — — — — 1.

An 1 Confirmandin geliehen — — — — 3.

An Coll. Ritter geliehen — — — — 5 „

Seine in Summa — — — 1 „

Von Linken & Lüder 4. 20 — 3

46. 3/. ÷ 41 rt 39

4 rt 12/.

Juli 1860	Transp.	4 rt	12	
27.	Dividende für die Eisenbahnobligation	10 "	32	
	Droschke (Sarr) in Sm.			24
	Erzieherinnenbriefe			6
	1 Taufe promie		36.	
	Zur Wirthsch.			7.
	An 1 Mädchen auf 1 Sparkassenbuch			3.
28.	Von W. Mackensen für ausgelegte Schneiderrechnung auf Abschlag	2 "		
	An die Fabrik an Arbeitslohn u. Zeitungsgeld und 1 Brief			5. 40 1/2
		17 rt	32 ÷ 16.	22 1/2
		1 rt	9 1/2	
29.	Vom Bruder Seitz zur Unterbringung b. der Sparkasse für Monat September	25 "		
	Von W. Mackensen d. Rest der ausgelegten Schneiderrechnung	1 "	6	
	Ausgabe für 1 Ziege u. Fußgeld			8
	Contribution für die Fabrik und Monitur			4. 9
				4
		27 "	15 1/2 ÷ 4.	21
		22.	42 1/2	

101. Juli Transp. 1860

30. Zu Leinen u. zur Wirthsch.	22. 42½	5.
1 Geburtsch.	4	
	22. 46½	÷ 5 ℛ
	17. 46½	
31. An die Stadt, Armengeld etc. ¼ Jahr bis Joh.		4 ℛ 23¼
Linge 1 Scheffel		1 " 24
Himbeeren 6½ ℔ à 4 ß		26
1 Briefcantz v. Meibern		3
2 Taufen	1 " 4	
Beichengebühr	1 " 8	
Wirthschaftgeld auf 12 Tage		12 "
Aug. 1. Neues Holzg. von der Stadtmasse	30 "	
An den Ueberbringer von Wein		4
Käse, Gesundheitsk. 12 à 3 ß		36
grüne 12 à 4 ß		1 "
	50. 10½	÷ 20. 20¼
	29. 38¼	
12. Himbeeren 2 ℔		7 ß
	29. 31¼	

102 Aug. 1860. Transp.	29.31¼		
Von meiner Frau	25.		
Von d. Fabr. durch Berg an Gold	33.		
Auf 1 L. d. Oswerl.			2/.
An mehr Fr. an Geld		27	24/
Zur Wirthsch.		5	24/
An die Alegebrauten		4	
Zur Wirthsch. bis zum 1. d. Septbr.		30	
	87.31¼	÷ 67	2/
	20.29¼		
Sept. 13. Aus d. Bauten d. Zulage	58.16/.		16
Aus Bürgergeld	2.		
An Bützow bis 1. d. October gelieferte Kartoffeln aus Schwaan		20	
Abgeb. in Sm.		2	9
Schuster arb. für d. Kinder in Sm.		1	
		3	
	80.45¼	÷ 26	25
	54.20¼		

103. Septbr. Septbr. Tr. — 54. 20 1/4 ß.
Eilleitengeld — 5. 15
1 Pf. Schuhe — — — 16
Zeugen v. d. Schultz — — 1 ß

59. 35 1/4 ÷ 1 ß 16

58. 19 1/4

11. Seit d. 1st Septbr zur Wirthsch. — — 13

58. 19 1/4 ÷ 13

45. 19 1/4

Accid. — 28
Griffel u. Band u. Kläster — — — 2
Schreibbücher — — 2.
Reise durch d. Schweiz u. Sa. — 1. 24
Bildergallerie — — 14

45. 47 1/4 ÷ 1. 42

44. 5 1/4

Acc. — 1 44
1 Buch zur Reise d. d. Schw. — — 4

45. 45 1/4

An Schwan in Sm. laut Rechnung — 3. 38 1/2

42. 6 1/9 ß 69

Septbr. Transp. — 42.6/.9 ₰

Hofenzug — 1 ₰ 16/.
An Tante K. — 8
Nähstein u. Perlen — 1 ₰ 42 0/.
1 Brief u. Saal — 1 3/4
18. Aus der Faber von
eing. 160 ₰ 40 ₰ (v. Stahl) — 120 ₰
19. Hr. Zarnke Buchtgeld — 2.
20. Uhr: J. Renneckes Gegenwart bez. mit — 3.. 5
bei Gardelin
Alle Loose bei dem
Juden bis 1. Cl. incl. — 10.. 16
(d. 1 ₰ Cl. früher bezahlt)
1 Br. nach Jürtrow — 1 10/2
1 " " Dalwitz — 1 1/2
1/2 Faden Leseholz — 2
1 Ofenplatte — 1.
Haken am Ofen — 14
1 Taufe — 24.
24. Wassertonne etc.
anzustreichen — 1.
Birnen u. Bohnen — 19
Für Schomaker ausgelegt — 31
Schreibbücher — 30
13 4

16 ₰ 6/.9 ₰ ÷ 22. 36

142.18.9 ₰

1860.

September

24. 1 Ein. — — —

Sept. 29. Transp. — 175 rt 3 ß
Zur Wirthsch. — 2 rt 6 ß
Postgeld für Jessen — 4
1 Stempelbogen — 2
Zu Kuchen — 2

175. 3 ß ÷ 2 rt 12 ß

172. 39 ß
Von Bützow retour — 20
Jährliche Canzelzinsen — 36
Accidenzien d. E. Kl. in Sm. — 5. 40
Vom Fräulein Schultz — 8
Für 3 Taufen — 3. 16
1 2 2 2
210 rt 35 ß

1 Schreibebuch f. Hermann — 1
Seide — 9
2 Tafeln — 8
30. Zur Wirthsch. — 1
Käse u. Buchweizengr. — 2
Oxtb. und Obst — 1
1. Zur Wirthsch. — 41
2. — 1

210. 35 ß ÷ 5 rt 11

205. 24 ß
3. Reise durch die Schweiz — 16
Wunder der Welt — 24
Zur Wirthsch. — 6 24
Lohn an Sachsen — 5
Schulgeld — 8

205. 24 ß ÷ 20 rt 16

Transp. 185 ℛ 8

Octbr. 1 Geburtsschein — — — 12 ß
An Buchhändler Kuhn
für August u. mich — — 32 „ 24
Wittwencasse — — 4 „ 18
1 Taufe (der Schwarz Kind) — 1 ℛ 8 „ 8
1 Kleid zu waschen 8 ß — — 8
Bei H. Jahnitz, den er
aber abrechnen will — — 1 „

186 „ 28 ÷ 38 „ 2

148 „ 26

Zur Wirthsch. — — — 1 „ 14

147 „ 12 ß

5. 14½ ℔ Schinkenig ß. — — 2 „ 34½
17½ ℔ Speck à 11 — — 4 „
12 ℔ Rindfleisch — — 1 „
4 Stempelbogen — — 16
Halbj. Societätsbeitrag
Term. Michaëlis — — 4 „ 24
An den Boten — — 4
4 mille Tafeln (16 ß) — — 5 „ 16
Abzutragen an Bülow — — 24
Zur Wirthsch. — — 1 „
1 Br. n. Schwerin für
Jessen — — 6
An Wilhelm für d. Conrad — — 24

147 „ 12 ß ÷ 20 ℛ 4

127 ℛ 8 ß

Transp. — — 127 rt 8 ß

7. Zur Wirthsch. — — 2 rt
Accidenzien an P.
Kl., indem Procl.
u. Traugeb. für
Jessen ausgelegt
u. 1 rt 8 ß für Kt d.
Brüdigam ausgel. — — 5 rt 8 ß.
An d. Küster — — — 1. 26.

127. 8 ß ÷ 8. 34.

118. 22 ß

Candelagelder für
Leichterschiffer Schöder — 9 ß — ~~9 ß~~
dito für Jessen — — 9 ß — ~~9 ß~~
Bei Brützow — — — — 5 ß

118. 40 ÷ 5 ß

118. 35 ß

8. Zur Wirthsch. — — — — 2. 16
9. Milch — — — — — 3
Semmel — — — — 8.
Zu Kartoffeln — — — 2. 8
Leichengebühr — — 28
12. 4 m. Torf à 1 rt 16 — — — 5. 16
Abzutragen à 4 ß — — — 20

119. 15 ß ÷ 10 rt 23

108 rt 40 ß

Outer Transp. — 108 rt 40 ß

Tinte u. Oel — 4.

An meine Frau — 4.

13. Bei Grälert für allerl. W. — 31

NB An d. Ehlier geliehen — 10.

An Hacht — 4

14. Von der Wittwe Lehmann retour — 2.

Von Jessen an Auslagen retour. — 4. 32/.

Desgleichen — 1. 10½

15. 1 Schweinebraten — 39

Acc. p. Kloss — 1. 41

1 Taufe — 1.

1 Br. an Scherzer — 6

Bei Grälert — 1

200 halben Lattnagel 16 ß

25 Bodenn. 325 Lattnägel

Puppe 8

Zeug u. Schwämme — 36/.

16. 3 Ellen Tuch à 1 rt 12 ß — 3. 36.

An Bunow geliehen — 5

11 Von Berg aus der Fabrik in Cma 30 — ~~30~~

Für Torf Gr. — 8.

Abgetragen — ~~[illegible]~~ 36

149 rt 27. ÷ 34 rt

115. 26 ß

Vetter

Transp. — 115 rℓ 26 ß

NB. An Kehnappel für das Anmalen der Küche in s. m. — 2 rℓ 20 ß
An 1 Amm Miethsgeld — 1 „
An die Schütz auf Abschlag durch Emil — 100 „
NB. der Geburtsf. d. Brüdig. ist nachmals bezahlt.
Für dieselben Saal — 5
Leichengebühr für Wedel's Mutter — 1 rℓ 27 ß
An Müller für 1 Schwimmbad — 47 ½
Preßkopf — 12
Zeitungen bis Weihn. — 1 „
27. An die Gierahn geliehen — 2 „
28 An Bunck zur Zahlung der Amme — 2 „
(Er hat aber nur 1½ für die Droschke bezahlt)
28 Miethsgeld an die Amme — 1 „
Segebusch Kt. — 1 „ 24 ß
Michels Cap. — 3
[illegible] — 16
Vierzeitengeld — 11 „

132.45 : 110.36

22 rℓ 9 ß

Octbr. 1860. Transp. 111 22 " 9

Aepfel m. Tante
Martienschen — — — 2 rt 45 ß
Beef-steck — — — — — 20
Butter — — — — — — 15
10 Tonnen Kartoffeln von
Güstrow an Transport 2 " 5.
30. Collecte — — — — — 6 " 18.
An Kupfer — — — — 1 " 38.
Frontage Kt. — — — 2 "
Hartmanns Kt — — 2 "
1 Pf. Stiefeln — ~~3 " 32~~ 3. 32
~~Für 10 Tonnen Kartoffel.~~
~~von Güstrow Transp.~~ ~~2 " 5~~
Acc. an Klaus-Dettl. — —
Torf — — — — — — 5
Abzutragen — — — — 22
An d. Fuhrmann — — — 4
Von Behmsen für
1 Tonne K. — — 2 " 11.
Acc. an Pf. Kl. — — — — 4. 24
Pestkopf-Wurst — — — 4 37.

3 6 rt 28 : 20. 12

1 6 rt 16 ß.

Nov. 1860 Transp. 16 . 16 213

Von Arb. Schmm. retour — 34½

Von Dr. Klempien geliehen 10 ℛ

Torfmull — 14 ℛ

Von Rennecke für Baumgartens Monologen — 1 „

Von Ritter geliehen — 5 Gold

Von Linchen aus dem Fabrikgelde — 60 „

An Borchert für d. Fabr. — 16.24

An [illegible] — 36.

Von C. Mie geliehen — 10

24 Von der Schubbert retour — 2 (36

24 An Arbeitslohn für 3 fremde Arbeiter auf der Fabrik à 18 ß auf 6 Tage — 6.36

27. An Mayer Arbeitslohn für die Fabrik — 5 5

Von Linchen aus d. Fabrikgelde 20

9 Gänse — 9.6

An Berg p. Tagegeld u. Torfmull-Fuhren — 5

11 . 16 : 93.3

21.13 ß

Nebr. u. Decl. 113

Transp. — 21 rl 13 ß

29 An Notar Reichmann geliehen auf 4 Wochen — 4 rl

Für Kartoffeln an Klockmann — 36 „

Für Gänse 52 ℔ à 8¼ ß —

Decbr.

1. Von Bruder Gerder geliehen — 10 rl

Von Rohlretour — 20 „

An die Fabr. zu Arbeitslohn auf 5 Tage für 3 Arbeiter à Tag 18 ß — 5.30

(wo du gegeben 6 rl also zu gut 18 ß) — 18

3. Aus der Stadtcasse die Zulage — 58 rl 16

An Dr. Klempien retour — 10.

An Fuhrmann Ott für Fabrikfuhren — 10.

4. 1 Kalbsbraten — 36.

Blumen 16 ℔ à 11 ß — 3.32

Archidiaconat 1 Lder 9 rl 24. 22

118.37 : 70.36

48.1 ß

Transp. 48 " 1

4. An Linchen 1 L'dor — 1 L'dor

Von Hochfeld für Fabrikkartoffeln 12 rl 32

(Wovon L. 10 rl = Cassa)

1 Hut Zucker — — — — 4.

1 L'dor 60 rl 33 ÷ 1 L 4 rl

(Wovon L. 10 rl = Cassa) 56 rl 33 ß

Accidenzien für Schi- — 28

Anderw. Acc. — 1 rl 19

1 Mütze für Hermann — 40

58 rl 32 ß — 40

(Wovon L. 10 rl = C.) — 57 rl 40 ß

6. An die Eisenbahn für die Fabrik — 3 " 38 "

Wie Hugeld von Sophie Jörs — 8

Für Beberich an Fuchsmann — 10 "

Für d. Fabrik an — 4 "

10. Meyen — 1 " 47 ß

1 Mühe — 2 " 16

Lichtengelbeschl. — 1

1 Taufe — 5. 24.

An Brod Ritterrest — 2

63 rl 7 ß ÷ 23. 22

(Wovon L. 10 rl = C.) 39 " 33

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0432

Decbr. 115

12. Transp. [illegible] 10 [illegible] Eisen — 22 [illegible] 17/.
1 Ber. [illegible] Warnemünde — — — 1/.
Von meiner Frauen
Fabrikgeld — — 200
13 Zur Wirthsch. — — — — 2.
Für Abgebraut — — — 8 8
Flasch — — — — — 1
Leinen — — — — — 2
Pfeffermüss — — — — — 5
Kämme — — — — — 4
für d. Kinder — — — 16
16 Holzstallthür bei
Greifhorn — — — — 4
Wasserdichts Zeug — — — — 5
18. Zur Wirthsch. — — 2
19. An Ladendorf
Karren für Fa-
brik. — — — 186 — 26
4
222.17.192 — 23
(Wert. L. 10 = E.) — 29.42
20. Zur W. — — — — — 3
21. — — — — — 2.
29.42 — 5
24.42

Dualb. (117.)

21. Trenge (wovon L. 10 ß ÷ E.) — 24 ß 42
Leinen bei Schäfer — — — 2 ß
An Schuster Stever in Sm. — — 3 ß
Von Schlachter Janssen — 4 ß 32 ß
(welche von mir ausgel. für Provil. i. Tanz ist 37 ß)

29. 26 ß ÷ 5 ß

24. 26 ß

An Maurermeister Ruge — — — 8 ß
An 1 Arme — — — 1 ß
22. Zur Wirthsch. — — — 1 ß 11 ß

24. 26 ÷ 1 ß 20

Gehalt aus d. Kirchenröcken. 23. 6.
Prov. Zutage 26 29 8 54 8.
Kt. b. Cassel 2. 34½
Bekenngeld für 1860. — — 2. 19½
Lichtendenkgeld für 1860 — 1. 8
1 Kt. — — 24.
Kt. — 1 24
Rückgang 6 Kt. — 13 36
Sm. 86. 15.

Decbr. 22. Transp. 86 rt 15 ß

Zeuge b. Fischer	5 rt	6 ß
Bringgeld an d. Mädchen b. Otto		8 ß
An die Mad. Ascheberg		8 ß
1 Schweinebrat	1 "	24
Kalbfleisch		31
Bürgeraufsicht		4
2 Bücher		4
1 Buch		4
1 Wollenes Tuch		16
Karrenfahrer		4
Nachtwächter		4
Müllfahrer		2
Zur Wirthsch.	1 "	
Milch	1 rt (2)	15 (6)
	86 rt 15 ß ÷ 10 rt	34
(Vorr. L. 10 = Cassa)	75 rt 29	
An Anna z. Weihn.	÷ 2.	
	73 rt 29 ÷ 1 rt	6 ß
Spielzeug		
	72 rt 23 ß.	

Dezbr. 119

23. Transp. [illegible] Liotte ( ) 72 rt 23 ß.
Drosschke — 12 ß.
Wirthsch. — 28 ß.
2 Mahlkasten 6 ß. 4 [illegible]
8 ß 4 [illegible] 1 ß. 12 [illegible]
1 ß 4 [illegible] 8 ß. 2 [illegible]
16 ß — 40 ß.

72 rt 23 ß ÷ 1 rt 32

71 rt 39 ß

In Helene's Spaart. — 1 rt

24. Zur Wirthsch. — 2 rt 18

71 rt 39 ß ÷ 3 rt 18

68 rt 21 ß

25. An Lohn an Sophie u. Joh. — 8
Zur Wirthschaft — 2
An meine Frau
zu diversis [illegible] — 10
An [illegible] — 4 rt 24 ß.

29. An Anna für
1/4 Jahr — 11 rt

68 rt 21 ß 35 rt 24 ß.

32 rt 45 ß. — 42 ß.

31. Zum Silvester

32 rt 3 ß.

1861. G. D. ang. Transp. — 32 3/.

Jan.
1. Z. [illegible] Lehrer Lichtenfeld — 32/.
2. V. Kaufm. [illegible] — 3
3. Von Kaufm. Grälert — 2
4. = = Stafenhagen — 2
= = Eggers — 1
5. Zur Wirthsch. — 5 rt
An die Societé für Arme — 16/.
An d. Stadtmusikanten — 4/.
An d. Hornisten — 8/.
Für Vorlesungen z. L. als hiesigen Stifts — 2 „
6. Für Schuhzeug an Stever — 1 „ 8/.
An Fräulein Brunnemann Schulgeld — 8 „

40. 35/. 16 „ 36/.

23. 47/.

7. Zur Wirthsch. — 3 „
8. An Burmeister für Fleisch — 1 „ 8/.
2 Geburtsscheine — 8/.
Mettwurst 26/. Eier 8/. — 34
Erbsen in cm. — 22

24 „ 7/. ÷ 5. 16

18 rt 39/.
9. Collecte — 7 „ 13/.

26 rt 4/.

~~Trans~~ 121

23. ~~Transp. (v. L. 10) 72 ℛ 23~~

~~Zur Wirthsch. — 28~~

1861 121.

Jan. 9 Transp. — 26 ℛ 4 ß

Zu Zeug u. zur Wirthsch. in 5 M. — 10 ℛ

10. Milch — 1 ℛ 16

1 Tauf — 32 ℛ

An d. Müllfahrer — 3

An Herbert — 4

An 1 Arme — 4

26. 36 ß ÷ 11 ℛ 27

15. 9 ß

11. Zur Wirthsch. ~~[illegible]~~ — 2 ℛ

von Kielgast 1 ℛ für Schirme.

12. Schweinerippen — 11

2 Bücher — 16

Bier — 7

15. 9. ÷ 2. 34

12 ℛ 23 ß

1 Hochzeit — 28

Zur Wirthsch. — 1. 14

13. 31. ÷ 1. 14

11 ℛ 37 ß ÷ 1.

13. Zur Wirthsch. — 1.

10 ℛ 37 ß

18. Transp. — 10 rt 37 ß

Vom Hausmeister Hr. Hillmann für Runkeln von der Fabrik — 2 rt 34 ß 9 ₰

Leichengebühr für d. verstorbenen Kind des Gärtners Lewerenz all mich in Kleinen Acc. an H. Kl. v. früher 1 rt — 44

14 rt 23 ß 9 ₰ ÷ 44

13 rt 27 ß 9 ₰

1/2 der Leichengeb. für das Kind des Gärtners Lewerenz — 24

13 rt 3 ß 9 ₰

14. Für 1 Leiche aus dem Bröcker Armenh. — 18.

15. 11 1/2 ℔ Schweinefleisch à 7 ß — 1. 32

Milch für d. Kl. lieg 13 d. M. — 31 1/2

14. Für d. Fabrik an Scherlau — 5. 17 3/4

F. Schützung v. Freitag — 1. 40.

zur Wirthschaft — 2. 8

Ein Theil der N. J. S. 44. 36 — 2 1

55 rt 9 ß 9 ₰ ÷ 11. 33 1/4

Zehn Blanke rt an Lieschen — 43 rt 24 ß 6 ₰ — 10.

33 rt 24 ß 6 ₰

Jan.
15. Transp. — — — 33 rl 24 ß 6 ₰
Zur Bezahlung mehrerer Rechnungen — — — 12 12
21 rl 12 ß
Für d. Kinder zum Puppentheater — — 8
Zum Neuj. v. Verschied. 4 . 20 .
25 . 32 ß ÷ 8 ß
25 . 24 ß
16. 7 Eisenbahnwagen
7 . 42
3 Rebuch. Coup. a. 8 rl 36 — 26 . 12 (1) — 6 ß
34 rl
An C. Mie retour — — — 10
59 . 30 ß ÷ 10
49 rl 30 ß ÷ 6
Postgeld — — — — — 6
49 . 24 ß
Nachträglichen geschrieben v. Franz für d. Kinder zu Weihnachten — 5
54 . 24 ß
17 Zinsen von Wittig für d. Dienstmann [illegible] — 9 . 16
63 . 40 ß

Jan.			
17	Transp.	63 ℛ 40 ß	
	Puzzenstocker		4/.
18.	An Kaufm. Winter zur Bez. der Rechnung		9. 35.
19.	Zur Wirthsch.		2.
20.	Milch		1. 16
21.	An Kaufm. Ernst Brökelm.		26. 21.
	Zur Wirthsch.		2. 27
	Von A. Mie im Wert auf d. Span. Papiere	50.	
	An Dr. Gerdsretour		10.
			22 2
		113. 40 ß	÷ 52. 7
		61. 33 ß	
22.	Milchen Wegner für Tante Katharine		5.
	Uhrmacher Behrens		32
	Tischler Wolkow		3. 16
	Von d. Schmidt g. N.	16	
	Für Schoof's Hochzeit	3.	
	= Elsey's	28.	
	Schuster Freitag		1. 40
	Kaufmann Hallmann		2 11
		65. 29	÷ 11. [illegible]
		54. 21	
	An R. Rasse für Tuch		28. 30
		25. 39	

1861.
Jan.
23.

127

Transp. — — — 25. 39 ß

Zum Armenverein — 1.

Milch — — — 31½

Lüne Wurst — — — 1.

Eier — — — 8

Zur Wirthsch. — — — 4.

Von Kloosterhof und Am. 28. 44 ß

Von Mie auf Spar. J. — 30

(in rm. 80 ß)

Von Buchholz [illegible] — 3

Von Tanzer [illegible] — 2. 4.

Von Mie auf Spar. J. — 20

(in rm. 100 ß)

103. 35 ÷ 11. 43½

91. 39½

24. Zur Wirthsch. bis Jan. 31 incl. 8.

2500 T. Torf m. à 1 rt 40 ß — 4. 28

für Uebersetzung — 4

Abtragen — 16

30. 32½

Zur Bezahlung von Rechnungen

Am Rohr für Zwölfte — 1.

91. 39½ ÷ 44. 32½

47. 7.

Bier — 24

Bringegeld — 8

47. 7 ÷ 25

46. 30 ß

1861 — 126 — 220

Tag	Transport			
		4 Thlr 31 ß		
1.	Steinkohlen		2 Thlr	8
	zu Arrangen			4
	Näherin		1 "	
	Wäscherin		2 "	
	Zur Wirthsch. bis 28 d. M. u. Federn		40 "	
20	Von Gerder gelieh	10 Thlr		
24.	Von Koch gelieh	10 "		
	Torf 4 m. à 1 Thlr (24 ß)		6 "	
	Abzutragen			20 ß
25.	Von Jahn retour	5 "		
	Weiße zu demselben			8 ß
	Flamen		3 "	
	An Stever u. Schneider für Schusterarbeit		5 "	1 ß
	Zum Armenverein nachträglich angesetzt		2 "	
		71 " 31 ß	÷ 62 " 2	
		9 " 29		
26.	Bettzeug u. diversa		5 " 19	
27.	Acc.	8 ß		
	An 1 Armen			8
		9 " 37 ß	÷ 5 " 27	
		4 " 10		
28	Kaffeepapier			8 ß
	Tinte			2 ß
		4 " 10 ß	÷ 10 ß	
		4		

N.B.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0444

Conto Hadder.

2 Gebäudesteuern à 46 ß — 1 rtl 44 ß
1 — — — Biestow — (Schmiedeeisen 1 Thür angeschafft.)
1 Beytrag zur Einquartirungsbaukasse — 4.
1 dito — — — — 4.
Postgeld von 31 Nov. — Medicin — 23.
dito — — Ministerium — 6.
2 rtl 33 ß
welche 33 ß salvo sind.

De oculis

1. Intuitus et status et qualitas eorum praesente Dr. Lupio, qui de tibi obstetra verba tum de hac re dixit, tit. S. Pretzer, id non notiere.

2. S. verba: „Vultis duo duo quod dicit utrumvis licuerit, valde mala cervicula.

3. Durch diese Operation ist mir [illegible] Pferde [illegible] [illegible] [illegible]

Fürs. H. F.

2 Ber. nach Hamburg — 12 ß
1 Ber. retour — — 6 " od. 3 ?
2 Ber. nach Kaltenh. — — 6 "
1 Ber. von Strange — — 3 ß

(Riggenbach) Vorlesungen über das Leben des Herrn Jesus gehalten von Chr. Jos. Riggenbach die Theol. Zeit. ordentlichen Prof. — Basel Basel Detloff 1858 — (724 S.).

De communi processu spirandi. Similem processum spirandi, qualem olim inter te et inter S. animadvertisti, inter puellam suum, quanti meministi, et forte inter Binderum, inter aliquam aliam puellam et alium virum, inter ipsam uxorem et — — observasti. — Quantum memor sum interrogavit Binderus ridens puellam, quamobrem tam spiret (eae pectus tam eat). Chirurgus Lindemann mihi narravit, pectus ei tam ire, et ipsum tam spirare, si puellam amabilem videret.

An Cand. Müller gel. 1, Chemnitz examen trid. 2, 1 Th. von Baumgarten's Dogm.

De Diolis.

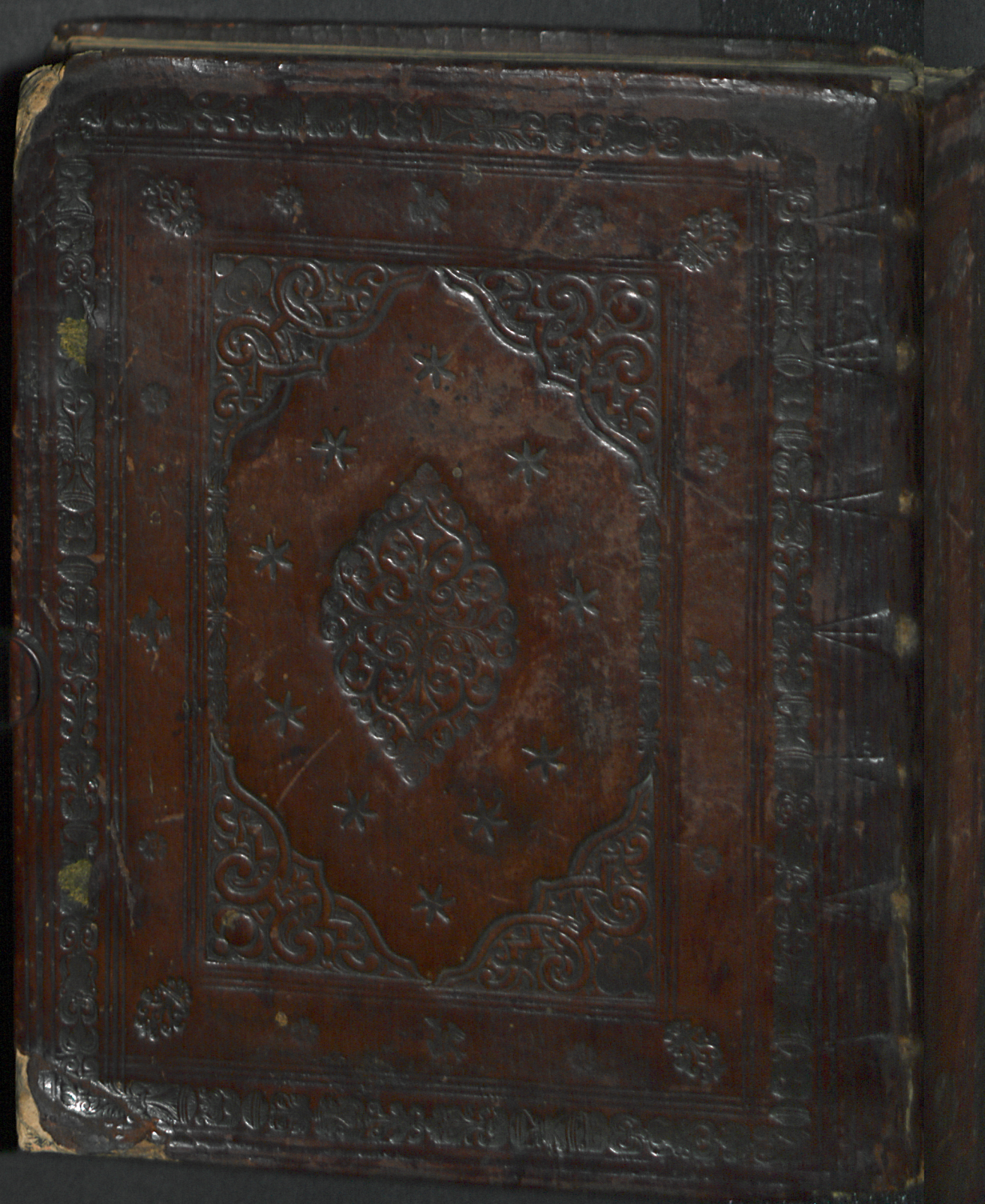
Omnino dixit Sod. F.: — te eum prorsus non magis conspicere (ansehest) id posse semper te facere. Notandum est, te offendisse, quomodo S. F. collegae in faciem et in oculos inspiceret, quum concutus, qui Parade appellatur, constaret, ita ut collega ejus, ut valde verisimile est, irrubesceret, quale irrubescere irritationem peccandi indicat, de qua religiosus irrubescit ut juvenis, qui peccatum cognovit. Idem observasti inspicientes Wendhausium.

Cor religiosum.

An Lehrer Ahrens gel. 1, Zumpt 2, Aufgaben 2, 1 Engl. Bibel 3, 1. Gr. L. N. T.

Hr. Blohm Grapengießer Str. No. 10.

O Christum, den Sündenlosen, Sieg! Denkst Du zurück an jene längst vergangene Zeit, doppelt hast Du damals gesündiget, equitando et arripiendo. — Hättest Du nicht gesündigt, würdest Du viel leichter mit den Augen gesiegt haben. — Gott sei Dank, der Dir den Sieg gegeben hat &c +.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0448



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0449



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734543700/phys_0450